



LE COMMANDANT CHARCOT

POLAR- ABENTEUER


2023 · 2025





NEU
Virtuelle Realität
in Ihrem Katalog

Exklusive Erfahrung durch ein intensives Eintauchen!

1. Um den Inhalt der im Katalog abgebildeten QR-Codes zu sehen, nutzen Sie einfach die  Ihres Smartphones oder Tablets und scannen damit den jeweiligen QR-Code.
2. Erlauben Sie ggf. den Zugriff auf Ihre Kamera.
3. Starten Sie Ihr Abenteuer direkt hier: Scannen Sie als erstes den oben abgebildeten QR-Code und gehen Sie dann mit der Kamera auf das Cover des Katalogs.
4. Das Abenteuer geht weiter auf den Seiten 21, 67 und 79.



Warum nicht?



Der Ruf der See. Das Meer im Blut. Der Horizont als Ziel. Und dann? Diese Frage stellte sich, als 2015 die Idee entstand, ein neuartiges Polarexpeditionsschiff zu bauen, das in der Lage sein sollte, die Grenzen der bekannten Welt zu verschieben und dabei ein beispielloses Maß an Komfort zu gewährleisten. Für manche ein unmögliches Unterfangen. Für andere eine Herausforderung. Die *Le Commandant Charcot*, benannt nach dem berühmten französischen Entdecker Jean-Baptiste Charcot, hielt bis zu ihrem Stapellauf im Jahr 2021 viele Menschen in Atem.

Seitdem hat das Schiff viele große Premieren hingelegt. Als einziges Passagierschiff der Welt hat es den geografischen Nordpol erreicht. Es hat Inseln angefahren, die noch nie zuvor betreten wurden, und es ist bis zum bislang südlichsten Punkt der Erde vorgedrungen. Damit verkörpert es sowohl den Pioniergeist von PONANT als auch die Werte seines Namensgebers. In den ersten drei Saisons nach der Inbetriebnahme hat es fast hundert Forscher in die entlegensten Regionen der Erde gebracht. Mit ihren zwei Laboren an Bord ist die *Le Commandant Charcot* Teil unseres Nachhaltigkeitsansatzes, denn sie steht für unser Bestreben, die Polarforschung und die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit zu fördern.

Dem Austausch mit den Gästen kommt während der gesamten Reise eine besondere Bedeutung zu, sei es mit dem Expeditionsteam an Bord bei der Beobachtung von Orcas oder bei einer Kajakfahrt, mit den einheimischen Guides bei einer Hundeschlittenfahrt auf dem Packeis, mit den nautischen Offizieren auf der Brücke während der Fahrt im Angesicht der majestätischen Gletscher, mit den Crewmitgliedern, die sich rund um die Uhr um Ihr Wohlbefinden kümmern, mit den geladenen Lektoren und Experten, dank derer Sie auch an Bord ihre Freude am Entdecken ausleben können. Allen liegt es am Herzen, dass Sie diesen wunderbaren Traum der Vollkommenheit erleben, in Einheit mit einer mächtigen und bezaubernden Natur.

Wie wird dieser Traum aussehen, der schon in den kommenden Monaten bei Ihrer nächsten Reise Wirklichkeit werden könnte? Sie haben die Wahl, ob Sie die Nordwestpassage entdecken, sich auf die Suche nach dem geografischen Nordpol begeben oder eine der längsten Polarexpeditionsreisen erleben möchten, die je angeboten wurden: Fast einen Monat lang erkunden Sie die verborgensten Orte der Antarktis. Wir halten aber auch einige völlig neue und exklusive Reisen für Sie bereit: eine transarktische Passage zwischen Alaska und Spitzbergen auf der Suche nach dem magnetischen und dem geografischen Nordpol, eine Erkundungsfahrt auf dem eisbedeckten Sankt-Lorenz-Strom mit der *Le Commandant Charcot* im Winter 2024/2025, das heißt zu einer Zeit, in der kein anderes Schiff dort verkehren kann, und ein märchenhaftes Weihnachtsfest in Begleitung des Geigers Renaud Capuçon. Sie sind also eingeladen, auf die Frage zu antworten, die Jean-Baptiste Charcot schon als Kind stellte: „*Pourquoi pas?*“ (zu Deutsch: „Warum nicht?“), so war auch der Name seines Schiffes mit dem er in die entlegensten Gebiete segelte. Diese Frage eröffnete ihm unbegrenzte Möglichkeiten und ebnete ihm den Weg zu außergewöhnlichen Taten.

Bis bald an Bord!

Hervé Gastinel
CEO von PONANT

INHALT

1



2



3

EIN EINZIGARTIGES SCHIFF

S. 14 bis 31

Die *Le Commandant Charcot* vereint verantwortungsbewusstes Design mit technologischer Meisterleistung. Sicher und mit höchstem Komfort reisen Sie weit über bekannte Grenzen hinaus.

LEBEN AN BORD

S. 32 bis 43

Elegantes Design, feine Gourmetküche, neue Bereiche, verantwortungsvolle Partner und maßgeschneiderte Serviceleistungen runden das Polarerlebnis ab.

EIN TEAM VON EXPERTEN

S. 44 bis 55

Kapitäne, Expeditionsleiter, Naturführer, Fotobotschafter und renommierte Gastlektoren werden ihr ganzes Fachwissen über die polaren Umgebungen in Ihre Reise einbringen können.

ANTARKTIS, EINE ULTIMATIVE REISE

S. 56 bis 71

Folgen Sie den Spuren der großen Polarforscher auf Routen durch einige der abgelegensten Regionen der Welt, die wenig bekannt und kaum kartiert sind. Ein echtes Abenteuer am Rande der Welt.



EIN SOMMER IN DER ARKTIS

S. 72 bis 105

Begeben Sie sich auf eine beeindruckende Reise zu den nördlichsten Breitengraden der Erde, entdecken Sie eine faszinierende Tierwelt und besuchen Sie die traditionellen Dörfer des grönländischen Inuit-Volkes.



6



DER WINTER IM HOHEN NORDEN

S. 106 bis 135

Premiere: Erleben Sie den Zauber des hohen Nordens bei einer einzigartigen Reise mitten im nördlichen Winter auf brandneuen Routen.

7



WILLKOMMEN AN BORD

S. 138 bis 145

Entdecken Sie die Deckpläne, Kabinen und Suiten des Schiffes.

ANTARKTIS, EINE ULTIMATIVE REISE

Abfahrt	Reiseverlauf	Nächte		Seite
2. November 2023	Punta Arenas · Ushuaia	14	Neu In Begleitung von Mikaa Mered	58
16. November 2023	Ushuaia · Ushuaia	12	Neu In Begleitung von Nicolas Vincent	58
28. November 2023	Ushuaia · Ushuaia	14	Neu In Begleitung von Fridrik Rafnsson	62
12. Dezember 2023	Ushuaia · Ushuaia	14	Neu Weihnachten Mit Tallandier Éditions	62
7. Januar 2024	Ushuaia · Lyttelton	28		68
6. Februar 2024	Lyttelton · Ushuaia	26		70

EIN SOMMER IN DER ARKTIS

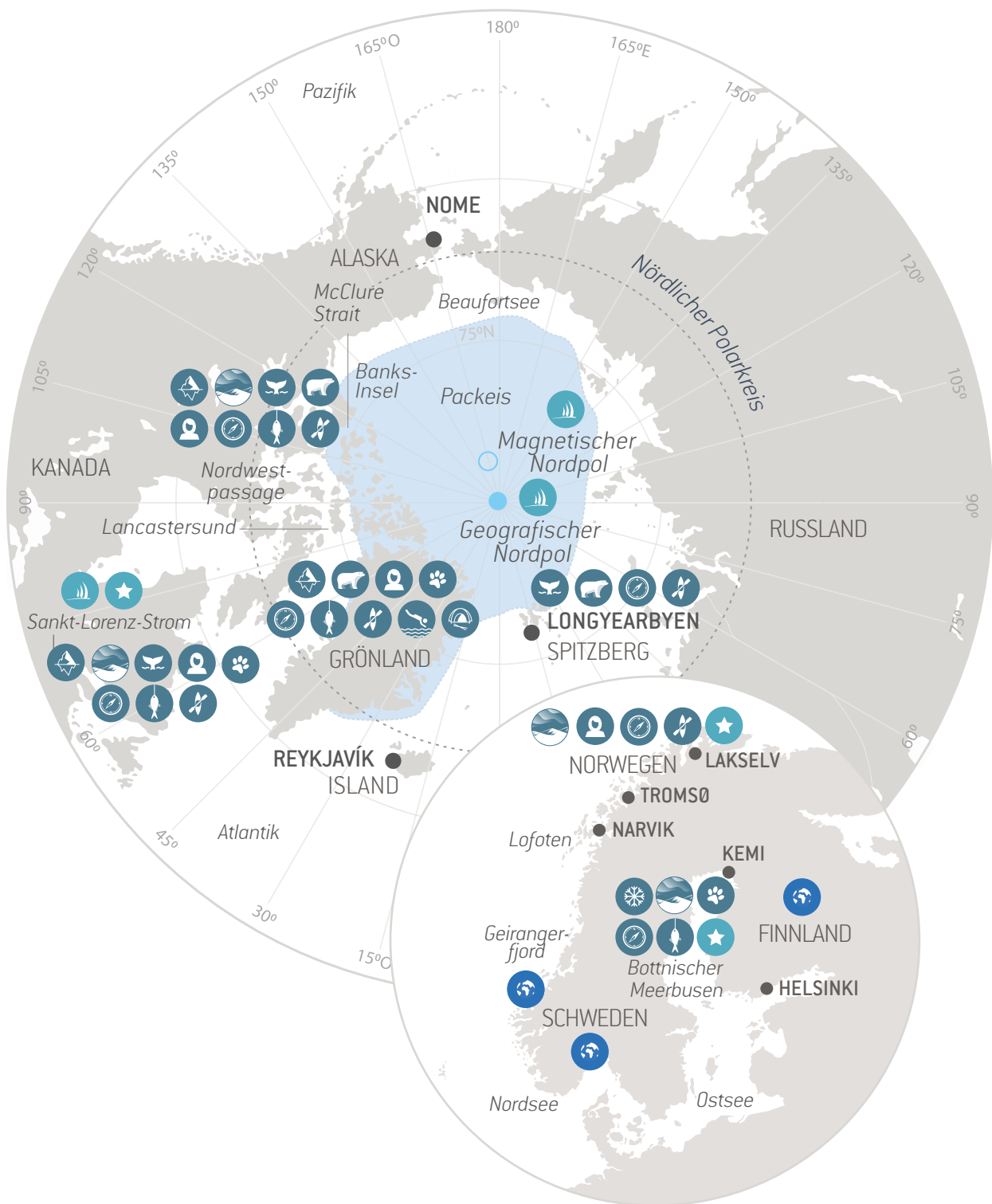
Abfahrt	Reiseverlauf	Nächte		Seite
16. April 2024	Reykjavík · Reykjavík	10		76
26. April 2024	Reykjavík · Reykjavík	10		76
6. Mai 2024	Reykjavík · Reykjavík	10		76
16. Mai 2024	Reykjavík · Reykjavík	12		80
28. Mai 2024	Reykjavík · Reykjavík	14		86
11. Juni 2024	Reykjavík · Reykjavík	14		86
25. Juni 2024	Reykjavík · Longyearbyen	16		90
26. Juli 2024	Longyearbyen · Reykjavík	16	Mit Le Cercle Polaire	94
12. August 2024	Reykjavík · Nome	24		98
6. September 2024	Nome · Longyearbyen	20	Exklusiv In Begleitung von Alban Michon	102
26. September 2024	Longyearbyen · Reykjavík	16		94

KREUZFAHRT- KALENDER

DER WINTER IM HOHEN NORDEN

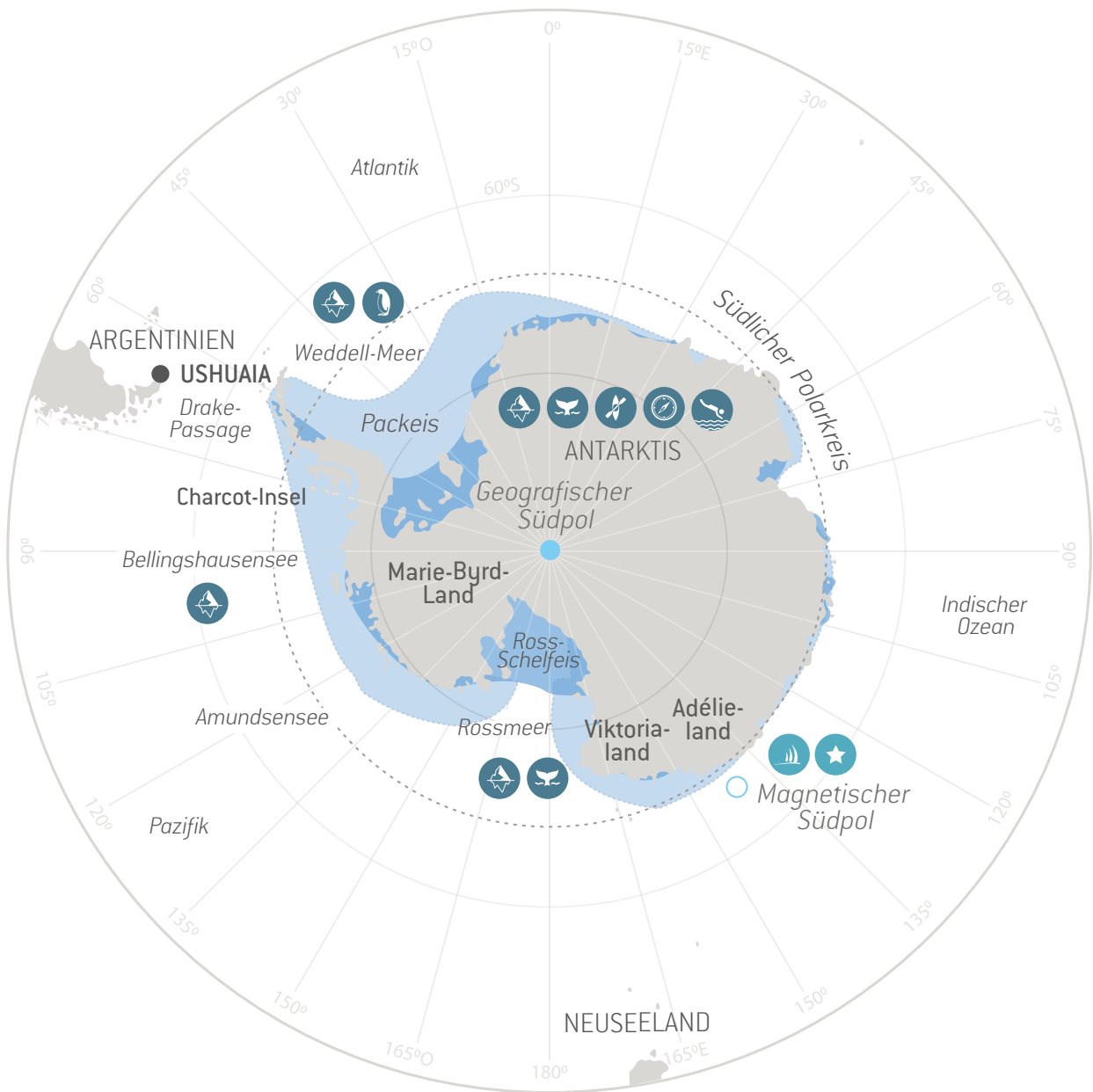
<i>Abfahrt</i>	<i>Reiseverlauf</i>	<i>Nächte</i>		<i>Seite</i>
18. Oktober 2024	Tromsø · Lakselv	11	Neu	110
29. Oktober 2024	Lakselv · Narvik	9	Neu	114
7. November 2024	Narvik · Bergen	13	Neu	118
2. Dezember 2024	Helsinki · Helsinki	9	Neu In Begleitung von Julien Gueslin	122
11. Dezember 2024	Helsinki · Helsinki	9	Neu Gourmetreise mit Kaviari	122
20. Dezember 2024	Helsinki · Kemi	8	Neu Weihnachten Mit Radio Classique	126
28. Dezember 2024	Kemi · Helsinki	8	Neu Neujahr Mit Radio Classique	126
17. Januar 2025	Saint-Pierre und Miquelon · Québec	12	Exklusiv	130
29. Januar 2025	Québec · Saint-Pierre und Miquelon	12	Exklusiv	130
10. Februar 2025	Saint-Pierre und Miquelon · Québec	12	Exklusiv	130
22. Februar 2025	Québec · Saint-Pierre und Miquelon	12	Exklusiv	130

EXPLORE TO INSPIRE



Routenverlauf, Aktivitäten und Beobachtungen der Tierwelt können nicht garantiert werden und sind abhängig von Wetter- und Eisbedingungen. Einzelheiten zu den Höhepunkten jeder Reise finden Sie bei den jeweiligen Reisebeschreibungen.

Reiseziele an Bord der *Le Commandant Charcot* von 2023 bis 2025



HIGHLIGHTS

- | | | | | |
|---|--|--|--|--|
|  Navigation im Packeis |  Emblematische Tierwelt |  Völker |  Seekajak |  Polar Trek |
|  Schnee |  Eisbären |  Hundeschlitten |  Polar Plunge |  UNESCO-Welterbestätten |
|  Nordlichter |  Kaiserpinguine |  Eisangeln |  Wanderungen |  Exklusiv mit PONANT |
| | | | |  Neue Anlaufhäfen |

10

ERLEBNISSE

die nur die *Le Commandant Charcot* bietet



DAS UNERREICHBARE ERREICHEN

Begeben Sie sich auf ein Abenteuer jenseits der Antarktischen Halbinsel und gehören Sie zu einem der wenigen Besucher, die bereits Anfang November in die Region kommen. Beobachten Sie die Tierwelt, darunter Buckel-, Finn-, Blau- und Zwergwale auf ihrer Wanderung nach Süden und auf den Eisschollen, sowie Adelige-, Esel- und Zügelpinguine. Oder fahren Sie im Sommer in den hohen Norden und besuchen Sie die Inuit-Dörfer Grönlands bereits im April, mehrere Wochen vor allen anderen Schiffen. Bleiben Sie im Winter in der Arktis und genießen Sie die Magie der Nordlichter, die nordischen Feste am Jahresende oder den vereisten Sankt-Lorenz-Strom.

Als wahrhaft starkes Schiff bietet Ihnen die *Le Commandant Charcot* immersive Routen durch die entlegensten Regionen der Welt, die manchmal noch nie kartografiert oder auch nur besucht wurden. Charcot, Amundsen und Shackleton gehörten zu den ersten Entdeckern, die sich in die polaren Welten wagten. Und jetzt sind Sie an der Reihe.

DER WELTWEIT EINZIGE INNOVATIVE EISBRECHER

Zunächst ein wenig Hintergrundwissen: Die Polarklasse (PC) bezieht sich auf die Fähigkeit eines Schiffes, ganzjährig im Eis zu navigieren und es zu durchbrechen. Auf einer Skala von 1 bis 7 können PC1-Schiffe ganzjährig in allen polaren Gewässern eingesetzt werden. PC7-Schiffe können nur in den Sommer- und Herbstmonaten durch einjähriges Eis fahren. Als einziges Passagierschiff weltweit ist der Rumpf der *Le Commandant Charcot* mit der Polarklasse PC2 klassifiziert und damit ein Eisbrecher, was die Navigation durch mehrjähriges Eis ermöglicht. Dieses innovative Polarexpeditionsschiff bringt Sie zu magischen Orten, wo die Zeit stillzustehen scheint und riesige Eiswüsten schillernde Farben und unwirkliche Landschaften bieten, die sich ständig ändern. „*Wir betreten eine andere, bisher unerforschte Welt*“, erklärt Étienne Garcia, einer der Kapitäne des Schiffes. An Bord dieser besonderen Fahrten offenbart die Landschaft den Gästen bemerkenswerte Entdeckungen. In dieser beeindruckenden Umgebung wird die wahre Bedeutung des grönländischen Sprichworts „*Nur die Zeit und das Eis sind Meister...*“ wirklich lebendig.

DIE BESTEN EXPERTEN AN IHRER SEITE

Seit 35 Jahren bietet PONANT Reisen zu abgelegenen Zielen an, die von der Natur und dem Wunsch nach kultureller Bereicherung geleitet werden. An Bord der *Le Commandant Charcot* bedeutet dies ein Team von etwa 20 Naturführern, die den Gästen auf unseren Expeditionskreuzfahrten ein unvergleichliches Verhältnis bieten. Außerdem haben die Offiziere an Bord eine umfassende Ausbildung für die Navigation in extremen Eisverhältnissen erhalten.

KOMPLETT EINTAUCHEN MIT EXKLUSIVEN AKTIVITÄTEN

Wenn Sie sich wirklich mit der Natur verbinden möchten, nehmen Sie an einer optionalen Aktivität auf unseren Expeditionskreuzfahrten nach Grönland teil. Sie verbringen zwei Tage und eine Nacht außerhalb des Schiffes beim Zelten in Begleitung von Inuit-Führern im Herzen des Eises. Zu den weiteren Aktivitäten gehören Kajakfahrten inmitten des Packeises, Hundeschlittenfahrten durch atemberaubende Landschaften und der Besuch traditioneller Dörfer mitten im Winter oder zu Beginn des Frühlings, um echte Kontakte zu knüpfen. Diese Erlebnisse öffnen Ihnen die Türen zu einer authentischen und spektakulären Umgebung, die weit über die Grenzen Ihrer Vorstellungskraft hinausgeht.



5

DEN BLICK NACH AUSSEN FREIGEBEN

Die öffentlichen Bereiche des Schiffes wurden von den international anerkannten Architekten Jean-Philippe Nuel und Jean-Michel Wilmotte entworfen und bieten selbst in den extremsten Umgebungen einen gemütlichen Rückzugsort, von dem aus man die atemberaubende Landschaft bewundern kann. Die *Le Commandant Charcot* wurde so konzipiert, dass sie den Blick nach außen freigibt, und verfügt über einzigartige Bereiche, die es bisher noch auf keinem anderen Schiff der PONANT Flotte gab. Dazu gehören die Blue Lagoon, eine über Energierückgewinnung beheizte Lagune im Außenbereich, der Innenpool, der Snow Room, die Detox-Bar im Spa und die Zigarren-Lounge.

6

DAS EINZIGE ALAIN DUCASSE RESTAURANT AUF HOHER SEE

Das Restaurant *Nuna* („Erde“ in der Sprache der Inuit) ist das einzige Gourmetrestaurant von Alain Ducasse auf hoher See und bietet ein Menü, das von dem Michelin-Stern ausgezeichneten Küchenchef selbst entworfen wurde, sowie eine Auswahl seiner typischen Gerichte. Die delikaten Aromen werden mit raffinierter Tischkultur kombiniert, um in dieser abgelegenen Umgebung ein unvergleichliches Niveau zu erreichen. Wann immer es möglich ist, sorgt der Küchenchef an Bord für unvergessliche PONANT Momente, indem er beispielsweise den Fang des Tages aus den lokalen Dörfern zubereitet.

7

AKTIVE UNTERSTÜTZUNG DER WISSENSCHAFT

Als einziges französisches Schiff, das tief ins Eis vordringen kann, ist die *Le Commandant Charcot* Teil des PONANT Science Projekts. Sie stellt der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft zwei mit modernsten Anlagen ausgestattete Labore zur Verfügung. Forschungen finden in den Bereichen der Meeres- und Umweltforschung sowie des Klimawandels statt. Die Ergebnisse werden in Form von offenen Daten veröffentlicht und sind für die Öffentlichkeit zugänglich.

EIN UMWELTFREUNDLICHER HYBRIDANTRIEB

Die *Le Commandant Charcot* nutzt die fortschrittlichsten Technologien, um die Auswirkungen auf die Orte, die der Eisbrecher besucht, zu reduzieren. Der Hybridantrieb mit Flüssigerdgas und Elektrobatterien ermöglicht eine erhebliche Reduzierung der Emissionen: -25 % CO₂-Emissionen, -85 % Stickoxide und -95 % Feinstaub. Wie die gesamte PONANT Flotte ist auch die *Le Commandant Charcot* von Bureau Veritas für Energie-Recycling, kontrollierten Verbrauch, Abfallreduzierung, -sortierung und -überwachung sowie den Verzicht auf Einwegplastik zertifiziert worden. Weitere Informationen finden Sie in unserem Bericht über die nachhaltige Entwicklung (siehe unten).



EINZIGARTIGER À-LA-CARTE-SERVICE

Wählen Sie eine komplett maßgeschneiderte Reise, die zu Ihnen passt. Unsere engagierten Berater stehen Ihnen zur Seite und passen Ihre Reise während, vor und nach der Kreuzfahrt nach Ihren Wünschen an. So können Sie zusätzliche Vor- und Nachprogramme mit Hotelübernachtungen individuell gestalten.

DIE PONANT VORTEILE

Angebote für Alleinreisen, Familie und Freunde, Flitterwochen und Hochzeitstage, Kombikreuzfahrten, Empfehlungsprogramm oder das Treueprogramm des PONANT Yacht Clubs: Wir bieten zahlreiche Vorteile und Ermäßigungen. Mehr unter de.ponant.com/ponant-vorteile.



Mehr über unseren Bericht zur nachhaltigen Entwicklung.

EIN EINZIGARTIGES





SCHIFF

Primus inter pares, Erster unter seinesgleichen

Die *Le Commandant Charcot* wurde entwickelt, um in die unzugänglichsten Regionen der Welt zu reisen, und hat bereits bewiesen, dass sie auch dort weiter kommt, wo andere nicht hingelangen.

78°44.3'S

Februar 2022: Erstes Schiff der Welt, das den **südlichsten schiffbaren Breitengrad** im Rossmeer erreicht.

„Wir befanden uns im Nebel, als wir den südlichsten Punkt erreichten, der je von einem Schiff befahren worden war. Ich wusste nicht, dass zwei Wochen zuvor ein amerikanischer Eisbrecher etwas weiter nördlich unterwegs gewesen war und den Rekord für sich beanspruchte. Einige Monate später traf ich den Kapitän dieses Schiffs: Er nahm die Nachricht sehr gut auf!“

Kapitän Patrick Marchesseau

74°50'S, 102°40'W

Februar 2023, während der allerersten Halbumrundung der Antarktis mit der *Le Commandant Charcot*: Erstes Passagierschiff, das sich in die **Pine Island Bay** am südöstlichen Ende der Amundsensee wagt – eine der längsten Expeditionsreisen, die je unternommen wurden, sowohl was die zurückgelegte Strecke als auch die Dauer anbelangt. PONANT hält hier den Rekord (über 14.400 zurückgelegte Kilometer).

„Dies war eine der schönsten Seereisen, die ich je gemacht habe. Wir sind in Regionen gereist, die wir im wahrsten Sinne des Wortes ‚entdeckt‘ haben und in denen außer ein paar Wissenschaftlern vor etwa 20 Jahren noch nie jemand gewesen ist. Jeden Tag hatten wir das Gefühl, das Maximum dessen zu erleben, was die Antarktis zu bieten hat – und doch wurden wir jeden Tag aufs Neue in Staunen versetzt.“

Kapitän Stanislas Devorsine

74°42'N, 117°00'O

September 2022: Erstes Kreuzfahrtschiff, das die **McClure-Straße** an der Mündung der Beaufortsee in den kanadischen Northwest-Territorien durchquert. Eine historische Fahrt, bei der unsere Gäste zahlreiche Eisbären sehen konnten.

*„Die McClure-Straße ist wegen ihres dicken Eises oft unpassierbar, und das Wetter in der Region ist schwer vorhersehbar. Die *Le Commandant Charcot* ist genau für diese Art von Herausforderung konzipiert. Für mich als Seemann sind das ganz besondere Höhepunkte.“*

Kapitän Étienne Garcia

90° NÖRDLICHE BREITE

September 2021: Erstes französisches Schiff, das den **geografischen Nordpol** erreicht. Im Juli 2022 bringt die *Le Commandant Charcot* die ersten Gäste dorthin.



AUSZEICHNUNGEN

Unsere Auszeichnungen

- Jurypreis in der Kategorie „Maritim“, verliehen bei den Responsible Travel Cesars 2023.
- Auszeichnung als „Best Cruise Ships in the World“ durch das Magazin *Condé Nast Traveler* in seiner *Gold List 2023*.
- Auszeichnung als „Sustainable Practice of the Year“ durch das Luxusreisemagazin *Aspire* bei den *Aspire Awards 2022*.
- Die Arktis an Bord der *Le Commandant Charcot*, auf der Liste der 50 schönsten Orte der Welt des *TIME* Magazins in 2022.
- Auszeichnung als „Expeditionsschiff des Jahres“ verliehen an die *Le Commandant Charcot* 2021 im Rahmen der *Seatrade Cruise Awards*.

Unsere Labels und Zertifizierungen

- 100 % der Flotte ist mit dem Label „Cleanship“ vom Bureau Veritas ausgezeichnet.
- Laut dem Kreuzfahrtranking der deutschen NGO NABU unter den umweltfreundlichsten Kreuzfahrtunternehmen.
- Unterzeichner der Global Tourism Plastics Initiative, einem Programm der Vereinten Nationen zur Abschaffung von Einwegplastik.



„Dieses Schiff ist ein ganz besonderer Traum“

Mathieu Petiteau war bei der Entwicklung der Le Commandant Charcot an vorderster Front dabei und weiß, wie sehr das außergewöhnliche Schiff (schon jetzt) die Geschichte der Expeditionsreisen prägt. Der Leiter der Neubau- und Entwicklungsabteilung bei PONANT spricht darüber, wie das Schiff, das auf der Werft lange auch als „Spaceship“ bezeichnet wurde, auch sein eigenes Leben geprägt hat.

PONANT hat Ihnen im Jahr 2015 zum ersten Mal das Projekt der *Le Commandant Charcot* vorgestellt. Was waren damals die Ziele?

Die Idee war, in die Fußstapfen der großen französischen Forschungsreisenden zu treten, legendäre Routen zu befahren und bis zum Nordpol zu gelangen. Und zwar mit 200 Gästen an Bord. Wir haben uns dann an Aker Arctic gewandt, ein finnisches Ingenieurbüro, das sich auf die Entwicklung von Eisbrecher-Technik spezialisiert hat.

Wie war die erste Reaktion von Aker Arctic?

Ehrlich gesagt, sie hielten uns für ein bisschen verrückt... Und dann? Dann wurden sechs Monate lang die Daten zu den Umweltbedingungen der letzten zehn Jahre ausgewertet, von den Temperaturen über die Entwicklung des Eises bis hin zu seiner Dichte. Daraufhin wurde beschlossen, dass die zukünftige *Le Commandant Charcot* in der Lage sein sollte, bei -25 °C durch 2,5 m dickes Eis zu fahren und Eisschollen von mehr als 10 m Breite zu passieren.

Eine enorme Herausforderung...

Ja, in mehrfacher Hinsicht. Denn wir wollten diese entlegenen Gebiete erreichen, und dabei unseren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich halten. Aus diesem Grund entschieden wir uns für einen Antrieb mit Erdgas, das in einem 4.500 m³ großen Tank gespeichert wird, und für einen Hybridantrieb mit einer 4,5-MWh-Batteriegruppe, um für alle Eventualitäten gewappnet zu sein. PONANT wollte auch die Forschung an Bord fördern. Wissenschaftlern sollten flexible Labore zur Verfügung stehen, um die Polarregionen und die dortigen Phänomene in ihrer Gesamtheit zu erforschen.

Haben Sie persönlich im Nachhinein das Gefühl, an einer Art Lebensprojekt mitgewirkt zu haben?

An einem so beeindruckenden Schiff wie der *Le Commandant Charcot* mitzuarbeiten, ist nicht nur eine Ehre, sondern auch eine Erfüllung, ein ganz besonderer Traum. Wir haben eine technische und organisatorische Meisterleistung vollbracht, die eine derartige Hingabe und Leidenschaft erfordert, dass es schwierig ist, im Anschluss wieder auf den Boden der Tatsachen



zurückzukehren. Ich kann mich noch gut an das Gefühl an Bord erinnern, als das Schiff zum ersten Mal ins Eis eindrang. Wir waren mit 9 bis 10 Knoten unterwegs und es gab keinerlei Erschütterungen. Es war, als befänden wir uns auf einem fliegenden Teppich über dem Packeis.

Seit drei Jahren ist das Schiff in den Polargebieten im Einsatz. Inwiefern ist es ein Vorreiter?

Die *Le Commandant Charcot* ist das erste Schiff unter französischer Flagge, das den Nordpol erreicht hat. Außerdem ist es das Schiff, das im Rossmeer am weitesten in den Süden vordringen kann. Nicht zu vergessen ist auch der Aspekt der gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung, eines unserer Leitmotive. Hier setzen wir uns insbesondere für die Versorgung der lokalen Bevölkerung ein. Die nächste Herausforderung? Die Wintersaison 2024/2025 wird das Schiff komplett im hohen Norden verbringen und auf bisher noch nie an-

gebotenen Routen unterwegs sein, insbesondere entlang des Sankt-Lorenz-Stroms in Kanada (siehe Seite 106-135).

Und für PONANT?

Wir machen kein Geheimnis daraus: Unser Ziel ist es, ein Schiff mit null CO₂-Emissionen zu bauen.

IM DETAIL

Länge: 150 m

Breite: 28 m

Tiefgang: 10 m - *Das ist doppelt so viel wie bei anderen Schiffen dieser Größe.*

Durchschnittsgeschwindigkeit: 15 Knoten

Anzahl Kabinen und Suiten: 123

Crewmitglieder: 215

Antriebskraft: 42 MW

Baujahr: 2021

„Unser Ziel, eine verantwortungsvollere Zukunft“

Dieser von Hervé Gastinel, dem Geschäftsführer von PONANT, angekündigte Kurs spiegelt das von der Reederei angestrebte Ziel der Dekarbonisierung wider, bis 2050 kohlenstoffneutral unterwegs zu sein. Die *Le Commandant Charcot* gilt als Vorbild in Bezug auf Ausrüstungen, mit denen die Auswirkungen auf die Umwelt verringert werden sollen.

ENERGIERÜCKGEWINNUNG

Die Blue Lagoon sowie die Bänke auf dem Promenadendeck werden über die Rückgewinnung von Energie aus dem Schiffsbetrieb beheizt.

TRINKWASSER

Herstellung von Trinkwasser direkt an Bord mithilfe einer Technologie von Nordaq, die eine Abfüllung in wiederverwendbare Glasflaschen ermöglicht.

LEISTUNGSFÄHIGSTE AZIPODS DER WELT

- Erhöhte Manövrierfähigkeit (vorwärts und rückwärts) durch 360° drehbare Antriebseinheiten
- Außergewöhnlich hoher Sicherheitsaspekt bei Fahrten durchs Eis

HYBRIDANTRIEB

- Durch Einsatz von Flüssigerdgas (LNG) und Elektrobatterien: -25 % Kohlenstoffemissionen, -85 % Stickoxidemissionen und -95 % Feinstaubemissionen
- Eins der wenigen Kreuzfahrtschiffe weltweit mit einer so großen Batteriebank
- Einziges Schiff weltweit, dass dank zweier Tanks mit einer Gesamtkapazität von 4.500 m³ für etwa 1,5 Monate autonom mit LNG unterwegs sein kann





MEHR ERLEBEN

Entdecken Sie das Schiff in 3D sowie weitere Inhalte über die Technologien an Bord.

KONTROLLIERTER ENERGIEVERBRAUCH

Antrieb:

- Optimierung der Navigationsrouten mithilfe einer eigens entwickelten Routing-Software
- Energiemanagementsysteme
- Begrenzung der Schiffsgeschwindigkeit

Hotelbetrieb:

- 75 % weniger Energieverbrauch durch Verwendung von LED-Lampen

RECYCLING UND RÜCKVERFOLGBARKEIT

- Glas, Kartons, Hartplastik und Metall werden gepresst und bis zur Entladung in speziellen Kühlräumen gelagert, später Weiterverarbeitung durch spezialisierte Unternehmen
- Aufbereitung und Recycling von Meerwasser

IM HAFEN

Nutzung von Batterien an Land zur Vermeidung von atmosphärischen Emissionen.

RESPEKT GEGENÜBER MARINEN ÖKOSYSTEMEN

- Detektoren für Meeresböden und -lebewesen
- Elektronisches Positionierungssystem, ohne in geschützten Bereichen zu ankern
- Aufbereitung von Ballastwasser
- Geringerer Lärm und weniger Vibrationen

VERSTÄRKTER RUMPF

Das einzige Passagierschiff weltweit mit der Eisklasse PC2 und einem entsprechend verstärkten Rumpf, der hohe Sicherheit beim Navigieren durch die Tiefen der Polarregionen gewährleistet, die für gängige Expeditionsschiffe nicht zugänglich sind. Die stärksten Schiffe haben die Eisklasse PC1 (keine Passagierschiffe) und können das ganze Jahr über in vereisten Gewässern fahren.

Ein beliebter Besucher in Grönland

Die *Le Commandant Charcot* ist das einzige Schiff, das im Winter in bestimmte Gebiete vordringen kann. Daher dient es mitunter auch als Versorgungsschiff für die örtlichen Gemeinschaften. Diese Mission ist Teil des Nachhaltigkeitsansatzes von PONANT.

Und plötzlich kam der Ansturm. Wenn sich in Tasiilaq am Horizont die Umrisse eines Schiffs abzeichnen, ist das Aufsehen groß. Vor allem, wenn es das erste Mal seit vielen Monaten ist, dass ein Schiff gesichtet wird. In der Kleinstadt an der Ostküste Grönlands sind es normalerweise Schiffe mit der Aufschrift Royal Arctic, die die rund 2.000 Einwohner in Aufregung versetzen. Zwischen Oktober und Juli ist Tasiilaq jedoch von Eis umgeben, sodass die Schiffe der grönländischen Reederei die Versorgung auf dem Seeweg nicht gewährleisten können. In dieser Zeit übernimmt die *Le Commandant Charcot* die Aufgabe. „Lieferungen im Mai, also über zwei Monate früher als üblich, sind für die Menschen vor Ort etwas Unverhofftes“, bestätigt Kapitän Patrick Marchesseau, der hinterm Steuer der *Le Commandant Charcot* stand, als diese im Mai 2023 die ersten kostenlosen Versorgungsfahrten nach Tasiilaq und Ittoqqortoormiit durchführte.

Justus Hansen war an diesem Tag dabei. Er erinnert sich an einen mehr als herzlichen Empfang durch seine Gemeinde. „Zu dieser Jahreszeit werden die Lebensmittel meist per Flugzeug geliefert, was die Preise in die Höhe treibt. Ein Apfel kostet beispielsweise 3 Euro, während er bei einer Lieferung per Schiff nur 50 Cent kostet“, so Hansen, der das Projekt als Lokalpolitiker mit initiiert hat.

IMMER EIN „HAPPY DAY“

Die Logistik hat sich inzwischen gut eingespielt: Die Waren (Obst, Gemüse und Milchprodukte) werden per Lastwagen in den Hafen von Reykjavík gebracht. Dort werden die Tonnen an Lebensmitteln auf Paletten verpackt und in den Frachtraum der *Le Commandant Charcot* geladen, die in Richtung Grönland aufbrechen wird. „Dadurch bekommt das Schiff eine noch größere Bedeutung“, findet Kapitän Patrick Marchesseau, der dem Treiben der Schneemobile und der vielen Menschen, die beim Entladen helfen, mit Freude zusieht. Beim Entladen wird darauf geachtet, dass nur das Minimum an Plastik mit an Land kommt, das für die Konservierung benötigt wird. Einige Stunden später werden im örtlichen Supermarkt die ersten Produkte aus dem Nachschub verkauft. Auch hier spürt man schon bei der Eröffnung, dass eine neue Lieferung eingetroffen ist. „Es ist ein richtiger Feiertag“, freut sich Justus Hansen.

EIN LANGFRISTIG ANGELEGTES PROJEKT

- Erste Versorgungsfahrt nach **Tasiilaq** am 5. Mai 2023: **10 Paletten** wurden geliefert, d. h. fast **4 Tonnen** Lebensmittel.
- Zweite Versorgungsfahrt am 15. Mai 2023: **24 Paletten** wurden geliefert.
- Am 25. Mai 2023 wurden dieses Mal **25 Paletten** in **Ittoqqortoormiit** entladen. Eine zweite Lieferung erfolgte am 8. Juni 2023.
- **Wie geht es weiter?** Das Projekt wird in den kommenden Saisons fortgesetzt, wenn Royal Arctic nicht in der Lage ist, die Versorgung zu gewährleisten. Außerdem soll es auf andere Gemeinden ausgeweitet werden, insbesondere in Westgrönland.



1. Die Le Commandant Charcot in der Bucht von Tasiilaq, Mai 2023.

2. Justus Hansen, Vertreter der Gemeinde Tasiilaq.

3. Kapitän Patrick Marchesseau.

4. Entladung von Versorgung in Tasiilaq am 5. Mai 2023.



*„Der Kreislauf des Lebens ist für uns
von größter Bedeutung.“*



Jaakusaaq Sørensen, Seele der Natur

Im Mai 2023 hat PONANT ein Programm gestartet, um junge Menschen aus den besuchten Inuit-Dörfern zu Expeditionsführern auszubilden. Jaakusaaq Sørensen war der erste, der dieses Abenteuer wagte und nun den Gästen der *Le Commandant Charcot* die Geschichte und Kultur der Inuit näherbringt. Für die Gäste eine Möglichkeit, ihre Reise aus einer anderen Perspektive zu erleben. Für ihn eine Gelegenheit, sein Volk mit seiner Philosophie und seinen Traditionen in den Fokus zu rücken.

Auf den ersten Blick wirkt er wie ein Erwachsener, der sich in seinem schmalen, hochgewachsenen Körper nicht gut zurechtfindet. Die Schüchternheit und Zurückhaltung verschwinden jedoch schon beim ersten Augenkontakt. Seine Augen durchdringen die seiner Gesprächspartner und lassen sie nicht mehr los. Man vergisst schnell, dass Jaakusaaq Sørensen gerade erst Anfang 20 ist. Seinen Worten lauscht man in fast religiöser Manier. Sowohl den Gästen als auch den Crewmitgliedern der *Le Commandant Charcot* vermittelt der Biologiestudent in Expeditionsführerrobe seine Botschaften: „Für mich ist es wichtig, hier zu sein. Abgesehen von den Schutzvorkehrungen, die man beim Besuch unserer Region treffen muss, liegt mir viel daran, die Geschichte unseres Landes und unsere Lebensweise zu erklären.“ Im Mittelpunkt steht dabei seine Verbundenheit mit dem Erbe der Inuit, zu dem er sich als einer der letzten bekennt, obwohl er als Jugendlicher verunglimpft wurde, weil er sich nicht im Christentum wiedererkennen konnte.

PONANT, EINE BEDEUTENDE PRÄSENZ

Um den Mann, der sein ganzes Leben lang in Ta-siilaaq gelebt hat, besser zu verstehen, muss man sich der Bedeutung einer unverkennbar mit der Natur verbundenen Spiritualität bewusst werden. Wenn er die Legende von Imap Ukua erzählt, wird das schnell klar: „Als die junge Frau einem Fremden versprochen wurde, merkte sie schnell, dass sich hinter dessen Maske ein Rabe verbarg. Zusammen mit ihrem Vater machte sie sich in einem Kajak auf

die Flucht. Als der Vater merkte, dass es unmöglich war, der Kreatur zu entkommen, hackte er seiner Tochter die Finger ab, als sie sich an das Boot klammerte, um nicht unterzugehen.“ So wurde Imap Ukua vom Meer aufgenommen und zur „Mutter des Meeres“, einer Kreatur mit sehr langem Haar. „Wenn wir uns schlecht benehmen, verwandeln sich die Haare in Netze, die die Meerestiere festhalten und damit den Menschen die Nahrung entziehen“, erzählt Jaakusaaq Sørensen. Die Botschaft: Die Natur ist das wertvollste Gut auf der Erde, und der Mensch muss sich ihr gegenüber respektvoll und demütig erweisen. Der junge Expeditionsführer tut alles, um diese Werte zu bewahren, beispielsweise indem er für nachhaltiges Jagdverhalten eintritt. Er spricht sich sogar für die Wiederverwendung von Knochen aus, „denn der Kreislauf des Lebens ist für uns von größter Bedeutung“.

Was bedeutet der Besuch der *Le Commandant Charcot* für seine Heimatstadt? „Der Besuch des Schiffs ist mehr als nur eine schöne Geste von PONANT und mehr als eine Versorgungsaktion (siehe Artikel auf Seite 22). Er bedeutet vor allem auch mehr Präsenz zu einem früheren Zeitpunkt im Jahr“, erklärt er zufrieden. Steve Moir, der Expeditonsleiter des Schiffes, begrüßt das Engagement von Jaakusaaq Sørensen: „Es ist wichtig, junge Grönländer an Bord zu haben. Es ist eine Möglichkeit, den besuchten Gemeinden Respekt entgegenzubringen.“ Und weiterhin starke Botschaften zu vermitteln.

VERHALTENSKODEX FÜR REISENDE

Jeder von uns kann dazu beitragen, eine bessere Welt zu schaffen. An Bord der *Le Commandant Charcot* zu reisen bedeutet gleichzeitig, sich dazu zu verpflichten, einen minimalen Fußabdruck zu hinterlassen. Dies geschieht im Einklang mit unseren Werten, die in diesem Verhaltenskodex beschrieben sind. In den Polarregionen werden Sie gemäß den Vorschriften der IAATO und AECO, den Organisationen, die diese Regionen regulieren, von einem Expeditionsteam begleitet.



VOR DER REISE

- ✓ Sich für das Reiseziel interessieren und vorab über die Bewohner - ihre Sitten und Gebräuche -, die Tierwelt, die Kultur und die Geschichte informieren, dabei Vorurteile und vorgefasste Meinungen beiseitelassen
- ✓ Nur das Nötigste einpacken
- ✓ Einfuhrverbote für bestimmte Produkte beachten

WÄHREND DER REISE

Keine bleibenden Spuren hinterlassen

- ✓ Vor Ort keine Abfälle hinterlassen
- ✓ Nichts verändern und nichts von den besuchten Orten entfernen oder mitnehmen (Sand, Steine, Knochen, Pflanzen etc.)
- ✓ Nichts in Felsen, Relikte oder Gebäude schnitzen oder ritzen
- ✓ Vermeiden, die Vegetation zu zertrampeln

Die Tierwelt nicht stören

- ✓ Ruhig verhalten, nur leise unterhalten und langsame Bewegungen machen
- ✓ Vorgaben zu Mindestabständen einhalten
- ✓ Sämtliche Lebensmittel an Bord lassen
- ✓ Tieren bei der Fortbewegung und beim Zugang zum Wasser den Vortritt lassen



Respekt gegenüber den lokalen Gemeinschaften zeigen

- ✓ Ein offenes Verhalten an den Tag legen
- ✓ Sich den örtlichen Gepflogenheiten anpassen
- ✓ Einige Bevölkerungsgruppen in den tropischen Gebieten tragen oft nur wenig Kleidung: aufdringliche Blicke vermeiden
- ✓ Vor dem Fotografieren um Erlaubnis fragen
- ✓ Keine Gärten, Friedhöfe, Ruinen oder andere archäologische Stätten betreten und nicht ungefragt in die Fenster von Wohnhäusern schauen
- ✓ Unterstützung der lokalen Wirtschaft durch den Kauf von handgefertigten Souvenirs (außer wenn sie Federn, Fossilien, Knochen, Pflanzen und Steine enthalten, bei Unsicherheiten die Naturführer um Rat fragen)

Sicherheitsanweisungen befolgen

- ✓ Aufmerksam den Anweisungen und Briefings der Crew und des Expeditionsteams folgen
- ✓ Auf den gekennzeichneten Wegen bleiben
- ✓ Der Gruppe folgen
- ✓ Keinen Naturführer ansprechen, der für die Bärenwache zuständig ist
- ✓ Sich den Wetterverhältnissen und dem Gelände entsprechend kleiden
- ✓ Die eigenen körperlichen Grenzen kennen und respektieren

NACH DER REISE

- ✓ Die eigenen Erfahrungen mit anderen teilen
- ✓ Das eigene Umfeld sensibilisieren und zum Handeln anregen
- ✓ Sich weiterhin über die besuchten Regionen informieren

POLAR- WISSENSCHAFTLER

Seit der Inbetriebnahme im September 2021 nimmt die mit zwei Forschungslaboren ausgestattete *Le Commandant Charcot* Wissenschaftler mit an Bord. Damit trägt das Schiff dem Ziel des Programms PONANT Science Rechnung: die Erweiterung der wissenschaftlichen Kenntnisse über die Polarregionen. Vladislav Sidorenkov-Duprez, der Leiter des Programms, und Eric Dupont, Offizier und wissenschaftlicher Koordinator an Bord, ziehen eine Bilanz der ersten drei Saisons.

Verstehen, um zu inspirieren

„Kennen Sie das Motto von PONANT? Explore to Inspire. Ich necke meine Kollegen immer, indem ich sage: ‚Erforschen ist gut, verstehen ist besser‘“, berichtet Eric Dupont. „Mit einem Schiff wie diesem ist das möglich. Das Programm PONANT Science trägt dazu bei, das Wissen über diese abgeschiedenen Gebiete zu erweitern und sich unserer Auswirkungen auf die Erde bewusst zu werden.“

102 m²

an Bord der *Le Commandant Charcot* sind der Forschung gewidmet: „ein Nasslabor (mit Wassereinlässen im Schiffsrumpf zur Entnahme von Wasserproben), ein Trockenlabor und ein Computerserverraum“, erläutert Vladislav Sidorenkov-Duprez. „Vermutlich ist es das einzige Schiff auf der Welt, das regelmäßig und langfristig ein solches Angebot zur Verfügung stellt. Das Schiff steuert Orte an, die aufgrund fehlender Geländedaten nur schwer zu erforschen sind. Für Wissenschaftler ist das eine echte Chance“, so Eric Dupont, der die wissenschaftlichen Projekte an Bord koordiniert. Die Forscher freuen sich über den Austausch mit Gästen. Laborbesuche, Vorträge im Theater und informelle Gespräche runden den Aufenthalt an Bord oft ab.

Wussten Sie schon?

Der europäische Verein ARICE (Arctic Research Icebreaker Consortium), der von der Europäischen Kommission finanziert wird, koordiniert die von PONANT initiierten Projektausschreibungen. In dem Verein sind Fachleute aus der internationalen Forschungsgemeinschaft vertreten, die die Bewerbungen anhand von zwei Hauptkriterien bewerten: der Qualität des Projekts und des entsprechenden Forschungsprogramms sowie die Auswirkungen auf



die Gesellschaft. „Wir schicken ihnen unsere Reiserouten, Abfahrtsdaten und die Anzahl der verfügbaren Kabinen und ARICE hat fast freie Hand“, erklärt Vladislav Sidorenkov-Duprez. Im Laufe der Zeit hat sich ein roter Faden abgezeichnet, nämlich die Erforschung des Klimawandels: „Unter den 96 Wissenschaftlern, die an Bord waren, sind einige sogar im IPCC vertreten“, so der Leiter des Projekts PONANT Science.

34 Projekte

Zwischen der Inbetriebnahme des Schiffs im Jahr 2021 und August 2023 wurden ganze 34 Forschungsprojekte an Bord durchgeführt, an denen 96 Wissenschaftler aus aller Welt mit unterschiedlichen Fachgebieten beteiligt waren: Mikrobiologie, Klimatologie, Paläoklimatologie, Sozialwissenschaften... Ihre Gemeinsamkeit? Die Polarregionen. „Die ersten Veröffentlichungen, die derzeit im Gange sind, beschäftigen sich etwa mit dem Vorkommen von Nanoplastik am Nordpol oder mit der Antibiotika-Belastung von Pinguinen“, erläutert Vladislav Sidorenkov-Duprez.

120.000 Seemeilen

hat die *Le Commandant Charcot* in zwei Jahren zurückgelegt. Genauso viele Datenpunkte wurden von den autonomen Messgeräten erfasst, die kontinuierlich in Betrieb sind (siehe Seite 30). „Die *Le Commandant Charcot* ist beeindruckend, denn sie kann überall hinfahren. Sie kann 10 Meter hohe Wellen, 65 Knoten Wind bewältigen und sich ihren Weg durch das Eis bahnen, sodass die Forscher ihre Sonden in Gebiete schicken können, in denen es bis dato keine Geländedaten gibt“, so Eric Dupont.

Unter der Sonne des antarktischen Himmels

Wie sehr beeinflusst konstantes Tageslicht den Schlaf? Und die Stimmung? Im August 2023 kam ein Team von Wissenschaftlern der Universität Yale an Bord der *Le Commandant Charcot*, um die Auswirkungen von ständigem Sonnenlicht auf den Organismus von Gästen und Crewmitgliedern zu untersuchen.



24 Stunden am Tag die Meere erkunden

Die FerryBox an Bord der *Le Commandant Charcot* ist ein Messsystem, das während der Fahrt permanent das Oberflächenmeerwasser analysiert. Die erhobenen Daten geben Aufschluss über die Entwicklung der Ozeane und des Klimas. Für die internationale Forschungsgemeinschaft sind das wertvolle Informationen.

Geoffroy de Kersauson, wissenschaftlicher Koordinator an Bord, gibt uns einen Einblick in die Funktionsweise der Anlage.

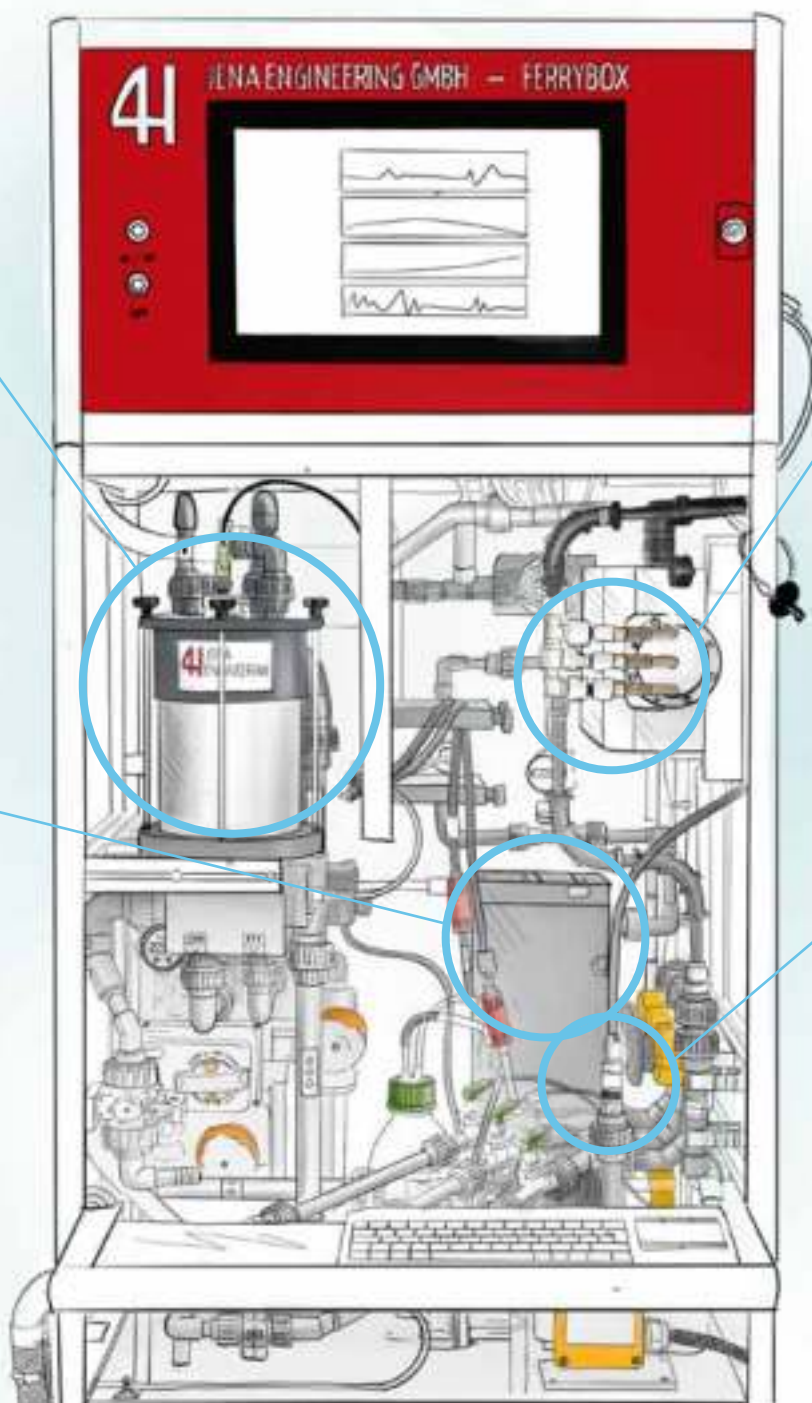
SENSOR FÜR DEN ANTEIL AN GELÖSTEM SAUERSTOFF

Mithilfe des Sensors können Wissenschaftler den Sauerstoffgehalt in den vom Schiff durchquerten Gewässern genauer bestimmen: ein wichtiger Indikator, der von der internationalen Gemeinschaft genau beobachtet wird. Der Sauerstoffrückgang bringt das Meeresleben aus dem Gleichgewicht.

THERMOSALINOGRAPH

Mit diesem Gerät werden sowohl die Temperatur als auch der Salzgehalt des Wassers gemessen, das die *Le Commandant Charcot* durchquert.

Ziel ist es, die „thermohaline Zirkulation“ zu untersuchen, eine weltweite Bewegung der Ozeane, die aus den Dichteunterschieden des Meerwassers resultiert. Die Dichte wiederum hängt von der Temperatur und dem Salzgehalt ab. Im Nordatlantik ist diese Zirkulation wohlbekannt: der Golfstrom!



WAS GESCHIEHT MIT DEN DATEN?

In den ersten beiden Jahren seit der Inbetriebnahme hat die *Le Commandant Charcot* 120.000 Seemeilen zurückgelegt. Entsprechend viele Datenpunkte wurden erfasst. Sobald das Schiff auf See ist, startet das sogenannte FerryBox-System automatisch. Die gesammelten Informationen werden auf einem lokalen Server gespeichert. Nach jeder Reise werden sie von dort abgerufen und auf einem Server auf dem Festland archiviert.

CO₂-DETEKTOR

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem CO₂- und dem pH-Wert des Meerwassers in der Antarktis. Die Ozeane haben schon immer eine klimaregulierende Rolle gespielt, insbesondere durch die Aufnahme und Speicherung von CO₂ aus der Atmosphäre. Das Problem: Die Aufnahme größerer Mengen CO₂ durch die Weltmeere verändert den Kohlenstoffkreislauf, was wiederum einen Einfluss auf die Versauerung des Meerwassers hat.

PH-SENSOR

Derzeit liegt der pH-Wert von Meerwasser im Durchschnitt bei 8,1. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts nimmt er ab. An den Polen ist die Versauerung besonders ausgeprägt. Unbekannt ist, inwieweit sich die Organismen an diese Entwicklung anpassen können. Für den Menschen ist diese Unbekannte von großer Bedeutung, denn langfristig könnte ein Zusammenbruch der Planktonbestände beispielsweise Auswirkungen auf den Sauerstoffgehalt der Luft, die wir atmen, haben.

Drei Fragen an Geoffroy de Kersauson

Was ist Ihre Rolle als wissenschaftlicher Koordinator an Bord?

Im Rahmen des Programms PONANT Science holen wir Wissenschaftler an Bord der *Le Commandant Charcot*: Während ihres Bordaufenthalts sind sie intensiv mit der Erhebung von Daten beschäftigt. Meine Aufgabe ist es, zwischen den Laboren und der Brücke zu vermitteln. Ich verschaffe mir täglich einen Überblick über die Erfordernisse der Forscher und bespreche mich mit dem Kapitän, um sie möglichst gut zu unterstützen. Wenn sie zum Beispiel eine Sonde starten müssen, muss das Schiff für eine Stunde angehalten werden. Dabei stellen sich die Fragen: Ist das mit dem geplanten Reiseprogramm der Gäste vereinbar? Wann und wo?

Im Nasslabor befindet sich eine Anlage, die ständig in Betrieb ist. Können Sie uns mehr darüber erzählen?

Im Nasslabor, in dem die Forscher ihre Proben entnehmen, befindet sich auch unsere FerryBox. Der Name leitet sich von den ersten Messsystemen dieser Art ab, die in Fähren eingebaut wurden, die täglich die gleichen Strecken in Nordeuropa zurücklegen. Mithilfe der FerryBox beobachten wir, wie sich die Ozeandaten im Laufe der Zeit verändern. Ein enorm wichtiger Aspekt ist die Tatsache, dass die *Le Commandant Charcot* immer wieder die gleichen Routen in der Antarktis und Arktis zurücklegt. Durch die Erfassung von fünf Indikatoren, den sogenannten „Kernvariablen des Ozeans“, können wir mithilfe der Anlage bessere Einblicke in die Entwicklungen und die lokalen Veränderungen gewinnen.

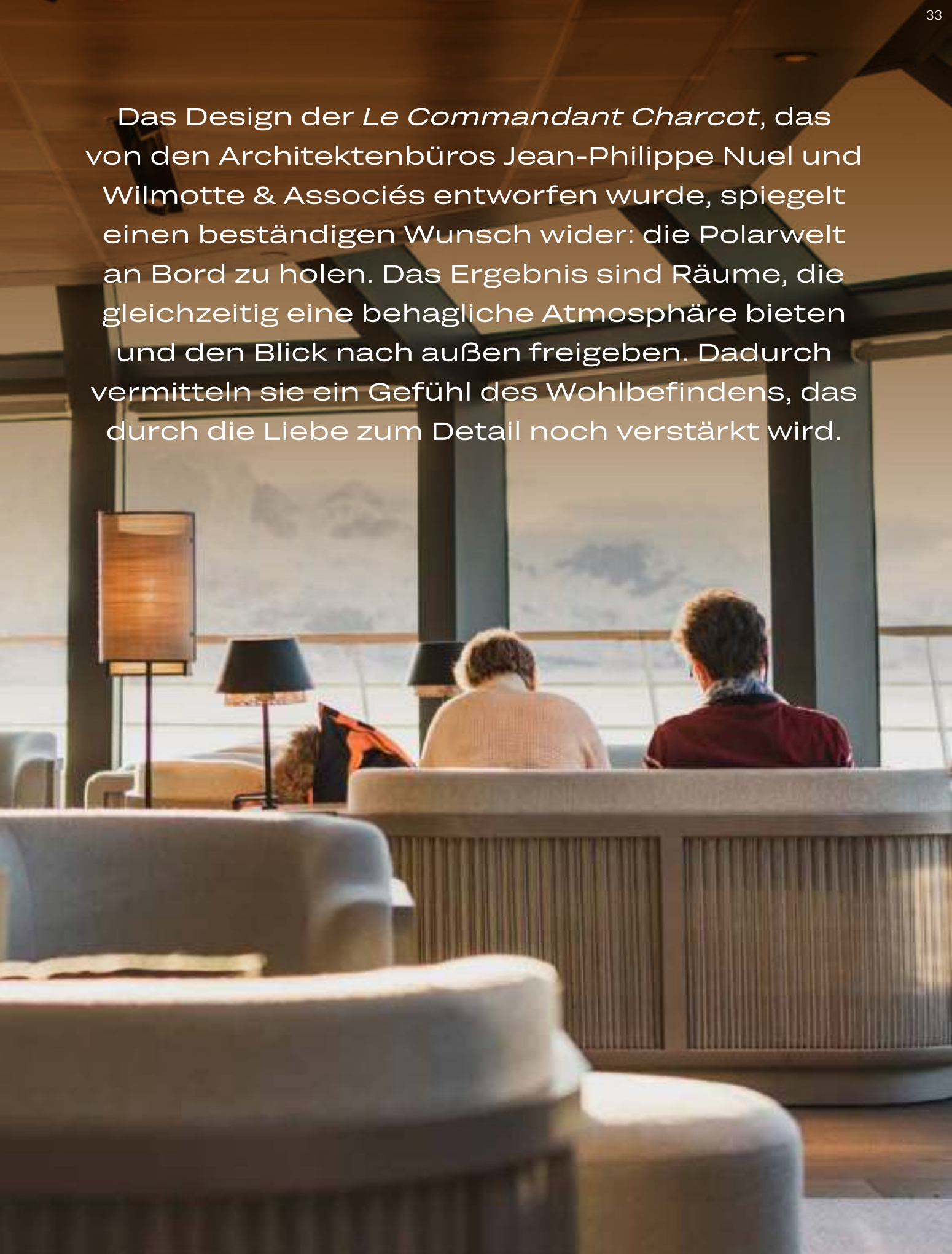
Wer hat Zugang zu den Daten?

Genau darum geht es bei PONANT Science: Möglichst viele der Daten, die in diesen sehr schwer zugänglichen Gebieten erhoben wurden, sollen der internationalen Forschungsgemeinschaft, aber auch der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Die Reederei richtet derzeit einen Spiegelserver an Land ein. Dort können alle Daten der FerryBox, aber auch der GPS-Geräte, der Geräte, die das Schlingern und Stampfen messen, des Systems zur Messung der Eisdicke usw. von der Öffentlichkeit eingesehen werden. Das ist das Prinzip von *Open Data*.



LEBEN AN BORD

Das Design der *Le Commandant Charcot*, das von den Architektenbüros Jean-Philippe Nuel und Wilmotte & Associés entworfen wurde, spiegelt einen beständigen Wunsch wider: die Polarwelt an Bord zu holen. Das Ergebnis sind Räume, die gleichzeitig eine behagliche Atmosphäre bieten und den Blick nach außen freigeben. Dadurch vermitteln sie ein Gefühl des Wohlbefindens, das durch die Liebe zum Detail noch verstärkt wird.



Mit einem Verhältnis von fast einem
Crewmitglied pro Gast genießen Sie an
Bord ein einzigartiges Erlebnis.





AUSSENBEREICHE

- Entspannen Sie im durch Energierückgewinnung erwärmten Wasser (zwischen 27 und 37 °C) der Blue Lagoon und beobachten Sie die vorbeiziehende Kulisse der Polarlandschaften.
- Machen Sie es sich an der Außenbar *Inneq* („Feuer“ in der Sprache der Inuit) gemütlich und genießen Sie auf den beheizten Sesseln ein wärmendes Getränk.
- Die *Le Commandant Charcot* verfügt über ein Promenadendeck, das um das gesamte Schiff führt. Eine Seltenheit auf Passagierschiffen.
- Während eines Spaziergangs laden durch Energierückgewinnung beheizte Bänke zu einer Pause ein. Durch die beiden Ferngläser von Swarovski Optik können Sie die Tierwelt beobachten.





INNENBEREICHE

- Genießen Sie in der behaglichen und entspannten Atmosphäre der Main Lounge einen Moment der Entspannung.
- In der Zigarren-Lounge, einen der exklusivsten Bereiche an Bord des Schiffes, können Sie eine Auswahl an feinen Zigarren und edlen Spirituosen genießen.
- Blättern Sie in einem der zahlreichen Bücher oder Bildbände in der Panorama-Lounge *Anori* („Wind“ in der Sprache der Inuit) oder richten Sie Ihren Blick auf die vorbeiziehenden weißen Weiten.
- Gehen Sie in das Theater *Kita* („Los geht's“), dem Ort für Musik- und Tanzaufführungen sowie für die Vorträge und Briefings der Naturführer und Experten.
- Halten Sie sich dank der erstklassigen Ausstattung des Fitnessraums und der Anwesenheit eines Sporttrainers an Bord in Form.

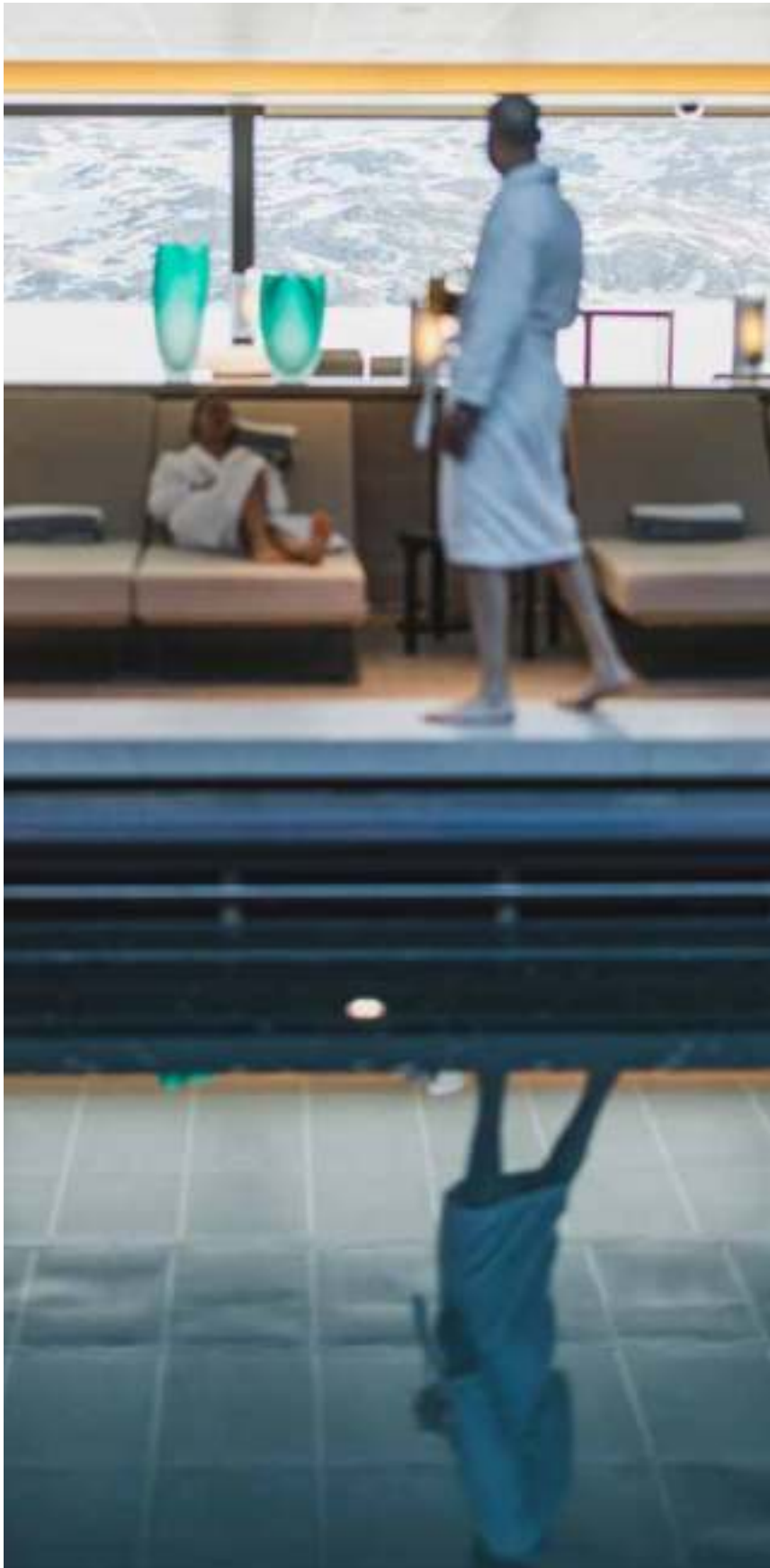




Museum an Bord

An Bord schmücken rund 300 Werke von etwa 40 Künstlern aus unterschiedlichen Bereichen die verschiedenen Räume des Schiffes. Skulpturen, mundgeblasenes Glas, Keramiken, Fotografien, Gemälde, digitale Kunst und vieles mehr: All diese Werke sind von den Materialien und der Szenerien der Polarlandschaften inspiriert, um Ihnen ein wahres immersives Erlebnis zu bieten. Ab 2024 werden 50 dieser Werke in ein digitales Museum integriert, das über die PONANT App zugänglich ist. Wenn Sie die Werke scannen, erfahren Sie mehr über den Entstehungsprozess und die Biografien der verschiedenen Künstler.







WELLNESS UND ENTSPANNUNG

- Genießen Sie die wohltuende Wirkung von Kälte im bordeigenen Snow Room *Siku* („Schnee“ in der Sprache der Inuit) nach einer Behandlung im Spa *Nuan* („Wohlbefinden, Glück“) von Biologique Recherche oder einem Besuch in der Sauna *Ikuma* („brennende Hitze“).
- Entspannen Sie am Innenpool *Imaq* („Meerwasser“) und betrachten Sie mit einem frischen Saft von der Detox-Bar durch die Panoramafenster die magische Polarlandschaft.
- Gönnen Sie sich die angebotenen Leistungen beim Friseur und im Nagelstudio, stets mit freiem Blick auf die vorbeiziehenden Landschaften.

Biologique Recherche bietet eine personalisierte Hautpflegemethode. Denn jede Behandlung ist einzigartig. An Bord werden Sie während der gesamten Reise betreut und erhalten spezielle Pflegeprodukte, die auf die durch extreme Temperaturen geschwächte Haut abgestimmt sind. Die Produkte sind rein, konzentriert, fast unverarbeitet und werden zu komplexen Formeln zusammengestellt, um Ihre Haut zu erneuern, zu beruhigen und zu reparieren.

Gourmetküche

Als einziges Gourmet-Restaurant von Alain Ducasse auf See entführt Sie das *Nuna* („Erde“ in der Sprache der Inuit) mit einer vom Sternekoch eigens kreierten Speisekarte und einigen seiner charakteristischen Gerichte auf eine kulinarische Reise inmitten extremer Umgebungen. Zusätzlich zu diesem gastronomischen Angebot gibt es ein zweites Restaurant mit Grill, das täglich eine Auswahl an köstlichen, raffinierten und gesunden Gerichten anbietet.



DREI SAISONS VOLLER HAUTE CUISINE AN BORD

mit Jérôme Lacressonnière,
Direktor bei Ducasse Conseil

Welche Bilanz ziehen Sie aus den ersten drei Saisons der *Le Commandant Charcot* hinsichtlich des kulinarischen Angebots?

Die Küche an Bord der *Le Commandant Charcot* ist faszinierend, weil wir uns in Extremregionen bewegen: in der Arktis und der Antarktis. Mithilfe unserer gesammelten Erfahrungen, des gewonnenen Abstands, der neuen Produkte, die wir dank der Inuit-Gemeinschaften entdeckt haben, und des Feedbacks unserer Gäste konnten wir einige Rezepte weiterentwickeln, neue Rezepte kreieren und neue Produkte verwenden, die wir stets mit Bedacht beschaffen. Dadurch können wir den Gästen neue und abwechslungsreiche Gerichte bieten.





Welche Werte inspirieren Sie bei dieser Partnerschaft?

PONANT und Ducasse Paris verbinden gemeinsame Werte wie Exzellenz, aber auch Schlichtheit und Wagemut. Das bedeutet zum Beispiel, die Gäste einen in Grönland gefangenen Lachs probieren zu lassen, der mit dem

gemeinsamen Know-how der Teams in der Küche, im Restaurant und an der Bar zur Geltung gebracht wird, um etwas Neues zu schaffen und für einzigartige PONANT Momente zu sorgen.

Wie stellen Sie sicher, dass Sie eine hochwertige und zugleich nachhaltige Küche anbieten?

Schon bei der Kreation unserer Rezepte berücksichtigen wir, dass wir Lebensmittelverschwendung vermeiden wollen. Außerdem ist es wichtig, den Gästen frische und lokale Produkte anzubieten. Das ist möglich, weil wir in den letzten drei Saisons gute Beziehungen zu den Gemeinden vor Ort aufbauen konnten. Um beim Beispiel Grönland zu bleiben: Wir können Heilbutt oder Rotbarsch anbieten, die vor Ort gefangen und

direkt bei den Fischern eingekauft werden. Anschließend verarbeiten wir die Produkte an Bord und servieren sie den Gästen. Es ist wichtig, die besuchten Gebiete auf diese Weise zu fördern. Das ist Teil unserer Identität. Wir teilen diese „glokale“ Sichtweise, was vor allem bedeutet, dass wir die von den Teams von Ducasse Paris und PONANT eingeführten Standards als global verstehen, dabei aber immer auch das Lokale im Blick behalten.

Inklusivleistungen

Entdecken Sie an Bord der *Le Commandant Charcot* die Geheimnisse des französischen *Savoir-vivre*. Lassen Sie sich von Momenten der Entspannung, des Abenteuers und der Entdeckung mitreißen, dank der Vielzahl an bereits inkludierten Leistungen an Bord.

SAVOIR-VIVRE INKLUSIVE

- Vollpension, von der Anreise bis zum Tag der Abreise
- Hochwertige Gourmetküche in den Restaurants *Sila* und *Nuna*
- Sämtliche Getränke in Markenqualität in den Restaurants, Bars und Minibar (ausgenommen Premium-Karte)
- 24-Stunden-Roomservice (ausgewählte Speisen)
- Butler-Service in ausgewählten Suitenkategorien: Owner Suite, Duplex Suite, Privilege Suite und Grand Prestige Suite
- Gruppenkurse, die von einem Fitness- und Wellness-Coach geleitet werden: Fitness, Pilates, Yoga, aktives Gehen auf dem Promenadendeck, Meditation, Wassergymnastik (Angebot wird an Bord bestätigt)
- Kostenfreier und unbegrenzter Internetzugang an Bord
- Abendprogramm, Shows und sonstiges Entertainment
- Internationale Vorträge
- Sportliche Aktivitäten (je nach Abfahrt)
- Alle Hafen- und Sicherheitsgebühren

ZUSÄTZLICHE LEISTUNGEN BEI POLAREXPEDITIONEN

Auf unseren Expeditionskreuzfahrten sind noch viele weitere Leistungen inkludiert:

- Ausfahrten und Anlandungen mit den Zodiacs
- Die Mehrheit der Ausflüge
- Vorträge und Informationsveranstaltungen an Bord mit Naturführern
- Parka geschenkt und Verleih von Gummistiefeln (außer bei einigen Abfahrten)
- Zusätzlich deutschsprachiger Naturführer auf ausgewählten Abfahrten







EIN TEAM



AUF EIN WORT MIT DEN KAPITÄNEN

Sie wechseln sich am Steuer der *Le Commandant Charcot* ab. Neben einer langjährigen Erfahrung in den Polarregionen verfügen sie über umfassendes Fachwissen und versprühen einen Hauch von Magie. Ihre teils feinsinnigen, teils munteren Durchsagen geben Ihren Reisetagen den richtigen Rhythmus. Die Kapitäne Garcia, Marchesseau und Devorsine nehmen schon jetzt das Mikrofon in die Hand, um Ihnen einen Vorgeschmack auf Ihre zukünftigen Abenteuer zu geben.

*„Im Sommer 2024 werden wir die Nordwestpassage über die Nordroute ansteuern, diesmal etwas früher in der Saison. Der Seeweg wird mit Sicherheit noch vereister sein. Das ist genau das Richtige für die *Le Commandant Charcot*, die als einziges Schiff eine solche Route überhaupt bewältigen kann. Im Dezember 2024 nehmen wir Kurs auf den Bottnischen Meerbusen und die Hauptstädte des Baltikums. Das sind schöne Familienkreuzfahrten, die von Weihnachtsstimmung erfüllt sind. Im März/April 2025 geht es an die noch eisbedeckte Westküste Grönlands. Dort werden wir unsere Beziehungen zu den einheimischen Inuit vertiefen, so wie wir es auch im Osten des Landes getan haben.“*



Kapitän Patrick Marchesseau

„Das Eis ist ein dynamisches Gebilde: Jede Reise ist daher anders. Die Le Commandant Charcot passt sich jeder Jahreszeit an und folgt dem Eisgang. In der Antarktis werden wir im November 2023 – früher als bisher – Ausschau nach Kaiserpinguinen halten, während sie noch brüten. Wir gehen sehr behutsam vor und hoffen, dass wir die Kolonie aus nächster Nähe beobachten können, natürlich im Einklang mit den Umweltschutzvorschriften. Im darauffolgenden Winter in der Saison 2024/2025 geht es darum, den Polarwinter zu erleben und das erste Eis in der Arktis zu entdecken.“



Kapitän Stanislas Devorsine



Kapitän Étienne Garcia

„Während des nördlichen Winters 2024/2025 wird die Le Commandant Charcot auf der Nordhalbkugel bleiben und schöne Routen im Ostseeraum und in Québec anbieten. So wird sie zu einem richtigen ‚Winterschiff‘. Nordlichter, Skandinavien im Schnee, der Sankt-Lorenz-Strom unter Eis... All diese Erfahrungen sind auch für mich neu. Das lässt mich träumen und ich bin sehr gespannt.“

Leidenschaft, Verantwortung und Engagement: Expedition in den Adern



Als Kind träumte Florence Kuyper davon, Landwirtin oder Forscherin zu werden. Steve Moir hingegen war Bauer. Zumindest eine Zeit lang. Das Abenteuer war schon immer Teil ihrer DNA. Beide sind heute Expeditionsleiter bei PONANT – Florence seit einem Jahrzehnt, Steve seit einem Jahr – und teilen ihre Vorstellungen von diesem ebenso aufregenden wie anspruchsvollen Beruf.

Würden Sie Ihren Beruf als eine Leidenschaft bezeichnen?

Florence Kuyper: Expeditionsleiter zu sein, ist in erster Linie eine Frage der Fähigkeiten, der Erfahrung und der Verantwortung. Wenn Sie mich fragen, wie ich zu diesem Beruf gekommen bin, kommt sicherlich das Wort Leidenschaft ins Spiel. In meinem Fall ist es sogar der Plural: eine Leidenschaft für Menschen und eine Leidenschaft für die Polarregionen.

Steve Moir: Es ist fast schon eine Berufung, die bei mir bereits in sehr jungen Jahren entstanden ist. Meine Kindheit war ein einziges, großes Abenteuer unter freiem Himmel.

Erzählen Sie uns von Ihrer ersten Erfahrung im Eis.

F. K.: Seit ich vor über zwanzig Jahren das erste Mal in der Antarktis war, habe ich mich unwiderruflich in die Landschaft verliebt. Das Eis in all seinen Formen, Farben und Texturen: Das ist die reinste Kunst, die ich mir vorstellen kann.

S. M.: Als ich in Kanada aufwuchs, war ich immer von Eis umgeben. Blau ist übrigens meine Lieblingsfarbe, aber nicht irgendeine Nuance, sondern die der Eisberge.

Was macht für Sie den Reiz der Pole aus?

S. M.: Für mich ist der Südpol das letzte wirklich isolierte und wilde Gebiet auf diesem Planeten. Die Gemeinschaften und Kulturen im hohen Norden üben eine faszinierende Anziehungskraft auf mich aus.

F. K.: Anziehung ist oft schwer zu definieren, es ist ein latentes Gefühl, wie eine Intuition ... Aber ein paar Dinge kommen mir dennoch in den Sinn: die Schönheit, die so weit von allem entfernt ist, was wir kennen, die symbolträchtigen Tiere, die extremen Bedingungen, die so überdimensional sind, und die Herausforderung, die sie für uns Menschen darstellen.



Wie bereiten Sie sich auf Expeditionen an Bord der *Le Commandant Charcot* vor, wenn Sie in unerforschte (oder fast unerforschte) Gebiete reisen?

F. K.: Ich führe Recherchen durch, sowohl an Land als auch vor Ort. Ich tausche mich mit unseren Teams aus: Die 20 Naturführer und Guides sind eine enorme Bereicherung. Ein Team von 20 Personen zu leiten bedeutet auch, die Kenntnisse und Fähigkeiten jedes Einzelnen zu kennen und anzuerkennen. Ich stehe fast ständig in Kontakt mit der Brücke und dem Kapitän. Und vor allem muss ich, sobald ich an Bord bin, mit der Natur zurechtkommen. Planen ist schön und gut, aber manchmal ist es unerlässlich, Plan A aufzugeben.

S. M.: Man muss in der Tat flexibel und aufgeschlossen sein und seine natürliche Neugierde pflegen. Um auf dem Laufenden zu bleiben, lese ich viele Artikel, schaue mir Vorträge an und vor allem setze ich auf den Erfahrungsaustausch, mit anderen Guides und den Gästen. Wir haben das Glück, einzigartige Menschen an Bord zu haben, deren Berufe und Interessen eine unschätzbare Ressource darstellen.

Haben Sie irgendwelche Erinnerungen, die Sie gern mit uns teilen möchten?

S. M.: Wir fuhren in Zodiacs unter der Mitternachts-sonne, als plötzlich die Flossen von zwanzig Belugas an der Oberfläche auftauchten. Wir stellten die

Motoren ab und betrachteten dieses Wasserballett. Es war unglaublich.

F. K.: Eine der ältesten Frauen einer Inuit-Gemeinde, die wir trafen, hatte den Winter damit verbracht, zu stricken und kleine Gegenstände herzustellen. Als der Tag kam, bat sie zehn Frauen, sich ihr anzuschließen, und schenkte ihnen die Dinge, die sie hergestellt hatte. Es machte ihr Freude, diese Geschenke zu überreichen. Es war ein bewegender und kulturell reicher Moment. Diese Art der Begegnung bietet eine einzigartige Gelegenheit, den Ethnozentrismus unserer westlichen Gesellschaften zu überwinden.

Was hoffen Sie, dass die Gäste von diesen Expeditionen mitnehmen werden?

S. M.: Meiner Meinung nach sind die besten Entdeckungen möglich, wenn wir wieder wie Kinder denken und nicht vom Streben nach Leistung, sondern von natürlicher Neugier getrieben sind. Ich hoffe, dass ich das weitergeben kann.

F. K.: Unsere Gäste verbinden sich oft wieder mit der Natur, mit einem gewissen Sinn für Wunder und mit ihren Kindheitserinnerungen. Da man das, was man kennt und liebt, besser schützen kann, hoffe ich, dass sie sich engagieren und zu Botschaftern unseres Planeten und der Polarregionen werden.

MISSION: ANDERE IN IHRE WELT EINFÜHREN

PONANT hat es zu seinem Markenzeichen gemacht, einzigartige Erlebnisse zu schaffen. Das ist zum großen Teil ihrem Know-how und ihren Kenntnissen der besuchten Gebiete und Gemeinschaften zu verdanken, deren Türen sie zu öffnen wissen. „Sie“ – das sind die touristischen Korrespondenten, auch als Incoming-Agentur bezeichnet. Sie spielen eine zentrale Rolle beim Aufbau der Kontakte vor Ort.



„PONANT hat uns 2022 kontaktiert und gefragt, welche Aktivitäten wir zu einer Jahreszeit anbieten können, in der eigentlich keine Schiffe nach Tasiilaq fahren können. Zunächst war ich sehr verwundert. Und dann sah ich die Le Commandant Charcot und begriff, dass es kein gewöhnliches Schiff ist. Die Reederei will ihren Gästen etwas Außergewöhnliches bieten, und an diesem Ziel arbeiten wir gemeinsam. Unser Wunsch ist es, die Einheimischen miteinzubeziehen. Es ist uns wichtig, dass die Besucher die Möglichkeit

haben, sie zu treffen und ihren Alltag und ihre Kultur kennenzulernen. Das Fahren mit einem Hundeschlitten gehört dazu – ein unvergessliches Erlebnis. Die Tatsache, dass die Einwohner von Tasiilaq die Le Commandant Charcot besuchen können, bedeutet ihnen sehr viel. Ich hoffe, dass sie bald wieder die Gelegenheit dazu haben werden.“

Line Kristiansen,
Gründerin von Sermilik Adventures in Grönland

„PONANT wird mit der Le Commandant Charcot die erste Kreuzfahrt in der Wintersaison auf dem Sankt-Lorenz-Strom anbieten. Das gesamte Aktivitätenprogramm, das wir uns für die Reederei ausgedacht haben, ist somit absolut exklusiv! Gaspé, die Magdalenen-Inseln, Saguenay, Sept-Îles und die Stadt Québec: An diesen fünf Anlaufhäfen öffnen wir den Besuchern die Tore zu den First Nations und den dort lebenden Volksgruppen wie den Micmacs oder den Innu, die einen großen Sinn für das Teilen haben. Die Besucher, die sich uns anschließen, haben die Möglichkeit, mit dem Kanu zu fahren

und Eisangeln zu gehen, den Montmorency-Wasserfall und das Tal der Geister zu erkunden oder sich bei einer Karibuharz-Suppe mit den Innu auszutauschen. Anschließend übernachteten einige von ihnen in einem Zelt. Das alles sind Augenblicke, in denen man das Gefühl hat, die Zeit stehe still. Dass wir diese magischen Momente mit anderen Menschen erleben dürfen, ist den örtlichen Teams an den verschiedenen Anlaufhäfen zu verdanken.“

Annie Lalonde,
Direktorin Operations für
Destination Nordamerika in Kanada



In die Ferne reisen, über sich hinauswachsen, Emotionen erleben

Unberührte Weiten, die zum Entdecken einladen, ein atemberaubender Blick auf majestätische Gebilde aus Eis, ein Polarsprung oder eine Bucht voller Eisberge: Im Verlauf Ihrer Reise erwarten Sie zahlreiche Erlebnisse, die von unseren zertifizierten Fachkräften betreut werden. Hier finden Sie eine Auswahl.



WANDERN ODER SCHNEESCHUHWANDERN DURCH UNBERÜHRTES TERRAIN

Auf einer Erkundungstour mit unseren Naturführern oder auf einer längeren Wanderung mit unseren zertifizierten Bergführern können Sie die Küsten und die Weiten des Eises entdecken, ob zu Fuß oder mit Schneeschuhen. Erleben Sie auf diese Weise die Seele der Pole hautnah. Je weiter Sie sich vom Schiff entfernen, desto stärker werden Sie das Gefühl haben, ganz allein auf der Welt zu sein. Das Wandern an Orten, an denen praktisch noch nie ein

Mensch gewesen ist, ist eine fast feierliche Erfahrung. In diesem unberührten Paradies, in einer Natur, in der es keine Spuren außer denen von Tieren gibt, ist das Gefühl der Freiheit unermesslich.

*Bis zu 20 Teilnehmer pro Ausflug - in der Arktis und Antarktis.
Bereitgestellte Ausrüstung: Stiefel, Wanderstöcke und Schneeschuhe.*

FOTOBOTSCHAFTER FÜR IHRE SCHÖNSTEN ERINNERUNGEN

Wie gelingen Fotos mit dem Smartphone? Wie fängt man flüchtige Momente ein, wie zum Beispiel ein sich bewegendes Meerestier oder einen besonders schönen Lichteinfall? Auf vielen Abfahrten können Sie von den Tipps und Workshops unserer Fotobotschafter profitieren. Sie alle sind renommierte Fotografen, die sich auf die Polarregionen spezialisiert haben. Lassen Sie sich zeigen, wie Ihre Bilder gelingen.



HUNDESCHLITTENFAHRT DURCH DIE WEITEN DES EISES

Die Kufen Ihres Schlittens knirschen auf dem Eis. Im Schlepptau der Hunde und ihres *Mushers* (englisch für Schlittenhundeführer) durchqueren Sie die endlosen Weiten, ohne ein anderes Geräusch als das des Gespanns und der rasanten Fahrt durch den Schnee oder über das Eis zu vernehmen. Die

Landschaften erschließen sich Ihnen aus einer neuen Perspektive. In Grönland werden die Touren von lokalen Inuit-Guides geleitet. Eine authentische Verbindung zur örtlichen Gemeinde.

20 bis 30 Teilnehmer pro Ausfahrt - nur in der Arktis.



KAJAKFAHREN MIT BLICK AUF DIE EISBERGE

Ob am Rande des Packeises, inmitten des Meeres oder im Angesicht der Eisberge: An Bord eines Kajaks tauchen Sie ein in eine uralte Tradition. Das Kajak stammt aus Grönland und hat eine Geschichte von mehr als 4.000 Jahren. Bei einer Fahrt mit dem kleinen Boot wandeln Sie auf den Spuren unzähliger Inuit-Generationen. Mit seiner schnittigen Form und dem geringen Tiefgang gleitet das Kajak durch die Polargewässer, ohne vom Wind oder von den Wellen aus dem Gleichgewicht gebracht zu werden. In Begleitung unserer zertifizierten Guides kommen Sie den Elementen ganz nah – auf Augenhöhe mit dem Wasser.

*20 Teilnehmer pro Ausflug - in der Arktis und Antarktis.
Bereitgestellte Ausrüstung: Doppelkajak und Paddel, Trockenanzug, Schwimweste, wasserdichter Trockensack (Dry Bag).*

EISANGELN: ZWISCHEN MEDITATION UND ARKTISCHER TRADITION

Das „Eisangeln“, auch Eisfischen genannt, ist eine uralte Tradition. Ihr lokaler Guide wird mithilfe seines umfassenden Wissens und seiner Erfahrungswerte die richtige Stelle ausfindig machen, um geschickt sein Loch ins Eis zu bohren. Auf dem Eis über dem Wasser herrscht absolute Stille, fast hört man die Uhr ticken. Während man sich in der Hoffnung, einen Seesaibling oder einen Schwarzen Heilbutt zu fangen, möglichst unauffällig verhält und aufmerksam seine Angelschnur beobachtet, verfällt man in eine fast meditative Stimmung. In der Bucht von Saguenay in Québec erwartet Sie in einem temporär errichteten, bunten Fischerdorf direkt auf dem Packeis eine Einführung in diese jahrtausendealte Kunst.

*10 Teilnehmer pro Ausflug - nur in der Arktis.
Bereitgestellte Ausrüstung: Angelrute, Köder.*

Inbegriffene und optionale Aktivitäten, vorbehaltlich Verfügbarkeit, die Plätze sind begrenzt. Alle in diesem Katalog genannten Aktivitäten sind abhängig von den Wetter- und Eisbedingungen sowie von den Navigationsmöglichkeiten. Folglich können sich Änderungen ergeben und das Stattfinden der Aktivitäten kann nicht garantiert werden. Eine Liste der Aktivitäten, die während Ihres Aufenthalts an Bord angeboten werden, finden Sie auf den Seiten zur entsprechenden Route oder unter de.ponant.com. Einige Aktivitäten müssen vorab gebucht werden und/oder unterliegen strengen Teilnahmebedingungen. Kontaktieren Sie unsere Reiseberater und informieren Sie sich über die Formalitäten.

POLARSPRUNG: EMOTIONEN ERLEBEN UND GRENZEN ÜBERWINDEN

Wer die Herausforderung annimmt, ins Polarmeer einzutauchen, überwindet seine Grenzen und wird eins mit der wilden Natur der Arktis oder Antarktis. Der Kontakt mit kaltem Wasser hat eine unvergleichlich belebende Wirkung, vor allem auf die Haut und den Blutdruck. Das Eintauchen in das eisige Wasser ist zugleich eine Herausforderung und eine Art Symbiose mit einer extremen Umgebung.

*Eine Person pro Sprung - in der Arktis und Antarktis.
Bereitgestellte Ausrüstung: Gurtzeug, befestigt an einem Sicherheitsseil. Elektrokardiogramm zwingend erforderlich.*

NORDISCHES VERGNÜGEN IM NORDWINTER

In der Wintersaison 2024/2025 wird die *Le Commandant Charcot* zum ersten Mal während der Wintermonate auf der Nordhalbkugel unterwegs sein: eine Saison, die viele Überraschungen für Sie bereithält... Wählen Sie je nach Region aus einer Vielzahl von zauberhaften Aktivitäten in freier Natur: Starke Emotionen und spontane Glücksmomente sind garantiert. Erleben Sie die Poesie des Augenblicks und lassen Sie sich von den Nordlichtern und ihrer vergänglichen Schönheit verzaubern. Machen Sie eine Pferdeski-Tour, eine Schneeschuhwanderung, eine Fahrt mit dem Schneemobil oder mit dem Hunde- oder Rentierschlitten und genießen Sie, wie die majestätischen Waldlandschaften oder die schneebedeckten Weiten des hohen Nordens an Ihnen vorbeiziehen. Sie werden zahlreiche Gelegenheiten haben, im Kontakt mit einer ebenso zarten wie märchenhaften Natur den Nervenkitzel des Abenteuers zu spüren.



THE EXPLORERS CLUB: VORREITER VON HEUTE, LEGENDEN VON MORGEN

The Explorers Club wurde 1904 in New York von einer Gruppe berühmter Entdecker gegründet. Der Club ist der wissenschaftlichen Erforschung von Land, Meer, Atmosphäre und Weltall gewidmet und unterstützt die Forschung und Bildung in naturwissenschaftlichen Bereichen wie Physik und Biologie. Die Mitglieder von The Explorers Club erbrachten eine Reihe von gefeierten Pionierleistungen: So erreichten Clubmitglieder als erstes den Nordpol und den Südpol, den Gipfel des Mount Everest, den bislang tiefsten Punkt der Weltmeere und den Mond.

Auf einigen Routen halten englisch- und französischsprachige Mitglieder dieser renommierten Organisation Vorträge und organisieren Aktivitäten außerhalb des Schiffes.



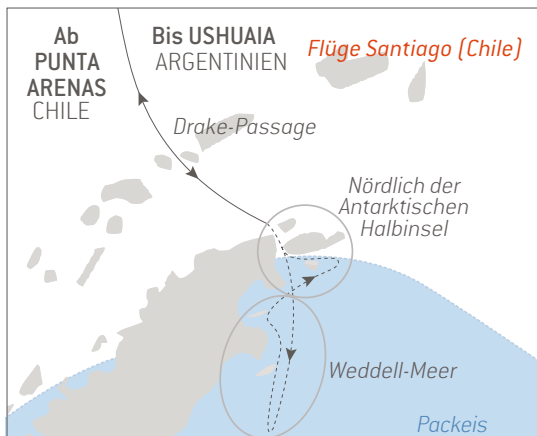
ANTARKTIS





EINE ULTIMATIVE REISE

Die Kaiserpinguine des Weddell-Meers



Das geheimnisvolle und schwer zugängliche Weddell-Meer ist eine riesige Eiswüste, die eine äußerst seltene Tierwelt beherbergt. Dazu gehören etwa auch die Kaiserpinguine, majestätische endemische Vögel, die nur selten zu sehen sind. Gleich zu Beginn des südlichen Frühlings können Sie mit etwas Glück Zeuge eines magischen Schauspiels werden: die größten Pinguine der Welt, die über das Packeis wandern, oder Jungtiere, die das Schwimmen lernen. Lassen Sie sich von den Winden der Drake-Passage in dieses extreme und fesselnde Meer treiben. Tauchen Sie ein in eine außergewöhnliche Welt, treffen Sie auf Packeis so weit das Auge reicht und gigantische Tafeleisberge, die eine atemberaubende Kulisse bilden und den Kolonien von Adeliepinguinen einen außergewöhnlichen Lebensraum bieten.



Punta Arenas • Ushuaia

2. November 2023 - 16 Tage/14 Nächte an Bord

Ushuaia • Ushuaia

16. November 2023 - 14 Tage/12 Nächte an Bord

Ab 26 900 €⁽¹⁾

Abfahrt am 2. November 2023 in Begleitung von Mikaa Merod, Geopolitologe, Autor, Dozent und Referent, spezialisiert auf den Zusammenhang Polar-Klima-Wasserstoff.

Abfahrt am 16. November 2023 in Begleitung von Nicolas Vincent, einem Experten für die Tiefsee und Unterwassereinsätze.

IHRE HIGHLIGHTS

- Eintauchen in das Herz des Eises und seine verschiedenen Zustände im Weddell-See
- Landschaft: riesige Gletscher, Tafelberg, Eintauchen in das Herz des Packeises
- Tierwelt: Möglichkeit, Kaiserpinguine und Rossrobben zu beobachten, Adelle-, Zügel- und Eselspinguine, Seeleoparden, Krabben- und Weddellrobben, Buckel- und Zwergwale, Orcas
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer während der gesamten Kreuzfahrt
- Zusätzlich deutschsprachiger Naturführer an Bord
- Zahlreiche Aktivitäten: Kajaktouren, Wanderungen (mit oder ohne Schneeschuhen), Polarsprung ohne Neoprenanzug (Polar Plunge)

Inkludiert in der Kreuzfahrt⁽²⁾: Vorübernachtung in Santiago, Flug Santiago/Punta Arenas oder Flug Santiago/Ushuaia (je nach Abfahrt), Transfers und Flug Ushuaia/Santiago.

DIE WÄCHTER DER ANTARKTIS

FERTIGKEITEN IM WASSER

Der Kaiserpinguin ist ein fabelhafter Meeresräuber, der bis zu 500 Meter tief tauchen und bis zu 30 Minuten unter Wasser bleiben kann. Er benutzt seine Flügel als Flossen sowie seine Beine und seinen Schwanz als Ruder, um zu steuern.

ÜBERLEBENSKÜNSTLER

Der Kaiserpinguin hat vier Schichten schuppenartiger Federn, eine große Fettschicht und ein Blutsystem, das ihm eine außergewöhnliche Wärmeisolierung ermöglicht und seine Körpertemperatur auf 38 °C hält.



EIN GANZES JAHR IN DER ANTARKTIS

Während andere Tierarten den Kontinent im Winter verlassen und andere Vögel sich im Frühjahr oder im frühen Südsommer fortpflanzen, ist der Kaiserpinguin die einzige Tierart, die sich mitten im Südwinter in der Antarktis fortpflanzt. Diese Strategie ermöglicht es den jungen Pinguinen, sich zu Beginn des Sommers, wenn es reichlich Nahrung gibt, von ihren Eltern zu lösen.



STIMMWUNDER

Jeder Kaiserpinguin hat seinen eigenen Gesangsstil. Diese Stimmsignatur ermöglicht es den Mitgliedern derselben Familie, sich inmitten einer Kolonie von Zehntausenden von Pinguinen zu erkennen und zu finden.

Möglichkeit zur Beobachtung von Kaiserpinguinen auf den Routen, die auf den Seiten 58-59 und 62-63 beschrieben sind.

STECKBRIEF

Name:

Kaiserpinguin
Aptenodytes forsteri
(von den griechischen Wörtern *apteron*, „ohne Flügel“, und *dytes*, „Taucher“)

Geografische Verteilung:

Antarktis

Größe und Gewicht:

zwischen 100 und 130 cm
zwischen 23 und 38 kg

Lebenserwartung:

20 Jahre

Farben:

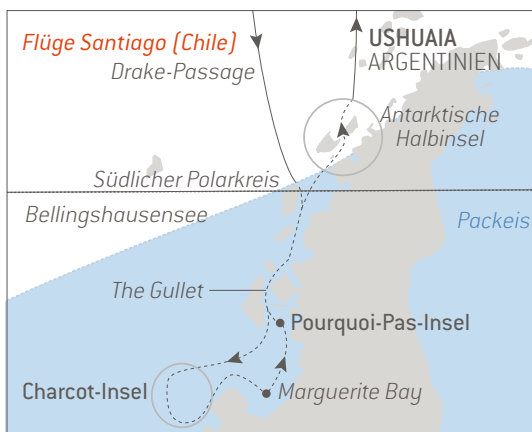
Weiß, Schwarz, Orange und Gelb

Nahrung:

Fisch, Kopffüßer und
Krustentiere (Krill)



Im Kielwasser von Jean-Baptiste Charcot



Zu Beginn eines Abenteuers, das Sie bis an den Rand der Antarktis führen wird, begeben Sie sich auf die Spuren der größten Expeditionen. Von der Antarktischen Halbinsel bis zur Bellingshausensee und ihren wenig bekannten Inseln führt Sie die *Le Commandant Charcot* in den tiefen Süden, auf den Spuren des legendären Mannes, nachdem sie benannt ist. Vor mehr als einem Jahrhundert unternahm Jean-Baptiste Charcot seine erste Expedition an Bord der *Le Français* und begründete damit seine eigene Legende. An Bord zeichnet unser Team aus leidenschaftlichen Experten gemeinsam mit Ihnen die Geschichte dieser historischen Heldentaten nach und teilt sein Wissen über die Ökosysteme, durch die Sie reisen. Auf dem Weg zur Bellingshausensee werden Sie von endlosem Packeis und majestätischen Eisbergen umgeben sein. Die Annäherung an die Charcot-Insel verspricht eine intensive Erfahrung und ein seltenes Privileg.



Ushuaia • Ushuaia

28. November und 12. Dezember 2023

16 Tage/14 Nächte an Bord

Ab 21 710 € ⁽¹⁾

Einzelkabinenzuschlag geschenkt ⁽²⁾



Abfahrt am 28. November 2023 in
Begleitung von Fridrik Rafnsson,
Schriftsteller und Spezialist für
Jean-Baptiste Charcot.

Tallandier

Abfahrt am 12. Dezember 2023 in Partnerschaft mit dem französischen Verlagshaus Tallandier und in Begleitung von Dominique Le Brun, Schriftsteller und Journalist, Spezialist für maritime und polare Themen. Auf dieser Abfahrt erleben Sie ein märchenhaftes Weihnachten im Herzen der Antarktis.

IHRE HIGHLIGHTS

- Überquerung des südlichen Polarkreises und die Annäherung an die abgelegene Charcot-Insel
- Landschaft: riesige Gletscher, Tafeleisberge, Eintauchen in das Herz des Packeises
- Tierwelt: Adelle-, Esels- und Zügelpinguine, Seeleoparden, Krabbenfresser- und Weddellrobben, Buckel- und Zwergwale, Orcas und die Möglichkeit, Kaiserpinguine und Rossrobben zu beobachten
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer während der gesamten Kreuzfahrt
- Workshops und Vorträge mit unseren Fotobotschaftern, renommierten Fotografen, damit Schnappschüsse besser gelingen
- Zusätzlich deutschsprachiger Naturführer an Bord
- Zahlreiche Aktivitäten: Kajaktouren, Wanderungen (mit oder ohne Schneeschuhen), Polarsprung ohne Neoprenanzug (Polar Plunge)

Inkludiert in der Kreuzfahrt[®]: Vorübernachtung in Santiago, Flug Santiago/Ushuaia, Transfers und Flug Ushuaia/Santiago.

Jean-Baptiste Charcot, „ein Wissen, das von Mut und Neugier geleitet wird“



Fridrik Rafnsson ist nicht nur Gründer des Charcot-Museums in der Nähe der isländischen Stadt Reykjavík, sondern auch Akademiker, Übersetzer und zertifizierter Reiseführer. Außerdem ist er Ehrenmitglied im Verein „Les amis des Jean-Baptiste Charcot“ (zu Deutsch „Freunde von Jean-Baptiste Charcot“) und kennt alle Geheimnisse des Mannes, der seit über einem Jahrhundert die Verbindung zwischen Island und Frankreich darstellt.

Welche Bedeutung hat Jean-Baptiste Charcot für Sie?

Jean-Baptiste Charcot hat mich schon immer fasziniert. Meine Familie erzählte mir schon von klein auf von ihm. In Island war er eine Legende. Ab 2005 half ich einem Freund und Professor für Meeresbiologie an der Universität von Island dabei, das Charcot-Museum zu gründen, um das Andenken an den Kapitän und seine Mannschaft zu ehren. Bei diesem Projekt war meine Erfahrung als französisch-isländischer Übersetzer sehr hilfreich: Ich war die Kontaktstelle zwischen Historikern, Wissenschaftlern und der Familie des Kapitäns, bis hin zu seiner Urenkelin Anne Manipoud-Charcot, die heute die Leitung der französischen Vereinigung übernommen hat, die dem Entdecker gewidmet ist.

Indem ich mit PONANT in die Antarktis reise, schlage ich ein neues Kapitel auf. Ich kann es kaum erwarten, all die Orte zu entdecken, die mit Jean-Baptiste Charcot verbunden sind und an denen er mit seiner Besatzung überwintert hat und diese

außergewöhnlichen Landschaften durch seine Geschichte zu beschreiben. Es verspricht eine sehr bewegende und berührende Reise zu werden.

Was ist heute das Vermächtnis von Kapitän Charcot?

Sein Vermächtnis ist sowohl wissenschaftlich als auch kulturell, da er eine sehr ehrgeizige und gleichzeitig sehr menschliche Person war. Seine multidisziplinären Expeditionen waren für damalige Verhältnisse schon sehr modern waren, daher ist seine Forschung heute noch wertvoller, um vergleichsweise meteorologische und biologische Entwicklungen zu verstehen und zu erforschen. Er liebte die Tiere und das Leben sehr und behandelte jeden als seinesgleichen. Man stelle sich nur die Leistung vor, 1903 und 1908 von Le Havre aus in die Antarktis zu segeln, und das mit äußerst primitiver Technik. Er und seine Mannschaft bewiesen bei den Expeditionen und Überwinterungen Durchhaltevermögen. Mit dem Verein „Freunde von Jean-



The Gullet, eine Passage, die zum ersten Mal 1909 von der Expedition von Jean-Baptiste Charcot durchfahren wurde.

Baptiste Charcot“ versuchen wir daher, die Philosophie des Kommandanten weiterzugeben, die Philosophie des Wissenschaftlers, aber auch die des Menschen: ein Wissen, das von Ehrgeiz, Mut und Neugier geleitet wird.

Welchen Rat würden Sie den Gästen geben, die dieses Abenteuer mit Ihnen teilen werden?

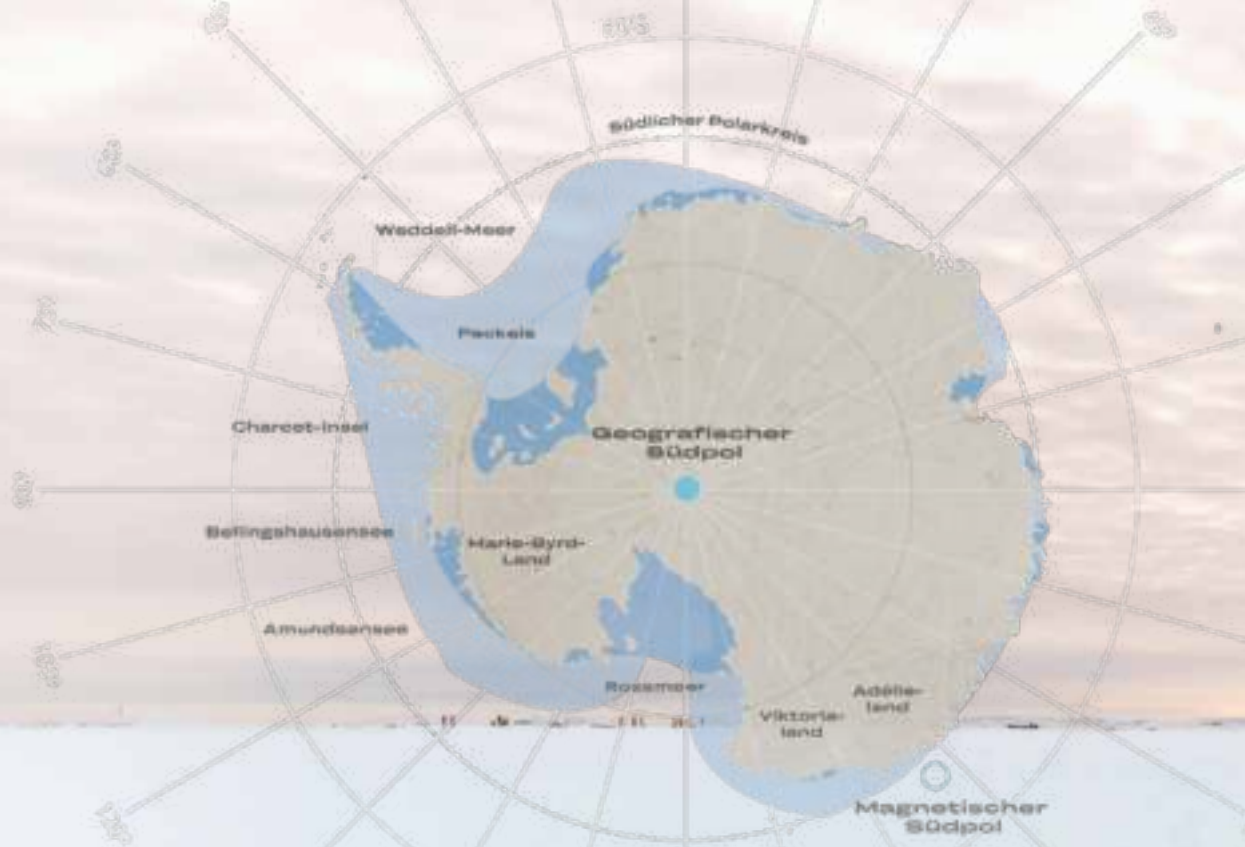
Wenn wir auf den Spuren von Jean-Baptiste Charcot reisen, begeben wir uns nicht nur an die Orte seiner Entdeckungen, sondern auch in den Sog seiner Expeditionen und des Geistes, mit dem er sie unternommen hat. Deshalb halte ich es für wichtig, mit einem offenen Geist zu kommen und sich ganz darauf einzulassen. Ich empfehle den

Gästen auch sich bereits im Vorfeld mit Charcot zu beschäftigen und verschiedene Medien dafür zu nutzen. Es gibt zum Beispiel die Fernsehdokumentation „*Pionier der Arktis – Jean-Baptiste Charcot*“ von Marc Jampolsky (2016, Arte).

Oder folgende Bücher:

- ***Rund um den Südpol: Die Expedition der „Pourquoi Pas“ von 1908-1910*** – Jean-Baptiste Charcot, Die Polarbibliothek, 2020.
- ***Das Grönland-Meer*** – Jean-Baptiste Charcot, Die Polarbibliothek, 2020.

Weitere Literatur ist auf Französisch und Englisch vorhanden.



STANISLAS DEVORSINE, TRÄUME AUS EIS



Seit 2018 steht der Mann aus Nantes, dem die Liebe zum Meer und zum Abenteuer schon in die Wiege gelegt wurde, am Steuer verschiedener PONANT Schiffe. Eine unersättliche Leidenschaft, die er unter anderem während der Halbumrundungen der Antarktis an Bord der *Le Commandant Charcot* auslebt. Porträt eines Kindes des Meeres.

„Es gibt einen Grund, warum ich mich unmöglich daran erinnern kann.“ Wenn man ihn nach seinen Gefühlen fragt, als er zum ersten Mal ein Schiff betrat, hält Kapitän Stanislas Devorsine kurz inne. Logisch, denn er war gerade einmal zwei Monate alt, als seine Eltern ihn an Bord des Segelbootes der Familie mit dem Schaukeln der Wellen vertraut machten. Die Fortsetzung seines Logbuchs zeugt von einem seit frühester Kindheit verfolgten Traum. Schon früh setzte sich der junge Seemann ehrgeizige Ziele, angefangen bei seinen ersten Erfahrungen mit einem Optimisten – *„diesen tollen Seifenkisten, in denen man schon mit sechs Jahren echte Entscheidungen treffen kann“* – über seine Faszination für die Polarforscher (Nansen, Amundsen, Shackleton), deren Geschichten er geradezu verschlang, bis hin zu den aufregenden Segeltörns mit einem Kielboot, das er sich in seiner Jugend mit seinem Bruder kaufte. Nach seinem Studium an der Seefahrtsschule erarbeitete er sich ein vielseitiges Profil als Matrose. Er war



MEHR ERLEBEN

Symbolträchtige Zwischenstopps, Polargeschichte, Fotos vom Ende der Welt: Erleben Sie ein echtes Eintauchen in die geheimsten Orte der Antarktis.

unter anderem Besatzungsmitglied auf der *Pen Duick VI*, wo er das Eis und die Kanäle Patagoniens kennenlernte, gewann an der Seite von Olivier de Kersauson auf der *Geronimo* in 64 Tagen die Jules-Verne-Trophäe und war außerdem auf dem Schlepper *Abeille Flandre* tätig, der vor allem durch seinen Einsatz beim Untergang des Öltankers *Erika* Bekanntheit erlangte. Es folgte ein Jahrzehnt als Kapitän des Eisbrechers *Astrolabe*, mit dem Stanislas Devorsine zum ersten Mal in die Tiefen des Eises eindrang und sich ganz der Wissenschaft verschrieb. Diese fördert er auch heute noch mit PONANT und der *Le Commandant Charcot*. *„Ich kam 2018 zu PONANT, um meine Erfahrung auf diesem Schiffstyp zu teilen und – unter anderem – bestimmte Sicherheitsausrüstungen des Schiffes zu entwerfen, wie Überlebensanzüge und polare Shelter (auch Schutzräume).“*

„Jemand, von dem ich viel gelernt habe“

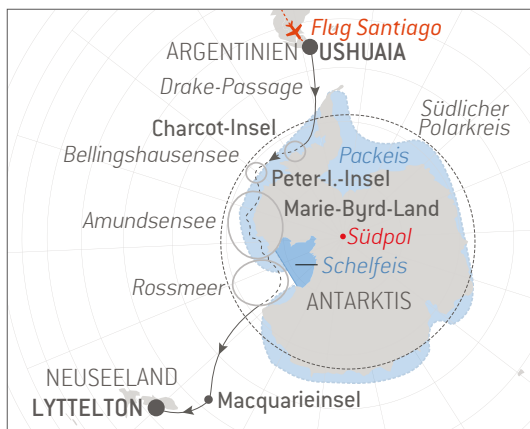
„Stanislas ist einmal um die Welt gesegelt und hat Erfahrung im Polarmeer. Im Laufe seines wagemutigen Werdegangs ist er zu einem Seemann mit einem sehr abenteuerorientierten Ansatz geworden. Wir sind oft im Rahmen des Projekts Polar Pod in Kontakt, und ich lasse mich gerne von seinen Überlegungen und Anregungen inspirieren. Er steht uns immer mit Rat und Tat zur Seite und legt dabei ein hohes Maß an Aufrichtigkeit und Großzügigkeit an den Tag. Für das Projekt ist das sehr wertvoll. Ich hoffe, dass ich eines Tages das Glück haben werde, gemeinsam mit ihm in See zu stechen.“ **Jean-Louis Étienne, Entdecker**

ANTARKTIS, EIN KONTINENT DER WUNDER

Ein paar Jahre und viele Seemeilen später ist seine Faszination für das Fahrverhalten des Eisbrechers mit Elektro-Hybrid-Antrieb von PONANT ungebrochen: *„Ich gewöhne mich einfach nicht daran, dass das Schiff das scheinbar unüberwindbare Eis so geschmeidig durchqueren kann. In diesem Punkt verblüfft mich die Le Commandant Charcot immer wieder aufs Neue.“* Diese unglaubliche Kraft trägt dazu bei, dass die 7.500 Seemeilen (knapp 14.000 km, das entspricht einem Viertel des Erdumfangs, die in 28 Tagen zurückgelegt werden) der Halbumrundungen der Antarktis immer *„eindrucksvollere Dimensionen“* annehmen. *„Die Route zwischen Lyttelton und Ushuaia führt uns durch sehr abgelegene Gebiete. Durch den Sichtkontakt zu den Küsten der Antarktis bietet sich eine majestätische Vielfalt an Landschaften. Man ist permanent im Zustand der Kontemplation.“* Vielleicht war es ebendieser Traum, den sich Kapitän Devorsine seit seiner Wiege ausgemalt hatte...



Halbumrundung Antarktis – zwischen den Kontinenten



Drygalski-Gletscher, Ross-Schelfeis, Wilkins- und Getz-Schelfeis, Mount Erebus... Begeben Sie sich auf eine Halbumrundung vom äußersten Süden des amerikanischen Kontinents bis nach Neuseeland, eine Reise an den Rand der bekannten Welt, mitten in die eisigen Landschaften der Antarktis. Folgen Sie den Spuren einiger der größten Namen der Polarforschung: Charcot, Bellingshausen, Dean, Fisher, Ross und Amundsen. Durchqueren Sie als echter Entdecker die legendären Südmeere von Bellingshausen und Amundsen. Betreten Sie das Marie-Byrd-Land, eines der letzten *Terra Nullius* unseres Planeten, bevor Sie versuchen, die in einen Eismantel gehüllten Inseln Charcot und Peter-I. zu erreichen. Das Rossmeer ist das größte Meeresschutzgebiet der Welt, in dem antarktische Sturmvögel, Wale, Orcas, Robben und Pinguine leben, die man beobachten und bestaunen kann.



Ushuaia · Lyttelton

7. Januar 2024 - 30 Tage/28 Nächte an Bord

Ab 41 660 € ⁽¹⁾

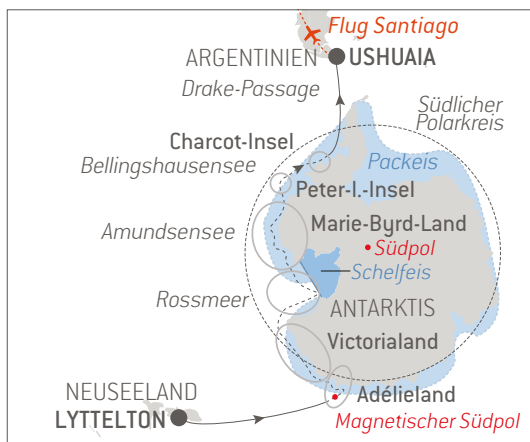
Einzelkabinenzuschlag geschenkt ⁽²⁾

IHRE HIGHLIGHTS

- Halbumrundung der Antarktis zwischen zwei Kontinenten und Fahrt durch drei Meere des Südlichen Ozeans
- Entdeckung einiger der am wenigsten bekannten Inseln der Welt: Charcot-Insel, Peter-I.-Insel und die Inseln des Marie-Byrd-Lands
- Landschaft: Schelfeis (darunter das Ross-Schelfeis), riesige Gletscher, monumentale Eisberge, Packeis
- Tierwelt: Krabbenfresser- und Weddellrobben, Seeleoparden, Orcas, Buckelwale, Hauben-, Adelle- und Königspinguine
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer während der gesamten Kreuzfahrt
- Zusätzlich deutschsprachiger Naturführer an Bord
- Workshops und Vorträge mit unseren Fotobotschaftern, renommierten Fotografen, damit Schnappschüsse noch besser gelingen
- Aktivitäten und Vorträge von einem Experten des The Explorers Club
- Zahlreiche Aktivitäten: Kajaktouren, Wanderungen (mit oder ohne Schneeschuhen), Polarsprung ohne Neoprenanzug (Polar Plunge)

Inkludiert in der Kreuzfahrt⁽³⁾: Vorübernachtung in Santiago, Flug Santiago/Ushuaia und Transfers.

Halbumrundung Antarktis – auf den Spuren großer Entdecker



Folgen Sie den Spuren der ersten Entdecker der Antarktis auf einem Polar-Abenteuer, das von faszinierenden Eislandschaften und einer ebenso seltenen und außergewöhnlichen Tierwelt geprägt ist. Begeben Sie sich auf eine Halbumrundung des weißen Kontinents. Im Rossmeer, dem größten Meeresschutzgebiet der Welt, können Sie Ausschau halten, um Sturmvögel, Wale, Robben und Pinguine zu entdecken. Auf den Spuren von Sir James Clark Ross versuchen Sie, den magnetischen Südpol zu erreichen, einen legendären, sich bewegenden Punkt. In Adélieland gründete Paul-Émile Victor die Forschungsstation Dumont d'Urville, während der Australier Mawson als erster das Viktorialand erforschte. Das von menschlichen Eroberungen unberührte Marie-Byrd-Land ist nach wie vor *Terra Nullius*. Von den Eiskathedralen der Amundsensee bis zu den Eiskappen der Charcot- und Peter-I.-Insel, die Wildnis wird Sie immer wieder aufs Neue in Staunen versetzen.



Lyttelton · Ushuaia

6. Februar 2024 - 27 Tage/26 Nächte an Bord

Ab 38 280 € ⁽¹⁾

IHRE HIGHLIGHTS

- Halbumrundung der Antarktis und Fahrt durch fünf Meere des Südlichen Ozeans
- Annäherung an das Adélieland und die Forschungsstation Dumont d'Urville sowie Entdeckung von Viktorialand
- Suche nach dem magnetischen Südpol
- Entdeckung einiger der am wenigsten bekannten Inseln der Welt: Charcot-Insel, Peter-I.-Insel und die Inseln des Marie-Byrd-Lands
- Auf der Ross-Inseln auf den Spuren großer Polarforscher wie Sir Ernest Shackleton und Robert Falcon Scott wandeln
- Landschaft: Schelfeis, riesige Gletscher, monumentale Eisberge, Packeis
- Tierwelt: Krabbenfresser- und Weddellrobben, Seeleoparden, Orcas, Buckelwale, Hauben-, Adelle- und Königspinguine
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer während der gesamten Kreuzfahrt
- Zusätzlich deutschsprachiger Naturführer an Bord
- Workshops und Vorträge mit unseren Fotobotschaftern, renommierten Fotografen, damit Schnappschüsse noch besser gelingen
- Zahlreiche Aktivitäten: Kajaktouren, Wanderungen (mit oder ohne Schneeschuhen), Polarsprung ohne Neoprenanzug (Polar Plunge)

Inkludiert in der Kreuzfahrt⁽²⁾: Flug Ushuaia/Santiago und Transfer zum Flughafen am Tag der Ausschiffung.

EIN SOMMER





IN DER ARKTIS

Jean-Baptiste Charcot, eine Leidenschaft für Grönland



In den Weiten der arktischen Polarregion hat der berühmte französische Entdecker ein immenses Erbe hinterlassen, das von der Leidenschaft für die Welt, der Freude an der Wissensvermittlung und dem Geist großer Abenteurer geprägt ist, wie die französische Naturführerin Cécile Manet berichtet.

In Ittoqqortoormiit, einem 500-Seelen-Dorf an der Mündung des Scoresbysunds, dem größten Fjordsystem der Welt (siehe Seite 88), sind die Erinnerungen an Jean-Baptiste Charcot noch lebendig. Hinter einem Haus erinnert eine Stele mit französischer Inschrift an den Vorreiter der Polarforschung und seine Gefährten, die 1936 nach zehn Jahren wagemutiger Expeditionen entlang der grönländischen Küste vor der Küste Islands verschwanden. Die Inuit ließen sich hier, in Ittoqqortoormiit erstmals vor knapp hundert Jahren auf Betreiben des dänischen Forschers Ejnar Mikkelsen nieder, der 1926 auf den Färöer-Inseln an Bord der *Pourquoi Pas?* einschiffte, dem stolzen Dreimaster seines Mitstreiters und Freundes Kapitän Charcot.

Der gerade in die französische Akademie der Wissenschaften gewählte Seemann hatte Sehnsucht nach dem Eis. Somit begab er sich auf eine Mission ins Jameson-Land, das er mithilfe von Mikkelsen über die Insel Jan Mayen erreichte. Als erster Franzose betrat er schließlich die Ostküste Grönlands. *„Neben der Forschung war sein Hauptziel, die Küste entlangzufahren und hydrographische Arbeiten durchzuführen, um die Expeditionen sicherer zu machen“*, erläutert Cécile Manet, Expeditionsführerin und Lektorin bei PONANT.

HELDENTUM UND SOLIDARITÄT

Zwar sind die Expeditionen von Charcot nicht von spektakulären Ereignissen geprägt, doch liefern sie eine beeindruckende Ansammlung von Daten. Bei seinen Antarktis-Expeditionen wurden fast 3.000 km Küstenlinie vermessen, und er sammelte in großer Zahl Fossilien. Damit leistete er einen wichtigen Beitrag zum geografischen und geologischen Wissen über die Polarregionen. Heute befindet sich ein großer Teil dieser Archivbestände (Manuskripte, Zeichnungen, Fotografien, Objekte...) im Pariser Naturkundemuseum. *„Seine Zuvorkommenheit, seine Solidarität mit seinen Kameraden, seine Hingabe an die Besatzung und sein respektvoller Umgang mit der lokalen Bevölkerung haben ihm den Beinamen ‚Gentleman der Pole‘ verschafft“*, so Cécile Manet. Während seiner zweiten Grönlandexpedition 1928 unterbrach er zum Beispiel seine Arbeiten und segelte quer durch das Nordpolarmeer, um sich an der Rettung des Wasserflugzeugs Latham 47 zu beteiligen und nach der vermissten Besatzung zu suchen - vergeblich. Unter ihnen war auch der norwegische Entdecker Roald Amundsen, einer seiner berühmtesten Zeitgenossen.



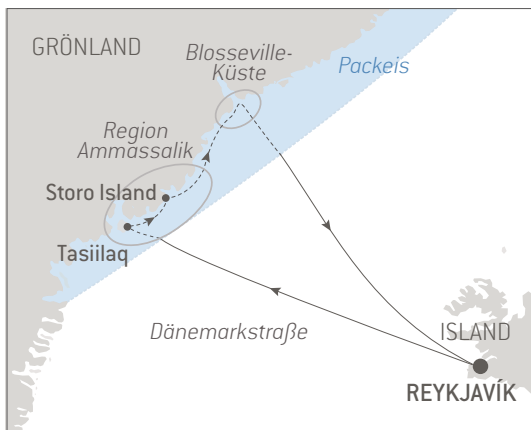
Region Ammassalik, Mai 2023

Eine seiner größten Errungenschaften war die Einrichtung der Forschungsstation am Scoresbysund im Rahmen des Internationalen Polarjahres 1932-1933. Charcot und seine Männer beteiligten sich mit Unterstützung der dänischen Behörden und der einheimischen Bevölkerung an der Erkundung des Gebiets und an der Organisation der Einsätze. So konnte sich Frankreich in der großen Tradition der Expeditionen und der wissenschaftlichen Forschung behaupten. *„Wenn ich an Bord bin und von Charcot erzähle, fühle ich mich ganz klein“*, berichtet die Expeditionsführerin. *„An den von ihm erkundeten Orten werde ich besonders emotional, denn ich stelle mir die Bedingungen vor, denen er damals ausgesetzt war. Seine Selbstlosigkeit und das Durchhaltevermögen seiner Crew genießen meine volle Bewunderung.“*

„JUNGE, KOMM MIT AN BORD“

Neben Jean-Baptiste Charcot ist auch der Name Paul-Émile Victor in die Geschichte der großen französischen Polarexpeditionen eingegangen. Es ist die Geschichte eines glücklichen Zusammentreffens zwischen dem berühmten Seefahrer und dem leidenschaftlichen Ethnologen, die ein Altersunterschied von 40 Jahren trennt. Charcot, der von Victors Tatkraft und Entschlossenheit angetan war, sah in ihm einen Nachfolger. 1934 nahm er ihn mit an Bord seines Schiffes, um die erste ethnografische Mission des jungen Mannes in Grönland in die Wege zu leiten. So übergab er ihm die Fackel und setzte ein letztes glanzvolles Zeichen als „Gentleman der Pole“, bevor er in den Ruhestand ging.

Frühling mit den Inuit von Ammassalik



Gehören Sie nach der langen Polarnacht, zur Zeit der ersten Frühlingssonne zu den ersten Gästen der Saison, die die abgelegenen Gebiete an der Ostküste Grönlands erkunden. Dazu gehören die legendären Regionen Blosseville und Ammassalik, deren Küsten noch von einer dicken Eisschicht bedeckt sind. In diesen Gebieten, die zu dieser frühen Jahreszeit für gängige Expeditionsschiffe unzugänglich sind, scheinen Zeit und Raum stillzustehen. Nehmen Sie sich die Zeit, um die faszinierenden Landschaften zu bestaunen: Eisberge, die regelrecht im Packedis gefangen sind, kalbende Gletscher und Hummocks, die durch das Spiel des Lichts faszinierend schimmern. Teilen Sie einzigartige Momente mit den Inuit-Gemeinschaften, die von den Jahreszeiten und dem Eis leben und ihre Traditionen, wie die Jagd mit Hundeschlitten, aufrechterhalten. Dort, auf dem Packedis, inmitten der unendlichen Weite, zählt nur die Intensität des Erlebten, mit den anderen und mit sich selbst.



Reykjavík · Reykjavík

16. und 26. April, 6. Mai 2024 - 11 Tage/ 10 Nächte

Ab 15 190 € ⁽¹⁾

Einzelkabinenzuschlag geschenkt ⁽²⁾

IHRE HIGHLIGHTS

- Entdeckung der Frühlingstraditionen der Inuit von Ammassalik am Ende des Winters und bei einem Ausflug mit dem Hundeschlitten in ihre Welt eintauchen
- Exklusiv bei PONANT: Möglichkeit zur Teilnahme am Polar Trek (siehe Seite 78)
- Entdeckung der vollkommen unerforschten Blossenville-Küste
- Durchquerung der Dänemarkstraße
- Erkundung der Region Ammassalik an Bord oder auf dem Packeis
- Landschaft: Eiskappen, vom Eis eingeschlossene Eisberge, kalbende Gletscher, vom Nordpol treibendes Packeis, gezackte Presseishügel, treibende Packeisschollen
- Tierwelt: Blauwale, Buckelwale, Eisbären, Robben, Meeresvögel
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer während der gesamten Kreuzfahrt
- Zusätzlich deutschsprachiger Naturführer an Bord
- Workshops und Vorträge mit unseren Fotobotschaftern, renommierten Fotografen, damit Schnappschüsse noch besser gelingen
- Abfahrt am 16. April 2024: Aktivitäten und Vorträge von einem Experten des The Explorers Club
- Zahlreiche Aktivitäten: Hundeschlittenfahrten, Kajaktouren, Wanderungen (mit oder ohne Schneeschuhen), Eisangeln, Polarsprung ohne Neoprenanzug (Polar Plunge)

Polar Trek: ein extremes Outdoor-Abenteuer im Herzen Grönlands

Da das Herz von PONANT ganz im Rhythmus der polaren Welten schlägt, haben unsere Teams ein einzigartiges Erlebnis am Rande Grönlands entwickelt, das die Möglichkeit bietet, die authentische Seele des „Landes der Menschen“ zu erkunden.

- Zwei Tage Polarwanderung mit Langlaufskiern und eine Übernachtung im Zelt
- 10 Gäste in Begleitung von grönländischen Guides und einem Bergführer des Schiffs
- Eine einmalige Gelegenheit in die Kultur der Inuit einzutauchen
- Intensive Erfahrung angesichts der Unermesslichkeit und der Schönheit der Wildnis, zu einer Jahreszeit, in der nur die *Le Commandant Charcot* vor Ort sein kann

Preis: 990 € pro Person

Möglichkeit zur Teilnahme am Polar Trek auf der Route, die auf den Seiten 76-77 beschrieben ist.

Für die Teilnahme am Polar Trek ist eine gute körperliche Verfassung erforderlich. Ein Elektrokardiogramm (EKG), das vor der Abreise erstellt werden muss, sowie eine medizinische Untersuchung beim Bordarzt sind verpflichtend. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Reiseberater.



MEHR ERLEBEN

Video: Ein Blick hinter die Kulissen des ersten Tests dieser Aktivität.

Unsere Teams nahmen die Herausforderung an

„Die Gruppe wächst von Stunde zu Stunde immer mehr zusammen. Wir genießen diesen Moment außerhalb der Zeit, hier im Nordosten Grönlands, mehrere tausend Kilometer von den uns bekannten Orten entfernt. Wir befinden uns in der Nähe des letzten bewohnten Dorfes an dieser abgelegenen Küste. Mit unserem grönländischen Guide teilen wir ganz besondere Momente, auch wenn wir nicht dieselbe Sprache sprechen. Ich kehre zum Schiff zurück, durcheinander und aufgewühlt von dieser Expedition außerhalb meiner Komfortzone, aber bereichert durch dieses authentische menschliche Abenteuer. Die Natur erinnert uns daran, dass wir auf der Durchreise sind, dass wir uns anpassen und klein machen müssen, und dann heißt sie uns für eine Weile willkommen.“

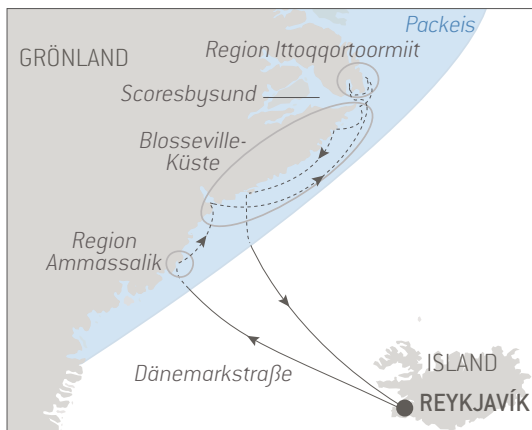
Tagebuch von **Mégane Di Stefano**,
Product Content Managerin bei PONANT

Ein kleiner Schritt mit Skiern, ein großer Schritt für das Abenteuer

„Die nordischen Skier ermöglichen dem Träger zu gleiten, wodurch das Gehen viel weicher und geschmeidiger wird. Ein Schritt auf einem Ski ist fast dasselbe wie zwei Schritte zu Fuß. Ähnlich wie bei einem Schneeschuh vergrößert der nordische Ski die Tragfläche leicht. Dadurch sinkt man nicht so stark ein und kann sich auf schneebedecktem Gelände viel angenehmer bewegen.“

Ludovic Gaboriaud,
Bergführer bei PONANT

Frühling mit den Inuit am Rande des Scoresbysunds



Von der Blosseville-Küste bis zur Region Ittoqortoormiit heißen Sie die Ostküste Grönlands nach der langen Polarnacht herzlich willkommen. Erkunden Sie die noch vereisten Küsten, während der Frühling die Mitternachtssonne ankündigt. Fast schon hypnotische Landschaften offenbaren sich: zerklüftete Gipfel mit dunklen Schichten, majestätische Gletscher und Eisberge, die vom Meereis eingeschlossen sind. Am Eingang zum Scoresbysund, dem größten Fjordsystem der Welt, heben sich die farbenfrohen Häuser des nördlichsten Inuit-Dorfes an der Ostküste Grönlands von der weiten, unberührten Landschaft ab. Hier regiert die Natur. Teilen Sie seltene Momente mit den letzten Jägern des Pols bei einer Hundeschlittenfahrt, einem uralten Transportmittel, und genießen Sie das Hochgefühl des Augenblicks inmitten der eisigen Unendlichkeit, bevor das Eis später in der Saison aufbricht.



Reykjavík • Reykjavík

16. Mai 2024 - 13 Tage/ 12 Nächte an Bord

Ab 18 230 € ⁽¹⁾

Einzelkabinenzuschlag geschenkt ⁽²⁾

IHRE HIGHLIGHTS

- Entdeckung der Frühlingstraditionen der Inuit in der Region Ittoqqortoormiit am Ende des Winters und bei einem Ausflug mit dem Hundeschlitten in ihre Welt eintauchen
- Die Region Ittoqqortoormiit, wo die letzten Jäger der Polgebiete leben, am Eingang des Scoresbysunds, dem größten Fjordsystem der Welt
- Erkundung der vollkommen unerforschten Blossenville-Küste
- Durchquerung der Dänemarkstraße
- Landschaft: Fjorde, Gletscher, Eisberge, Eiskappen, vom Nordpol treibendes Packeis, Presseishügel
- Tierwelt: Blauwale, Buckelwale, Eisbären, Robben, Polarfüchse, Meeresvögel
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer während der gesamten Kreuzfahrt
- Zusätzlich deutschsprachiger Naturführer an Bord
- Workshops und Vorträge mit unseren Fotobotschaftern, renommierten Fotografen, damit Schnappschüsse noch besser gelingen
- Aktivitäten und Vorträge von einem Experten des The Explorers Club
- Zahlreiche Aktivitäten: Hundeschlittenfahrten, Kajaktouren, Wanderungen (mit oder ohne Schneeschuhen), Eisangeln, Polarsprung ohne Neoprenanzug (Polar Plunge)



Intensive Emotionen. Nachdem wir die Dänemarkstraße durchquert hatten, erreichten wir das Packeis. Im Herzen des Eises scheint alles viel ruhiger zu sein und die Welt der Menschen weit weg. Die Ankunft vor Tasiilaq, ganz in der Nähe des Polarkreises, schien unwirklich. Das Schiff schaukelt leise vor dem Dorf mit seinen bunten Häusern, deren Farbtöne sich von der rauen und unerbittlichen Natur abheben. Ein Mann, der aussieht, als käme er gerade von einer langen Wanderung durch die eisige Landschaft, zieht seine Pulka über das Eis. Alles ist ruhig und friedlich.

Tasiilaq, ein frühlingshaftes Erwachen

Nach den ersten Meilen im Packeis legte die *Le Commandant Charcot* einen Zwischenstopp in Tasiilaq, einem abgelegenen Dorf in Ostgrönland, ein, um den Gästen einen Einblick in das Leben der Einheimischen zu ermöglichen. Das Tagebuch eines Gastes.



Sehr schnell entsteht ein reges Treiben um dieses Schiff, das von weit herkommt. Man muss dazu sagen, dass wir die ersten Besucher des Jahres sind, die in Tasiilaq an Land gehen, das seit mehreren Monaten isoliert ist. Das Entladen von frischen Lebensmitteln (siehe Seite 22), die Besichtigung des Schiffes für die Einheimischen und der Besuch des Dorfes für die Gäste, eine traditionelle Aufführung an Bord: Das ist ein echtes Eintauchen in die grönländische Inuit-Kultur.

MEHR EINBLICKE



Tasiilaq, ein kleiner Ort mit fast 2.000 Einwohnern, erwacht in der Frühlingssonne. In dem Laden, der das lokale Kunsthandwerk fördert, arbeiten ein Dutzend Frauen und Männer im Staub. Sie schneiden, schnitzen und schleifen Geweihe von Rentieren oder Robbenknochen. Innerhalb weniger Stunden entstehen daraus Statuetten. Einige von ihnen, die Tupilaks, sind ein fester Bestandteil der grönländischen Folklore. Früher wurden diese polymorphen Figuren, die von Polartieren wie Bären, Robben oder Walrossen inspiriert sind, von Schamanen erschaffen und hatten die Macht, einer bestimmten Person zu schaden.

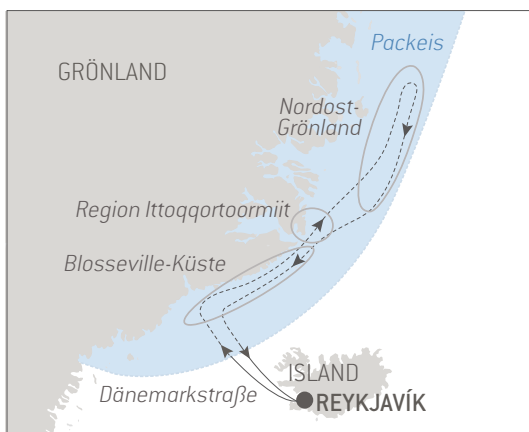
Am nächsten Tag werden wir nur wenige Kilometer vom Dorf entfernt durch ein Bellen geweckt. Grönlandhunde sind eine endemische Spezies und werden seit Jahrhunderten als Gespann für die Jagd auf Bären und Robben eingesetzt. Heute bieten sie uns eine faszinierende Fahrt zwischen Eiswüste und schneebedeckten Bergen. Im Teenageralter bekommen die Inuit von ihren Vätern oder Onkeln mehrere Hunde geschenkt, für die sie verantwortlich sind. Ein Zeichen des Vertrauens und eine Verpflichtung für das ganze Leben.





Die Eisangeln ist eine jahrtausendealte Tätigkeit, die den Menschen, die einen Großteil des Jahres auf dem Packeis leben, immer noch frischen Fisch liefert. Ein Erdbohrer, eine Angelrute, viel Geduld und schon kann es losgehen. Auf der Speisekarte steht Heilbutt, der vom Chefkoch an Bord veredelt wird.

Das unerforschte Meereis von Nordost-Grönland



Wir bringen Sie in eine der am schwersten zugänglichen Regionen des hohen Nordens. Während sich der Frühling dem Ende zuneigt und Eis und Schnee im arktischen Frühsommer noch allgegenwärtig sind, erkunden Sie besonders unwirtliche Gebiete und nähern sich ihren unberührten Küsten. Wie ein polarer Schatzsucher im Kajak oder auf Schneeschuhen werden Ihre Augen das gebirgige Gelände absuchen, zerklüftete Bergrücken und das rosafarbene Glitzern der Eiskristalle erkennen und über die unberührten Landschaften staunen, die Sie durchqueren. Jenseits der Region Ittoqqortoormiit kontrolliert das starke und mächtige Packeis die Besucher, die sich bis zu ihm vorwagen. Mit Kurs auf den Nordosten Grönlands fahren Sie durch das Treibeis. Die blau gefärbten Kämme der Eisberge zeigen sich im Licht, und mit etwas Glück, sehen Sie an der Mündung eines Fjords die anmutige Silhouette eines Blauwals.



Reykjavík • Reykjavík

28. Mai und 11. Juni 2024

15 Tage/14 Nächte an Bord

Ab 21 260 € ⁽¹⁾

Einzelkabinenzuschlag geschenkt ⁽²⁾

IHRE HIGHLIGHTS

- Entdeckung der Küsten von Blosseville und den Nordosten Grönlands, unberührte und entlegene Regionen, zu Beginn des arktischen Sommers, inmitten des Packeises der Transpolardrift
- Abfahrt am 28. Mai 2024: bei einer Fahrt mit dem Hundeschlitten, eine Aktivität, die mit unseren Gastgebern geplant wurde, ins Herz der Inuit-Kultur eintauchen
- Entdeckung der vollkommen unerforschten Blosseville-Küste
- Durchquerung der Dänemarkstraße
- Entdeckung der Region Ittoqqortoormiit, wo die letzten Jäger der Polgebiete leben, am Eingang des Scoresbysunds, dem größten Fjordsystem der Welt
- Landschaft: Fjorde, Gletscher, Eisberge, Eiskappen, Presseishügel
- Tierwelt: die besten Bedingungen, um Eisbären in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten, Blauwale, Buckelwale, Narwale, Robben, Moschusochsen, Polarfüchse, Orcas, Meeresvögel
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer während der gesamten Kreuzfahrt
- Zusätzlich deutschsprachiger Naturführer an Bord
- Workshops und Vorträge mit unseren Fotobotschaftern, renommierten Fotografen, damit Schnappschüsse noch besser gelingen
- Abfahrt am 11. Juni 2024: Aktivitäten und Vorträge von einem Experten des The Explorers Club
- Zahlreiche Aktivitäten: Kajaktouren, Wanderungen (mit oder ohne Schneeschuhen), Eisangeln, Polarsprung ohne Neoprenanzug (Polar Plunge)

SCORESBYSUND, EIN EINZIGARTIGES ÖKOSYSTEM AUF 70° NÖRDLICHER BREITE

Der Scoresbysund gilt als das größte Fjordsystem der Welt und wurde nach dem englischen Wissenschaftler William Scoresby benannt, der die Eiswüste 1822 als Erster entdeckte und kartografierte. Entdecken Sie diese faszinierende grönländische Gegend.

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE GEOGRAFISCHE LAGE

Die enorme Weite, die geologische Vielfalt und die klimatischen Bedingungen machen den Scoresbysund zu einem einzigartigen Ort auf der Welt. Dies spiegelt sich in seinen Merkmalen wider:

150

MASSIVE GLETSCHER
(Milne, Røde, Hare,
Nordvestfjord...)

500 M

DICKE DES EISES IM FIORD
durchschnittlich

13.700 KM²

FLÄCHE
östlich der größten nicht-kontinentalen
Insel der Welt

BIS ZU 1.500 M
MAXIMALE TIEFE

30 KM

BREITE DER HAUPTMÜNDUNG
ungefähr



WETTERFAKTEN

Normalerweise schwanken die Temperaturen das ganze Jahr über zwischen **-15 °C und 5 °C**, aber in den Fjorden des Scoresbysunds gab es schon deutlich größere Temperaturunterschiede, die von **-37 °C bis +21 °C** reichen.



Paris: **2,161 Mio. Einwohner**
Ittoqqortoormiit: **345 Einwohner**



WEITE ENTFERNUNGEN

Entfernung zwischen Paris und Ittoqqortoormiit: **2.725 km**
Das entspricht fast der sechsfachen Entfernung zwischen Paris und London.



MITTERNACHTSSONNE

In mehr als fünf Monaten des Jahres bekommen die Menschen vor Ort kein richtiges Tageslicht zu sehen. Die Städte im Scoresbysund, wie Ittoqqortoormiit, liegen auf 70° nördlicher Breite und versinken somit in einer langen Polarnacht. Anschließend kehrt das Tageslicht jedoch mit voller Kraft zurück und erreicht ab Mai seinen Höhepunkt mit der „Mitternachtssonne“. In dieser Zeit bringt Sie die *Le Commandant Charcot* hierher.

WARUM NICHT?

Kapitän Charcot war fasziniert von der Arktis und besuchte den Scoresbysund zwischen 1925 und 1936 acht Mal. An Bord seines Dreimasters, der *Pourquoi Pas?* (zu Deutsch: „Warum nicht?“), erkundete er die gesamte Ostküste Grönlands. In den Fußstapfen von William Scoresby setzte er die Kartografierung der Fjorde fort. Mit seiner Arbeit leistete er einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der Geografie, der Tierwelt und der Kultur der Region, insbesondere von Städten wie Ittoqqortoormiit.



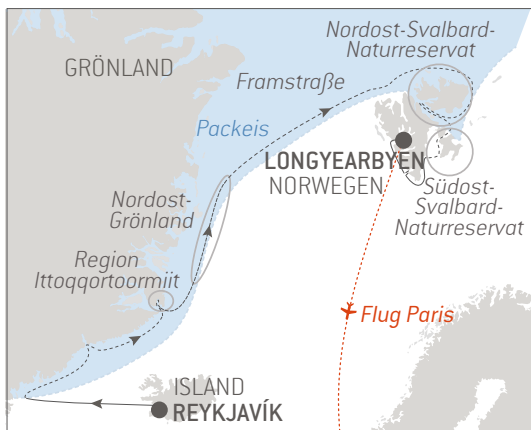
OHRENBETÄUBENDE GLETSCHER

Bei einer Expedition in den Scoresbysund im Jahr 2016 entwickelten Geophysiker eine auf akustischen und seismischen Untersuchungen basierende Methode, um die Gleit- und Schmelzmechanismen von Gletschern im Zusammenhang mit der Erderwärmung zu verstehen. Durch die Platzierung von Geophonen, die seismische Schwingungen durch akustische Signale erfassen, wurde die hydrologische Aktivität der Gletscher gemessen. So stellten die Wissenschaftler fest, dass es einen deutlichen Zusammenhang zwischen der mittels Frequenz gemessenen Energie und der Eisschmelze gibt, in Abhängigkeit von den Wetterbedingungen – Sonnenschein oder Wolkendecke.



Möglichkeit den Scoresbysund zu entdecken auf den Routen, die auf den Seiten 80-81, 86-87 und 94-95 beschrieben sind.

Im arktischen Eis von Grönland nach Spitzbergen



Nehmen Sie Kurs auf das Eis Nordostgrönlands, das im Frühsommer für gängige Expeditionsschiffe unzugänglich ist, bevor Sie die arktische Tundra von Spitzbergen erreichen. Auf den Spuren der Polarforscher passieren Sie mythische Orte wie die Region Ittoqqortoormiit und faszinierende Panoramen, die zu den abgelegensten der Arktis gehören. Vor der Kulisse schneebedeckter Berggipfel fahren Sie vorbei an tausendjährigen Fjorden, riesigen Eisbergen und durchqueren treibende Eisschollen, die vom Nordpol kommen. Das Packeis ist in ständiger Bewegung. Auf dem Weg nach Osten erreichen Sie Spitzbergen und seine polare Landschaft: Von Nordostland, dem Ort des größten Eisschildes Europas, und den majestätischen Fjorden an der Hinlopenstraße, zwischen Gletschern und Basaltfelsen, erreichen Sie auch das Südost-Svalbard-Naturreservat, Heimat zahlreicher Vögel, Spitzbergen-Rentiere und Wale.



Reykjavík · Longyearbyen

25. Juni 2024 - 17 Tage/16 Nächte an Bord

Ab 27 210 € ⁽¹⁾

Einzelkabinenzuschlag geschenkt ⁽²⁾

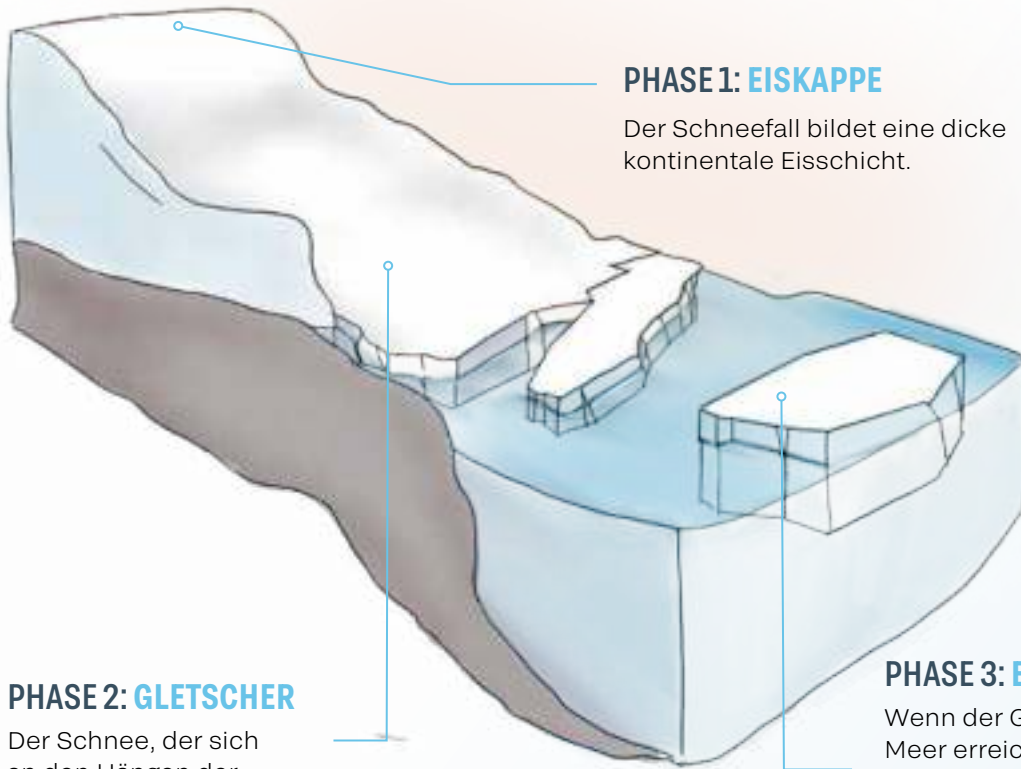
IHRE HIGHLIGHTS

- Entdeckung des Nordostens von Grönland, für gängige Expeditionsschiffe am Ende des Frühlings noch unzugänglich
- Erkundung des Südost-Svalbard-Naturreservats, das zweitgrößte Naturschutzgebiet Norwegens
- Fahrt durch die eisdurchsetzte Hinlopenstraße, die Spitzbergen mit dem Nordostland verbindet
- Landschaft: Gebirgsstreifen mit vielfarbigem Schichten, Fjorde, Gletscher, Eisberge, Packeis, Eiskappen, wilde Tundra
- Tierwelt: Eisbären, Walrosse, Polarfüchse, Spitzbergen-Rentiere Robben, Wale, Meeresvögel
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer während der gesamten Kreuzfahrt
- Zusätzlich deutschsprachiger Naturführer an Bord
- Workshops und Vorträge mit unseren Fotobotschaftern, renommierten Fotografen, damit Schnappschüsse noch besser gelingen
- Aktivitäten und Vorträge von einem Experten des The Explorers Club
- Zahlreiche Aktivitäten: Kajaktouren, Wanderungen (mit oder ohne Schneeschuhen), Polarsprung ohne Neoprenanzug (Polar Plunge)

Inkludiert in der Kreuzfahrt⁽³⁾: Transfer zum Flughafen am Ausschiffungstag und Flug Longyearbyen/Paris.

EIS IN ALL

DIE ENTSTEHUNG EINES EISBERGS



PHASE 1: EISKAPPE

Der Schneefall bildet eine dicke kontinentale Eisschicht.

PHASE 2: GLETSCHER

Der Schnee, der sich an den Hängen der Eiskappe ansammelt, bildet Gletscher.

PHASE 3: EISBERG

Wenn der Gletscher das Meer erreicht, brechen seine Fragmente, die aus Süßwasser bestehen, ab und stürzen ins Meer. Dieser Prozess, das sogenannte Kalben, wird durch ständige seismische Bewegungen im Eis verursacht.

99 % des Eises der Erde sind in den Eisschilden der Antarktis und Grönlands konzentriert, Gletscher mit einer Fläche von mehr als 50.000 km².



ANTARKTISCHER EISSCHILD

Fläche: **14 Millionen km²**
Bis zu **4.000 m** dick,
70 % des Süßwassers der Erde.

GRÖNLÄNDISCHER EISSCHILD

Fläche: **1,7 Millionen km²**
Bis zu **3.000 m** dick,
10 % des Süßwassers der Erde.

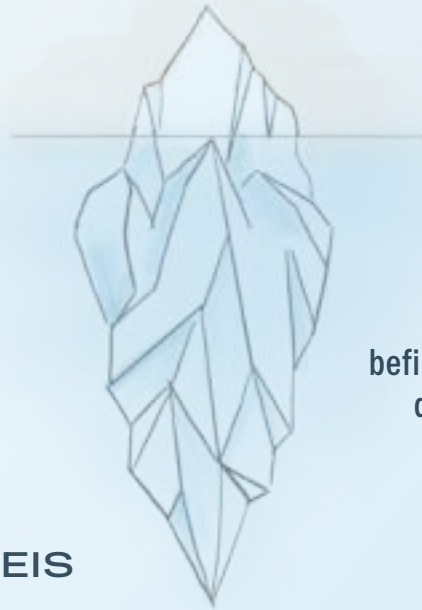


SEINEN FORMEN

4.000 KM

Das ist die Entfernung, die Eisberge, die sich in der Arktis gebildet haben, auf dem Meer zurücklegen können.

Das entspricht einer Reise von Frankreich bis zu den Bermudas.



90 %

der Masse eines Eisbergs befindet sich unter der Oberfläche.

DIE ENTSTEHUNG VON PACKEIS

PHASE 1: FRAZIL-EIS

Wasser kristallisiert bei Temperaturen unter 0 °C und bildet Eisnadeln.

PHASE 2: TELLEREIS

Wellen formen aus den Eisnadeln kreisförmige Eisstücke, wie Pancakes.

PHASE 3: EISSCHOLLEN

Die kreisförmigen Eisstücke verschmelzen zu festen Eisschollen.

PHASE 4: EINJÄHRIGES PACKEIS

So entsteht jeden Winter eine ein bis zwei Meter dicke Eisschicht.

Wussten Sie schon?

Das Packeis, das eine geringere Dichte als Salzwasser hat, erhält durch den archimedischen Auftrieb eine Kraft, die es über Wasser hält.

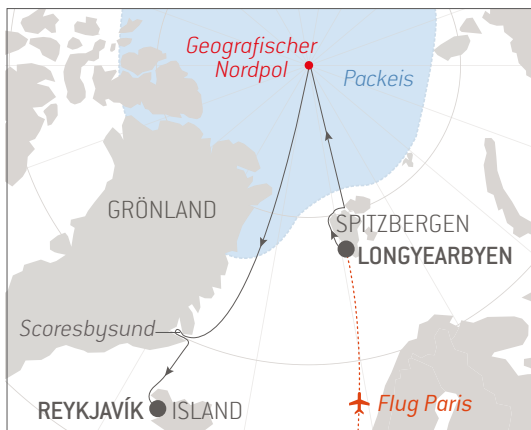
+ 250 %

Von September bis März verdreifacht sich die Fläche des Packeises von 4 Millionen auf 15 Millionen km².

PHASE 5: MEHRJÄHRIGES PACKEIS

In einigen Polarregionen bleibt das Eis Saison für Saison bestehen und kann bis zu 10 Meter dick sein.

Der geografische Nordpol und der Scoresbysund



Faszinierend, legendär, mysteriös, extrem. Es fehlt nicht an Beschreibungen, um zu versuchen, den mythischen geografischen Nordpol zu beschreiben. Die geduldige Suche, der langsame Aufstieg durch Landschaften, die von extremer Kälte geprägt sind, stellen eine große Herausforderung dar, die für gängige Expeditionsschiffe nicht möglich ist. Folgen Sie den Spuren von Frederick Cook, Robert Edwin Peary und Roald Amundsen und gehören Sie zu den wenigen Ausgewählten, die das Abenteuer zum 700 km entfernten, schwer zugänglichen Gral eines jeden Polarforschers wagen: den Nordpol. Auf dem Weg vom Pol zurück erreichen Sie die Ostküste Grönlands in der Region Ittoqqortoormiit. Im gleichnamigen Dorf am Eingang des Scoresbysunds, dem größten Fjordsystem der Welt, werden Sie von der Inuit-Gemeinschaft herzlich willkommen geheißen und lernen ihre Traditionen in authentischen Momenten des Austauschs kennen.



Longyearbyen • Reykjavík

26. Juli und 26. September 2024

17 Tage/16 Nächte an Bord

Ab 38 470 €⁽¹⁾



Abfahrt am 26. Juli 2024 in Partnerschaft mit der Organisation Le Cercle Polaire im Rahmen der Aktion „Women at the Poles“, in Begleitung ihres Präsidenten und Gründers Laurent Mayet und den bekannten Abenteurerinnen Daisy Gilardini und Emmanuelle Périé-Bardout.

IHRE HIGHLIGHTS

- Zu den wenigen Menschen auf dieser Welt gehören, die sich auf die Suche nach dem geografischen Nordpol machen
- Einzigartiges Erlebnis, durch das Herz des Packeises zu fahren
- Erkundung des Scoresbysunds, dem größten Fjordsystem der Welt
- Abfahrt 6. September 2024: die Möglichkeit, das Phänomen der Polarlichter zu beobachten
- Landschaft: Packeis, Gebirgsstreifen, Fjorde, Gletscher, Eisberge, zerklüftete Berge, tiefe Täler, Steilküsten
- Tierwelt: Wale, Eisbären, Robben, Eissturmvögel, Elfenbeinmöwen
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer während der gesamten Kreuzfahrt
- Zusätzlich deutschsprachiger Naturführer an Bord
- Workshops und Vorträge mit unseren Fotobotschaftern, renommierten Fotografen, damit Schnappschüsse noch besser gelingen
- Zahlreiche Aktivitäten: Kajaktouren, Wanderungen (mit oder ohne Schneeschuhen), Polarsprung ohne Neoprenanzug (Polar Plunge)



Inkludiert in der Kreuzfahrt⁽²⁾: Flug Paris/Longyearbyen und Transfer am Einschiffungstag.

„Die Wissenschaft ist das Gehirn, die Fotografie das Herz“



Jede Saison begrüßt PONANT im Rahmen des Projekts „Women at the Poles“ und in Partnerschaft mit dem Verein Le Cercle Polaire mehrere Polar-Abenteurerinnen an Bord. Ein Gespräch mit der Fotografin Daisy Gilardini, die im Juli 2024 zum Nordpol reisen wird.

Wie würden Sie Ihre Beziehung zur Polarwelt zusammenfassen?

Ich bin mit dem Traum aufgewachsen, eines Tages Robben in ihrer natürlichen Umgebung sehen zu wollen. Meine erste Expedition in die Antarktis im Jahr 1997 hat mein Leben völlig verändert. Die Schönheit, die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt, die Abgeschiedenheit und die unermessliche Weite der Polarregionen sind einfach einzigartig und haben mein Herz erobert. Sechszwanzig Jahre später habe ich mehr als neunzig Expeditionen in die Polarregionen hinter mir.

Was bedeutet die anstehende Reise an Bord der *Le Commandant Charcot* im Juli 2024 für Sie?

Das Fotografieren in den Polarregionen bringt eine gewisse Verantwortung mit sich. Es ist ein besonderes Privileg, miterleben zu dürfen, was an diesen Orten geschieht. Ich sehe es daher als meine Pflicht, die Schönheit gefährdeter Arten einzufangen und durch die universelle Kraft der Bilder die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Die Wissenschaft ist das Gehirn, die Fotografie das Herz. Wir brauchen beide, um die Herzen und den Verstand der Menschen zu erreichen und sie zum Handeln zu bewegen.

Ist es als Fotografin unter extremen klimatischen Bedingungen eine zusätzliche Herausforderung, eine Frau zu sein?

Die Wildtierfotografie ist generell ein männlich dominierter Bereich, aber das hat mich nie entmutigt oder abgeschreckt. Wenn man mit Leidenschaft

bei der Sache ist, gibt es nichts, was einen vom Erreichen seiner Ziele abhalten kann. Die Herausforderungen vor Ort hängen vor allem mit der extremen Umgebung zusammen, denn die Kälte ist sowohl für die Ausrüstung als auch für den Körper eine Belastung! Man muss auf sich selbst achten und insbesondere seine Gliedmaßen schützen. Aber auch eine robuste, zuverlässige und schnelle Kamera ist unerlässlich.

Die französische Seglerin und Tiefseetaucherin **Emmanuelle Périé-Bardout** wird gemeinsam mit Daisy Gilardini an Bord gehen und zum Nordpol reisen. Seit 15 Jahren leitet sie die Expeditionen von *Under The Pole* mit. Die Geschichte einer einzigartigen Leistung.

„Under The Pole entstand aus unserer Begeisterung für die Polarregionen und die Unterwasserwelt. Mit unserer ersten Expedition zum geografischen Nordpol im Jahr 2010 konnten wir außergewöhnliche Einblicke in die verborgene Seite des Packeises gewinnen. Unter unseren Schwimmflossen ging es 3.000 Meter in die Tiefe, und neben uns ragten riesige Monumente aus Eis tief in das kristallklare Wasser... Ich war nie von dem Wunsch geleitet, als erste Frau eine große Leistung zu vollbringen, aber ich wollte mich auch nie einschränken lassen. Immer wenn mir die Tatsache, eine Frau zu sein, als Hindernis für die Verwirklichung meiner Träume erschien, beschloss ich, meinen Weg dorthin einfach selbst zu erfinden.“



„Women at the Poles“ – Ein starkes Engagement von Le Cercle Polaire für die Gleichstellung

Die Initiative „*Women at the Poles*“ ist ein Projekt, das das Engagement von Frauen in einem Umfeld hervorheben soll, das lange von männlichen Kollegen dominiert wurde und in dem die Leistungen von Frauen lange kaum öffentlich wahrgenommen wurden. Der Verein Le Cercle Polaire hat sich zum Ziel gesetzt, die Leistungen von Expertinnen für die Polargebiete und ihre Erfahrungen auf internationaler Ebene zur Förderung der Gleichstellung stärker in den Fokus zu rücken:

„Diese Frauen sind sehr authentisch und haben unkonventionelle Lebenswege. Sie sind wahre Lebenskünstlerinnen. Sie haben außergewöhnliche Persönlichkeiten und sind von einer solchen Leidenschaft für die Pole beseelt, dass sie echte Inspirationsquellen sind!“, schwärmt Laurent Mayet, Vorsitzender und Gründer von Le Cercle Polaire.

Le Cercle Polaire wurde 2006 mit dem Ziel gegründet, die politischen, ökologischen und rechtlichen Herausforderungen der Polarregionen stärker ins Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit zu rücken: *„Die ehrgeizige Idee war immer, ein weltweites Bewusstsein für die Fragilität und die Schönheit der Polarregionen zu schaffen“*, erklärt Laurent Mayet. *„Durch das Reisen in diese zauberhaften Gebiete entsteht eine Art kollektives Bewusstsein.“*

Seit 2009 engagiert sich PONANT an der Seite des Vereins und organisiert Themenkreuzfahrten, um die gemeinsamen Werte zu fördern.

Nordwestpassage



Auf einem nahezu unerforschten Seeweg durchqueren Sie die mythische Nordwestpassage. Wie ein moderner Entdecker folgen Sie den Spuren von Roald Amundsen, der als Erster den Atlantik und den Pazifik auf dieser lang gesuchten Passage verband. Als perfekte Einstimmung auf Ihre Reise führt Sie die *Le Commandant Charcot* auf eine herrliche Reise entlang der Westküste Grönlands bis zur legendären Diskobucht, zwischen dem symbolträchtigen Egi-Gletscher und herzlichen Begegnungen mit dem Volk der Inuit. Die Nordwestpassage kündigt sich zwischen den Eismassen der Lancaster Strait an. In dieser sich ständig verändernden Eiswelt bietet das scheinbar unendliche Meereis auf dem Weg zur Banksinsel ein magisches Spiel aus Licht und Schatten. In der Beaufortsee bietet die Erkundung von Landschaften, die für gängige Expeditionsschiffe unzugänglich sind, ein unvergessliches Erlebnis für die Sinne.



Reykjavík · Nome

12. August 2024 - 25 Tage/24 Nächte an Bord

Ab 38 870 € ⁽¹⁾

Einzelkabinenzuschlag geschenkt ⁽²⁾

IHRE HIGHLIGHTS

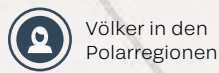
- Durchquerung der Nordwestpassage auf einem einzigartigen Schifffahrtsweg, nach dem die bedeutenden Entdecker lange suchten, nur dank der *Le Commandant Charcot* zugänglich
- Begegnung mit Inuit-Gemeinschaften an der Westküste Grönlands und Entdeckung von Nuuk, seiner Hauptstadt
- Landschaft: Rinnen im Eis, Fjorde, weite Packeisgebiete, unzählige Inseln mit zerklüfteten Küsten, bläuliche Gletscher, Gebirgsketten, schroffe Felswände, Tundra-Ebenen
- Tierwelt: Eisbären, die über das Packeis streifen, Polarfüchse, Meeressvögel, Belugas, Grönlandwale, Walrosse
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer während der gesamten Kreuzfahrt
- Zusätzlich deutschsprachiger Naturführer an Bord
- Workshops und Vorträge mit unseren Fotobotschaftern, renommierten Fotografen, damit Schnappschüsse noch besser gelingen
- Zahlreiche Aktivitäten: Kajaktouren, Wanderungen (mit oder ohne Schneeschuhen), Eisangeln, Polarsprung ohne Neoprenanzug (Polar Plunge)

Inkludiert in der Kreuzfahrt⁽³⁾:
Flug Nome/Seattle und Transfer.

Die Nordwestpassage

Zwei einzigartige Abenteuer

Im August 2024 bietet Ihnen die *Le Commandant Charcot* ein mythisches Abenteuer. Bei der Durchquerung des Lancastersunds wird sie sich dank ihrer eisbrechenden Technologie einen Weg durchs Packeis bahnen, das für gängige Expeditionsschiffe unmöglich ist. Die Gäste an Bord der *Le Commandant Charcot* reisen ins Herz des Packeises und damit in die Nähe der größten Eisbärenpopulation der Arktis. Die PONANT Sisterships folgen auf einer anderen Route den Spuren von John Franklin und Roald Amundsen. Werfen wir einen genaueren Blick auf die unterschiedlichen, aber ebenso inspirierende Reiserouten.



Völker in den Polarregionen



Emblematische Tierwelt der Polarregionen



Packeis



Eisberge



Gletscher



Route der *Le Commandant Charcot*



Route der PONANT Sisterships



Beechey Island

Es ist ein einzigartiger Ort, der einzige, an dem im Laufe der Jahre die Überreste der Franklin-Expedition gefunden wurden. Heute gibt es hier vier Gräber, drei von der Franklin-Expedition selbst und ein Geistergrab, von dem Historiker annehmen, dass es für den auf See verschollenen französischen Forscher Joseph René Bellot errichtet wurde.

Gjoa Haven

Ein historisches, kleines Dorf auf der King-William-Insel, in dem sich Amundsen freiwillig für zwei Jahre zur Überwinterung niederließ. Hier lebte er bei den Inuit und lernte, wie man Schlittenhunde führt oder Iglus baut, und nahm sich die Zeit, die Passage zu studieren, um das Eis besser bewältigen zu können. Das Dorf existiert noch heute und beherbergt eine große Statue des Entdeckers.

Fort Ross (auf Somerset Island)

Dieser ehemalige Handelsposten, der von der Hudson's Bay Company errichtet wurde und deren Hütte noch heute besichtigt werden kann, war von 1937 bis 1948 in Betrieb. Er wurde dann aufgegeben, weil die extremen Eisverhältnisse den Zugang erschwerten.

Bellotstraße

Diese 35 km lange Passage, benannt nach dem französischen Leutnant Joseph René Bellot, wurde von der Kennedy-Expedition entdeckt, die sich auf die Suche nach Franklin begeben hatte. Die Navigation ist hier besonders schwierig. An ihrem Ende befindet sich der Zenith Point, der nördlichste Punkt des amerikanischen Kontinents.

Diskobucht

Diese Bucht, die zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört, beherbergt die größten Eisberge der nördlichen Hemisphäre und bietet ein atemberaubendes Naturschauspiel.

Aappilattoq

Eine Inuit-Gemeinde mit etwas mehr als hundert Einwohnern, die in einer auf dem Landweg unzugänglichen Region liegt.

Prince Leopold Island

Ein Zufluchtsort für die Vögel der Region, der gute Beobachtungsmöglichkeiten bietet.

Banksinsel

Ein Ort der Begegnung mit den kanadischen Inuit. Vielleicht sehen Sie auch Füchse, Moschusochsen und gelegentlich ein Walross.

Lancastersund

In seinen Gewässern wimmelt es von arktischem Kabeljau und Meeressäugern wie Narwalen, Belugawalen und Sattelrobben

Smoking Hills

Es war John Franklin, der diese „rauchenden Hügel“ während seiner zweiten Polarexpedition entdeckte. Diese geologische Kuriosität ist auf die schwefelreichen Gesteinsvorkommen zurückzuführen, die seit Jahrhunderten ununterbrochen brennen und spektakuläre Landschaften schaffen.

Die Geschichte einer Entdeckung



FURCHTLOSE ENTDECKER

Die drei Johns, von denen, die das Abenteuer der Nordwestpassage unter Einsatz ihres Lebens wagten: Parry, Ross, Franklin.



MANNSCHAFT

John Franklin:
100 Männer
Roald Amundsen:
6 Männer



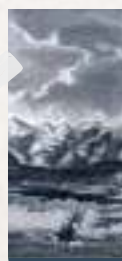
AMUNDSEN-EXPEDITION

Hindernisse: Brände und Mangel an Nahrungsmitteln. Bessere Vorbereitung: ein Schiff mit geringem Tiefgang, eine freiwillige Überwinterung von zwei Jahren.



17. AUGUST 1905

Roald Amundsen öffnete den Weg zur Nordwestpassage, ein Wendepunkt in der Geschichte der Arktis-Expeditionen.



1.600 KM HIN- UND RÜCKWEG

Die Entfernung, die die Besatzung zurücklegt, um die nächste Telegrafstation zu erreichen und endlich die Nachricht zu verkünden!

Transarktisches Abenteuer, die Überquerung des Nordpols



Folgen Sie den Spuren von Umberto Nobile, der vor fast einem Jahrhundert als Erster die Arktis auf dem Luftweg überquerte, und erleben Sie eine transarktische Reise auf einer nie zuvor befahrenen Seeroute, die für andere Schiffe unzugänglich ist. An Bord der *Le Commandant Charcot*, einem Schiff mit wissenschaftlichen Möglichkeiten, begleiten Sie ein multidisziplinäres internationales Team auf einer Polarforschungsmission. Von der legendären Beringstraße bis zu den eisbedeckten Gebieten Spitzbergens bahnt sich Ihr Schiff einen Weg durch das faszinierende Meereis, durch das geformte Eis der Beaufortsee und durch offene Wasserkanäle, um den schwer zugänglichen magnetischen und geografischen Nordpol zu erreichen. An der Seite unserer erfahrenen Naturführer werden Sie einzigartige Ökosysteme entdecken, ein besseres Verständnis für die polaren Landschaften und die Herausforderungen ihres Wandels entwickeln.



Nome · Longyearbyen

6. September 2024 - 21 Tage/20Nächte an Bord
Ab 41 340 €⁽¹⁾

In Begleitung von Alban Michon, einem modernen Abenteuerer und Entdecker, der an einigen außergewöhnlichen Expeditionen teilgenommen hat, bei denen er u.a. den geografischen Nordpol erreichte, unter dem Packeis tauchte und etwa tausend Kilometer entlang der Küste Grönlands im Kajak fuhr.

IHRE HIGHLIGHTS

- Zu den ersten Menschen der Welt gehören, die sich auf eine transarktische Passage begeben und versuchen werden sowohl den geografischen als auch den magnetischen Nordpol zu erreichen
- Mehr über die Forschung einer internationalen wissenschaftlichen Mission (bestehend aus mehr als 20 Wissenschaftlern) an Bord erfahren
- Möglichkeit in der Nähe der Beringstraße Polarlichter zu beobachten
- Erkundung Spitzbergens, von Europas größter Eiskappe auf Nordostland bis zum Südost-Svalbard-Naturreservat, dem zweitgrößten Schutzgebiet Norwegens
- Tierwelt: Eisbären, Walrosse, Polarfüchse, Spitzbergen-Rentiere, Wale
- Landschaft: Packeis, Fjorde, zerklüftete Berge, Gletscher, Eisberge, Steilküsten, Tundra
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer während der gesamten Kreuzfahrt
- Zusätzlich deutschsprachiger Naturführer an Bord
- Workshops und Vorträge mit unseren Fotobotschaftern, renommierten Fotografen, damit Schnappschüsse noch besser gelingen

Inkludiert in der Kreuzfahrt⁽²⁾: Flug Seattle/Nome, Transfers und Flug Longyearbyen/Paris.



Transarktis, ein wissenschaftliches Abenteuer

Im September 2024 wird die *Le Commandant Charcot* zu einer einzigartigen Route aufbrechen, die noch nie zuvor auf dem Seeweg zurückgelegt wurde: die Überquerung des Nordpolarmeers über den geografischen Nordpol. Nicht weniger als zwanzig Wissenschaftler werden an Bord kommen, um diese historische Fahrt mitzerleben. Die Entdeckung der Forschungsprojekte der wissenschaftlichen Mission an Bord wird den Rhythmus der Reise vorgeben.

Am 6. September 2024 wird die *Le Commandant Charcot* eine historische Reise antreten: die Überquerung des Nordpolarmeeres über den geografischen Nordpol. Eine Weltpremiere. In den höchsten Breitengraden wird das Schiff im Dienste der wissenschaftlichen Forschung versuchen, einigen Geheimnissen der durchquerten Regionen auf den Grund zu gehen. „*Wir entwickeln eine Reise, auf der die Abläufe sich etwas verlagern: Hier gibt die Wissenschaft den Ton an und ist die treibende Kraft*“, versichert Étienne Garcia, der am Steuer des Schiffes sein wird. „*Normalerweise nimmt die Le Commandant Charcot bis zu vier Forscher mit an Bord. Bei dieser Fahrt werden es etwa zwanzig*

sein“, erläutert Vladislav Sidorenkov-Duprez, Leiter des Programms PONANT Science, das von der Reederei entwickelt wurde, um an internationalen naturwissenschaftlichen und ethnologischen Forschungsprojekten mitzuwirken. Das Forscherteam wurde von einem unabhängigen, internationalen Expertenkonglomerat ausgewählt. „*Der Verein ARICE (Arctic Research Icebreaker Consortium, Anm. d. Red.), der von der Europäischen Kommission finanziert wird, koordiniert 95 Prozent der von PONANT initiierten Projektausschreibungen. Sie wählen die Bewerbungen hauptsächlich auf Grundlage der Qualität der eingereichten Projektvorschläge und der erwarteten Auswirkungen der damit verbundenen Forschungsprogramme aus*“, ergänzt Vladislav.

Mitte Juni 2023 veröffentlichte ARICE eine Ausschreibung für ein groß angelegtes Projekt. „*Statt separater Teams wird es ein einziges multidisziplinäres Projekt geben, in dem Fachleute aus vielen verschiedenen Fachbereichen zusammenkommen*“, so Vladislav Sidorenkov-Duprez. Die während der Reise gesammelten Forschungsdaten werden dann, wie an Bord üblich, nach dem Open-Data-Prinzip frei zugänglich sein. Eine weitere Besonderheit: „*Zum ersten Mal wird PONANT die Fachleute bitten, einen Vortrag pro Tag zu halten, um die wissenschaftlichen Inhalte zu vermitteln*“, erklärt der Leiter des Programms PONANT Science.



Seit 2021 wurden 96 Wissenschaftler an Bord begrüßt.

EINE REISE IM ZEICHEN DER WISSENSCHAFT

Die Transarktis-Route sorgt nicht nur in den höchsten wissenschaftlichen Kreisen für Aufsehen, sondern beflügelt auch die Seeleute. *„Eine noch nie zuvor befahrene Route, ein völlig vereister Seeweg... Da bereitet man sich auf überraschende Bedingungen vor. Man kann sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen, sondern muss bereit sein, die Route immer wieder neu zu bewerten“*, erläutert Étienne Garcia. Am Steuer wechselt er sich mit Kapitän Patrick Marchesseau ab, einem guten Freund: *„Bei dieser anspruchsvollen Reise ist es unerlässlich, im Duo zu arbeiten, und wir werden gemeinsam spannende Erfahrungen sammeln. Einer von uns muss immer auf der Brücke sein.“*

Während der Überfahrt wird sich Kapitän Garcia auf die Suche nach den beiden Nordpolen machen: dem geografischen und dem magnetischen Nordpol. *„Das ist eine echte Herausforderung, selbst mit einem solchen Schiff“*, schwärmt er. *„Der geografische Nordpol, der sich auf dem*

legendären Breitengrad 90°N befindet, ist relativ stabil, da er den nördlichen Drehpunkt der Erdachse darstellt. Der magnetische Nordpol hingegen verschiebt sich, denn er hängt mit dem Erdmagnetfeld zusammen.“ Die Route, die mit den Wissenschaftlern gemeinsam geplant wird, muss auch mit den Eisbedingungen vereinbar sein. *„In dieser besonders dynamischen Umgebung ist nichts garantiert. Wir müssen unsere Route mithilfe von Satellitenkarten vorausplanen und sie dann unter Berücksichtigung der natürlichen offenen Wasserwege optimieren. Wir werden im Drifteis unterwegs sein. Das bedeutet, dass das Eis ständig in Bewegung ist und sich hinter uns fast sofort wieder schließt“*, schildert der Kapitän. Seeleute und Forscher gehen die Transarktis-Reise mit der gleichen Bescheidenheit an: *„In diesen Gebieten kann man am Steuer eines Schiffs keine Arroganz an den Tag legen. Man macht sich bewusst, wie klein man im Vergleich zur Umgebung ist“*, fasst Étienne Garcia zusammen.

DER WINTER





**IM HOHEN
NORDEN**

Willkommen im Herzen des Nordwinters



Die eisbedeckten Gebiete des hohen Nordens sind während der Winter-saison für Besucher normalerweise nicht zugänglich. José Sarica, Direktor für die Entwicklung von Expeditions-kreuzfahrten bei PONANT, war an der Planung dieser einzigartigen Reisen beteiligt. Hier berichtet er von seiner ersten Vorerkundungsreise (auch Scouting genannt) entlang des Sankt-Lorenz-Stroms in Québec, mitten im Nordwinter. Ein außergewöhnliches Abenteuer, das Sie in der Saison 2024/2025 erleben können.

Wie entstand die Idee, im Winter Expeditionsreisen im hohen Norden anzubieten?

Wir haben das Glück, Fahrten mit der *Le Commandant Charcot* anbieten zu können, die ihre Stärken im Eis voll entfaltet. Sie ist als einziges Passagierschiff in der Lage, in den Wintermonaten in absoluter Sicherheit in diese Region der Welt zu reisen. Für andere Passagierschiffe ist diese Region aufgrund der Eisbedingungen nicht zugänglich. Dadurch können wir ganz neue Entdeckungen ermöglichen und gleichzeitig isoliert lebende Bevölkerungsgruppen in den Fokus rücken.

Welche Arten von Routen erwarten Reisende im Winter an Bord der *Le Commandant Charcot*?

Unser Ziel war es, Gegenden zu finden, in denen es nicht zu kalt ist, in denen die Polarnacht noch das Licht passieren lässt und in denen die Außentemperaturen noch erträglich sind, damit die Gäste

das Abenteuer in vollen Zügen genießen können. Wir haben Routen mit kürzeren Entfernungen und Aufhalten an den angelaufenen Orten von einer oder mehreren Nächten zusammengestellt, damit man sich Zeit nehmen kann, die Umgebung auf sich wirken zu lassen. Und ganz nebenbei reduzieren wir unseren CO₂-Fußabdruck um 30 Prozent. Wir werden die norwegischen Fjorde, das finnische Lappland, die Ostsee und den Bottnischen Meerbusen ansteuern und natürlich auch Grönland und Québec inmitten des Packeises besuchen.

Sie kennen Québec sehr gut, da Sie 18 Jahre dort gelebt haben. Was beeindruckt Sie an der Region rund um den Sankt-Lorenz-Strom besonders?

Die Provinz Québec hat zwei sehr gegensätzliche Gesichter: zum einen die leuchtenden Farben des Indian Summer und zum anderen die dicke weiße Schneedecke im Winter. Das war absolut überwältigend, eine fast magische Erfahrung. Ich merkte, dass der tatsächliche Reichtum der Region in dieser Jahreszeit erst voll zum Tragen kommt. Im Winter gewinnen die Elemente die Oberhand und es bleibt einem nichts anderes übrig, als sich demütig mit ihnen abzufinden.

Auf welche immersiven Erlebnisse können sich Gäste in dieser Region freuen?

Wir organisieren Eisangeln (bei gutem Fang mit Ceviche-Verkostung auf dem Packeis), geführte Wanderungen (mit Schneeschuhen, Langlaufskiern oder Schneemobil) durch die borealen Wälder, Hundeschlitten- und Kajaktouren, eine Übernachtung in einer Hütte auf dem Gipfel der Monts-Valin oder in einem Zelt im Kreise der Innu-Gemeinschaft von Sept-Îles. Im Kontakt mit den einheimischen Gemeinschaften werden die Gäste



einschneidende Lebenserfahrungen machen und in eine völlig andere Welt eintauchen.

Was sind Ihrer Meinung nach die Höhepunkte dieser Reise?

Saguenay ist der zentrale Ort dieser Expeditionsreise. Die *Le Commandant Charcot* wird auf dem Eis zum Stehen kommen, dann gehen die Gäste direkt über das Packeis des Fjords an Land und machen sich von dort aus auf den Weg zu den einheimischen Gemeinschaften.

Wie stellen Sie sicher, dass die Erlebnisse authentisch und sowohl für die Gäste als auch für die Gemeinschaften vor Ort von Vorteil sind?

Dialog und Austausch machen den Unterschied. Unsere Aufgabe ist es, die Gäste darauf vorzubereiten, ihre Komfortzone zu verlassen und Vorurteile abzubauen. Mit den lokalen Gemeinschaften tauschen wir uns über unsere gegenseitigen Wünsche und Bedürfnisse aus, immer mit tiefem Respekt. Wir denken uns gemeinsam Routen aus, auf denen neben der natürlichen Umgebung auch die Bräuche und die Menschen vor Ort in den Fokus gerückt werden. Der Besuch der *Le Commandant Charcot* in der Region zur Winterzeit ist für die

Bewohner so wichtig, dass einige Feierlichkeiten sogar um ein paar Wochen verschoben werden, damit sie uns in Empfang nehmen können.

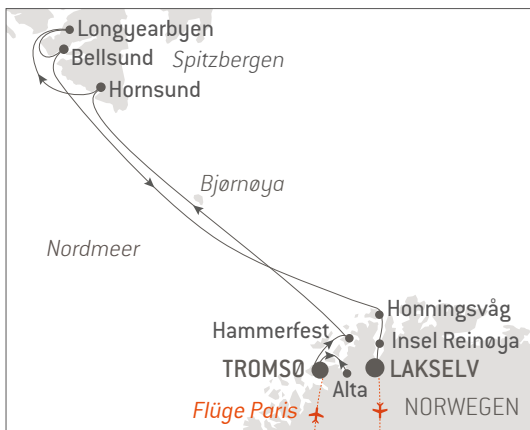
Was hat Sie während des Abenteuers besonders berührt?

Für mich war die gesamte Reise voller Emotionen. Ich erinnere mich, dass ich gelacht und sogar geweint habe, dass ich angesichts der überwältigenden Kraft der Elemente fast schon meditative Momente erlebt habe. Es waren aber vor allem die Begegnungen, insbesondere die mit einer Innu-Jägerin (*siehe Seite 132*), die mich tief berührt haben. Als wir uns in einem Zelt am Feuer inmitten der verschneiten Landschaft, die wir gerade durchquert hatten, gemeinsam mit einer Karibuherz-Suppe stärkten, hatte ich das Gefühl, extrem privilegiert und dankbar zu sein.

Wie würden Sie diese Reise in einem Satz zusammenfassen?

In Québec pflegen wir zu sagen: „*Es gibt keinen großen Ort auf der Welt, an dem du die Kälte mit so viel Wärme erleben kannst.*“ Das bringt die Stimmung der Reise perfekt auf den Punkt.

Die Magie der Nordlichter und Polarnacht



Erleben Sie die Zeit jenseits des Polarkreises wie nie zuvor! In der Nähe des legendären Nordkaps bietet Lappland eine atemberaubende Landschaft mit Fjorden, unberührten Inseln aus Dolomitgestein, schneebedeckten Gipfeln und wunderschönen Küstenstädten. Treffen Sie eines der letzten indigenen Völker Europas, die Samen, auf ihrem eigenen Land, wo sie Sie willkommen heißen und Ihnen von ihrem Leben als Rentierzüchter und ihren Traditionen erzählen. Sobald es dunkel wird, begeben Sie sich auf die Suche nach Polarlichtern und genießen Sie diesen magischen Moment von Ihrem Schiff aus. Anschließend fahren Sie in Richtung Norden zu den eisigen Küsten Spitzbergens. Bei Einbruch der Dämmerung erkunden Sie majestätische Fjorde und jahrtausendealte Gletscher inmitten einer bergigen Landschaft. Dort, in der Nähe des höchsten Punktes der Erde, verabschiedet sich die Sonne, und Sie begrüßen den Winter mit Freude unter den Sternen der Polarnacht.



Tromsø · Lakselv

18. Oktober 2024 - 12 Tage/11 Nächte an Bord

Ab 12 150 € ⁽¹⁾

IHRE HIGHLIGHTS

- Brandneue Reise über dem nördlichen Polarkreis
- Durch die großen Panoramafenster viele Gelegenheiten für Beobachtungen einer faszinierenden Landschaft
- Möglichkeit, das bezaubernde Schauspiel der Polarlichter zu beobachten
- Erreichen des Nordkaps, den nördlichsten Punkt Europas
- In den Fjorden Spitzbergens den Beginn der langen Polarnacht miterleben und sich von der Sonne verabschieden
- Abwechslungsreiche Landschaften, Küstenpanoramen, Tundra, an die Dolomiten erinnernde Felsen, majestätische Fjorde, tausendjährige Gletscher
- Aktivitäten im Winter*: Kajaktouren, Begegnungen und Einblicke in die Kultur und die Gemeinschaften der Samen, Besuch eines Fischerdorfes, Suche nach Polarlichtern und vieles mehr
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer während der gesamten Kreuzfahrt
- Workshops und Vorträge mit unseren Fotobotschaftern, renommierten Fotografen, damit Schnappschüsse noch besser gelingen

**Aktivitäten müssen vor der Abfahrt gebucht werden.*

Inkludiert in der Kreuzfahrt⁽⁹⁾: Flug Paris/Tromsø, Transfers und Flug Lakselv/Paris.



Camille Bignan, Produktmanagerin für Landausflüge bei PONANT und Norwegen-Spezialistin

Und ganz im Norden, das Volk der Rentiere...

Die Samen, eine der letzten indigenen Volksgruppen Europas, sind heutzutage vielen Menschen kaum ein Begriff. Doch sie warten mit einer inspirierenden Geschichte und einer Lebensweise in vollkommenem Einklang mit der Natur auf. Entdecken Sie uralte Bräuche inmitten der endlosen Weiten des hohen Nordens, wo sich alles um die Rentiere dreht.

Weisheit und Widerstandsfähigkeit. Das sind die Leitwörter, denen sich die Samen verschrieben zu haben scheinen. Trotz der rasanten Veränderungen in der Welt legen sie großen Wert darauf, ihre Bräuche zu bewahren. Die indigene Volksgruppe lebt vorwiegend in Lappland, was sich zwischen Norwegen, Schweden, Finnland und Russland erstreckt. Ihr Alltag ist eng mit der Natur verbunden. Früher folgten sie den Wanderungen der Rentiere, doch inzwischen sind die Samen sesshaft geworden und leben in Dörfern mit wenigen tausend Einwohnern. Sie züchten weiterhin Rentiere auf mehr oder weniger großen Flächen, fertigen Kleidung aus deren Fellen, Kunsthandwerk und traditionelle Schuhe,

die sie mit trockenem Stroh füttern, um der Kälte des Winters zu begegnen.

Zur Weihnachtszeit empfangen sie neugierige Besucher und bieten ihnen Rentierschlittenfahrten an, um sie für ihre Lebensweise zu sensibilisieren und ihnen die Welt aus ihrer Perspektive zu zeigen.

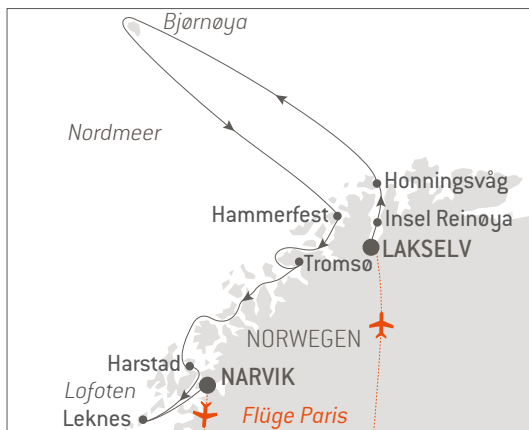
Man erkennt die Samen an ihren farbenfrohen Trachten in dem leuchtenden Blau und Rot ihrer Flagge, mit Fransentücher und aufwendigen Stickereien an den Ärmeln. An ihren dicken Gürteln hängen Tassen und Werkzeuge. Außerdem zeigen sie dort ihren Familienstand an, d. h. ob sie in einer Beziehung oder alleinstehend sind. Ihr traditioneller Gesang namens Joik wurde der Legende nach von Feen überliefert. Mit ihren Liedern erwärmen sie die Herzen und feiern die Naturgeister. Ihr Erbe geben sie von Generation zu Generation weiter. Ihre Lebensweise in Harmonie mit den Elementen ist ein wertvolles Vorbild. Die Samen sind sich der Empfindlichkeit der Ökosysteme vollkommen bewusst und erweisen der Natur in jeder Handlung des täglichen Lebens ihren Respekt. Trotz des wirtschaftlichen Drucks, der Ausbeutung der Ressourcen und der voranschreitenden Erderwärmung halten sie weiterhin an ihrer vom Aussterben bedrohten Kultur und ihrem geliebten Land fest.

„Eine magische Begegnung, die der Reise einen Sinn verleiht“

Für Camille Bignan, Produktmanagerin für Landausflüge bei PONANT und Norwegen-Spezialistin, sind die Momente in der Gesellschaft der Samen eindeutig ein Höhepunkt der Reise: „In einem traditionellen Zelt einen Eintopf zu essen und sich dabei mit den Samen auszutauschen, in der besonderen Atmosphäre der Abenddämmerung, während

im Hintergrund das Holzfeuer knistert, ist einfach magisch. Die Gäste können hier komplett in die samische Lebensweise eintauchen. Die Sprachbarriere ist kein Thema, wenn man sich durch Blicke, Gesten, Lächeln und Lachen verständigt, selbst bei unschuldigen Missverständnissen.“

Polarlichter, vom Nordkap bis zu den Lofoten



Vom frühen Morgen bis zur Abenddämmerung verkürzen sich die Stunden des Tageslichts, wenn der Winter in der Nähe des Polarkreises naht. Erkunden Sie die unberührten Küsten des Nordkaps und die prächtige Inselgruppe der Lofoten zu Beginn des Winters. Genießen Sie die Verbindung mit den Elementen und die Schönheit der Landschaften, die Sie durchqueren. Von majestätischen Fjorden bis zu archäologischen Stätten, von Fischerdörfern bis zu den Wäldern des Nordens - Lappland offenbart seine faszinierenden Geheimnisse. Nutzen Sie die Gelegenheit, das Volk der Samen auf ihrem Land zu treffen, und erfahren Sie mehr über ihr naturverbundenes Leben als Rentierzüchter. Zum Abschluss fahren Sie zur unberührten Inselgruppe der Lofoten. Gibt es einen besseren Ort, um die Polarlichter zu sehen? Wenn sich ein Naturwunder offenbart, wird Sie der Zauber des Augenblicks nicht mehr loslassen.



Lakselv • Narvik

29. Oktober 2024 - 10 Tage/9 Nächte an Bord

Ab 10 330 €⁽¹⁾

IHRE HIGHLIGHTS

- Brandneue Route: erstmals im Winter entlang der Küste Norwegens, vom Nordkap bis zu den Lofoten
- Entdeckung des Lofoten-Archipels zwischen wilder Natur und dem Erbe der Wikinger
- Möglichkeit, das bezaubernde Schauspiel der Polarlichter zu beobachten
- Aktivitäten im Winter*: Kajaktouren, die Lofoten zu Pferd, Verkostung lokaler Produkte, Begegnungen und Einblicke in die Kultur und die Gemeinschaften der Samen, Wanderungen, Suche nach Polarlichtern und vieles mehr
- Erreichen des Nordkaps, den nördlichsten Punkt Europas
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer während der gesamten Kreuzfahrt
- Workshops und Vorträge mit unseren Fotobotschaftern, renommierten Fotografen, damit Schnappschüsse noch besser gelingen

**Aktivitäten müssen vor der Abfahrt gebucht werden.*

Inkludiert in der Kreuzfahrt⁽²⁾: Flug Paris/Lakselv, Transfers und Flug Narvik/Paris.

VOLLER FOKUS AUF DAS NORDLICHT

Die erste schriftliche Erwähnung eines Nordlichts (*Aurora borealis*, Polarlichter auf der Nordhalbkugel) reicht 3.000 Jahre zurück in die Vergangenheit. Seitdem haben die sonderbaren Himmelslichter über die Jahrhunderte hinweg die Fantasie, Sagen und Legenden von Menschen verschiedener Kulturen beflügelt. Wie märchenhafte, leuchtende Schleier ziehen sie sich über den Himmel des hohen Nordens - und sie sind zu 100 Prozent natürlichen Ursprungs.

NORDLICHTER

Sonnenwindpartikel, die mit dem Magnetfeld der Erde wechselwirken.

4 TAGE

So lange brauchen die Sonnenpartikel, um bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 450 km/s die 150 Millionen Kilometer zwischen Erde und Sonne zurückzulegen.

BESTE „OBSERVATORIEN“

Grönland, Finnland, Norwegen, Island, Alaska, Kanada

DER KLANG DES LICHTS

Die Polarlichter tanzen... und singen! Sie sollen für fast unmerkliche Klänge zwischen „Pfeifen“ und „Knistern“ verantwortlich sein.

10 BIS 25 SEKUNDEN

Belichtungszeit, um ein Nordlicht mit einer Kamera „einzufangen“.

WIE SCHÖN!

Die Formen und Farben der Nordlichter variieren je nach Zusammensetzung der Atmosphäre.

DAS ERSTE NORDLICHT („AURORA BOREALIS“)

War es der italienische Astronom Galileo Galilei im Jahr 1620 oder der französische Philosoph und Theologe Pierre Gassendi im Jahr 1649? Wer war der erste, der die „Aurora borealis“ erwähnte? Bis heute spaltet diese Frage die Geister. Zumindest aber steht fest, dass die mysteriösen Leuchterscheinungen im 17. Jahrhundert den wissenschaftlichen Namen „Aurora borealis“ erhielten. Die ersten ernsthaften wissenschaftlichen Untersuchungen wurden jedoch erst im Zeitalter der Aufklärung durchgeführt.

„KÜNSTLERIN DER ARKTIS“

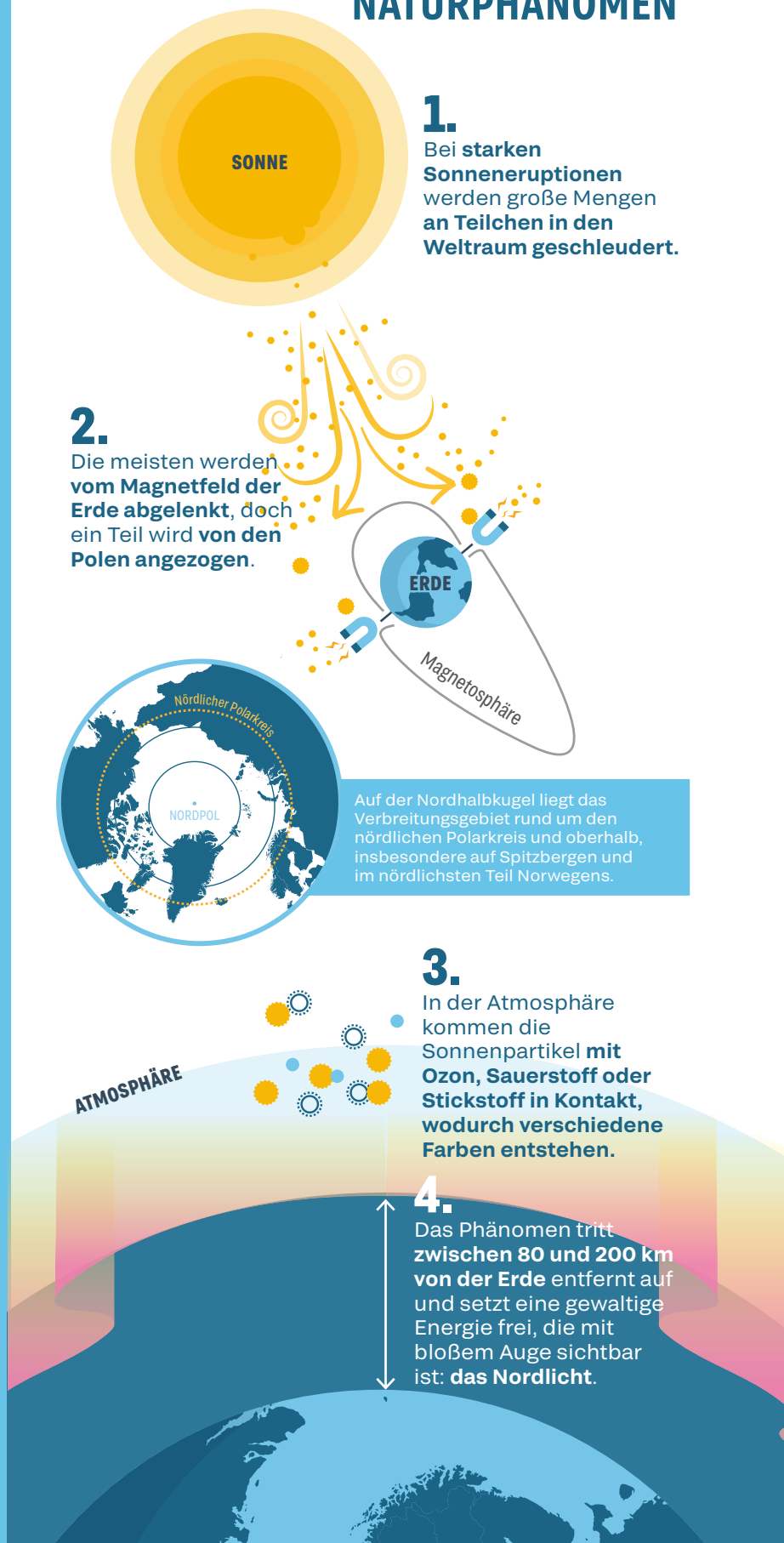
So beschrieb sie sich gerne selbst. Die schwedische Malerin Anna Boborg (1864-1935) reiste über dreißig Jahre lang sowohl im Sommer als auch im Winter auf die Lofoten, Gletscher, Mitternachtssonne und Nordlichter zu ihren bevorzugten Motiven. So entstand zum Beispiel ihr Werk *Northern Lights. Study from North Norway*, in dem sich die Nordlichter zu einer poetischen Himmelsymphonie zusammenfügen.

RITT DER WALKÜREN

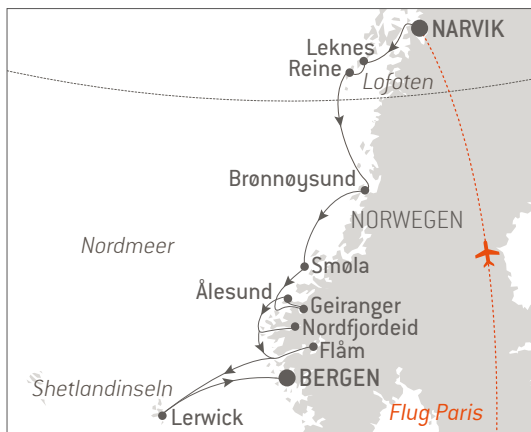
Für die Inuit sind die Nordlichter leuchtende Bögen, die die Toten ins Jenseits geleiten, für die Samen Zeichen des Unheils. Die Wikinger hingegen sahen in den Nordlichtern Spiegelungen der Rüstungen der Walküren. Diese gefürchteten Kriegerinnen wurden von Odin auf die Erde geschickt, um dort die besten Krieger zu rekrutieren und sie nach Walhalla zu führen, um die alles entscheidende Schlacht, bezeichnet als Ragnarök, zu führen und anschließend ein neues Zeitalter einzuläuten.

Möglichkeit Polarlichter zu entdecken auf den Routen, die auf den Seiten 110-111, 114-115, 118-119 und 130-131 beschrieben sind.

EIN FASZINIERENDES NATURPHÄNOMEN



Herbstpracht von den Lofoten bis zu den norwegischen Fjorden



Die von der Brandung geformte Küstenlinie Norwegens offenbart unglaubliche Landschaften und faszinierende Naturschätze. Genießen Sie wie die Norweger das Leben in der freien Natur, ohne ihr zu schaden. Dieses philosophische Konzept wird auch *Friluftsloven* genannt. Im sanften Licht, das die Ankunft des Winters ankündigt, können Sie sich auf der Inselgruppe der Lofoten verlieren und die wilden Konturen und die beeindruckende Landschaft aus Felsen, Sand und Ebenen inmitten des Meeres beobachten. Tauchen Sie ein in die Natur und erleben Sie atemberaubende Fjorde, die von schneebedeckten Gipfeln überragt werden. Entdecken Sie das Erbe der Wikinger, die in Licht getauchten Küstenstädte und die Fischerdörfer an den Küsten. In der herrlichen Dämmerung der Jahreszeiten begleitet die Gischt des Meeres Ihre Reise ins Küstenherz Norwegens, zwischen die *Sker* (Felseninseln) und das Meer.



Narvik • Bergen

7. November 2024 - 14 Tage/13 Nächte an Bord

Ab 11 310 €⁽¹⁾

IHRE HIGHLIGHTS

- Brandneue Route: erstmals im Winter zu den Schätzen Norwegens zwischen den Inseln der Lofoten, majestätischen Fjorden und charaktervollen Städte
- Entdeckung des Lofoten-Archipels zwischen wilder Natur und dem Erbe der Wikinger
- Möglichkeit, das bezaubernde Schauspiel der Polarlichter zu beobachten
- Erkundung des Geirangerfjords, der zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört, und des Sognefjords, der zweitlängste Fjord der Welt
- Entdeckung der berühmten skandinavischen Architektur: Bryggen, das alte Hanseviertel von Bergen, das Jugendstilviertel von Ålesund und die dunkelroten Fischerhütten namens Rorbuer
- Aktivitäten im Winter*: Kajaktouren, die Lofoten zu Pferd, Eisangeln, Suche nach Polarlichtern und vieles mehr
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer während der gesamten Kreuzfahrt
- Workshops und Vorträge mit unseren Fotobotschaftern, renommierten Fotografen, damit Schnappschüsse noch besser gelingen

**Aktivitäten müssen vor der Abfahrt gebucht werden.*

Inkludiert in der Kreuzfahrt⁽⁹⁾: Flug Paris/Narvik, Transfers und Flug Bergen/Paris

Das Leben im Rhythmus der Fjorde

Die norwegischen Fjorde mit PONANT im Sommer zu entdecken, ist ein faszinierendes Erlebnis. Ab 2024 bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Fjorde an Bord der *Le Commandant Charcot* auch zum Ende des Herbst, kurz bevor der Winter einbricht, zu erkunden. Zu dieser besonderen Jahreszeit, in der die Region in warmen Farben erstrahlt und die Dämmerung schon früh hereinbricht, sind die Eindrücke besonders intensiv. Die mystischen Landschaften entfalten ihre ganze Wirkung und die epischen Geschichten der Wikinger werden zum Leben erweckt.

Herbst, allein auf der Welt

In den norwegischen Fjorden hat die Natur das Sagen. Die schroffen Berge, ein Vermächtnis der alten Gletschertäler, fallen in das türkisfarbene Wasser der Meeresarme hinab, die sich durch das Landesinnere ziehen. Wer zur Herbstzeit hier auf dem Wasser durch die Landschaften gleitet, wird mit spektakulären Anblicken belohnt. Die Farben der Monate Oktober und November mit ihren goldenen, orangefarbenen, manchmal grünen und andernorts tiefroten Laubbäumen, die sich entlang der Küste erstrecken, haben etwas Magisches an sich. Für

einen Moment könnte man meinen, in Kanada zu sein, doch dieser Eindruck verfliegt schnell wieder. „Die Abenddämmerung fällt mitten am Tag über uns herein und taucht uns in eine unvergleichliche, mystische Atmosphäre“, erinnert sich Camille Bignan, Produktmanagerin für Landausflüge bei PONANT und Norwegen-Spezialistin.

Die *Le Commandant Charcot* bietet den Gästen an Bord ein völlig neues Erlebnis, bei denen sie die schönsten Landschaften des Landes durchqueren, sei es auf den Lofoten oder in Bergen.





Ein Leben an der frischen Luft

Die Norweger lernen von klein auf, das Leben in der freien Natur zu genießen. Diese Philosophie, bezeichnet als *Fridluftsliv*, ist in der lokalen Kultur tief verwurzelt. Hinzu kommt das Konzept des *Kos*, der einfachen Idee, eine gute Zeit zu haben. So treffen sich die Bewohner unabhängig von der Jahreszeit und den Unwägbarkeiten des Wetters zum Wandern, Zelten oder Skifahren, um die Seen und Wälder in ihrer Umgebung zu entdecken und eine Verbindung mit der Natur aufzubauen, die unbestreitbar zu ihrem seelischen Gleichgewicht beiträgt. Diese Art, gelassener zu leben, hat sogar in einem Gesetz namens *Friluftsloven* Ausdruck gefunden. Das Gesetz gewährt freien Zugang zur Natur des Landes mit nur sehr wenigen Einschränkungen. Kurz gesagt: Die Natur gehört allen.

In der Haut eines Wikingers

Wenn man von der *Le Commandant Charcot* aus die Aussicht genießt, kann man sich gut vorstellen, wie plötzlich die Segel eines Wikingerschiffs in der Ferne auftauchen und Schlachtrufe in den Bergen widerhallen. Noch lebendiger wird dieser Eindruck während eines Besuchs in Nordfjordeid. „*Eine eindrucksvolle Nachbildung des größten Schiffs der damaligen Zeit versetzt die Gäste viele Jahre zurück in die Vergangenheit. Das Schiff ist bis ins kleinste Detail durchdacht, einschließlich der Skulpturen, die es einst schmückten*“, schildert Camille Bignan.

Hier wird das Abenteuer durch konkrete Bilder ergänzt. Gleichzeitig wird die Tapferkeit der Wikinger veranschaulicht, die den Mut hatten, Lebensräume mit einer derart rauen Natur zu erschließen.



Skandinavischer Zauber und Weihnachtsmärkte



Der Winter hält Einzug in der Ostsee. Entdecken Sie die großen Städte entlang der Ostsee zu dieser ganz anderen Jahreszeit wieder: Die bittere Kälte dieser alten Hochburgen tut dem Zauber der beleuchteten Stadtviertel und der skandinavischen Traditionen keinen Abbruch. Der Duft von Lebkuchen strömt von den Weihnachtsmärkten und verbreitet eine einladende Atmosphäre. Von der behaglichen Atmosphäre Ihres Schiffes aus können Sie durch die großen Panoramafenster faszinierende Naturlandschaften und außergewöhnliche Stadtbilder entdecken. Im morgendlichen Licht oder bei festlicher Beleuchtung spiegeln die gepflasterten Straßen den Jugendstil wider. In einigen Teilen strukturieren Festungsanlagen die Straßen, während sich andernorts gotische und barocke Architektur mit modernen Gebäuden vermischen: Im winterlichen Licht sind die baltischen Städte ein beeindruckender Anblick.



Helsinki • Helsinki

2. und 11. Dezember 2024

10 Tage/9 Nächte an Bord

Ab 7 650 € ⁽¹⁾

Abfahrt am 2. Dezember 2024: In Begleitung von Julien Gueslin, Historiker und Experte für die baltischen Staaten.



Abfahrt am 11. Dezember 2024:

In Begleitung von Jacques Nebot, dem Gründer des Hauses Kaviari und großer Kaviar-Experte sowie eines Sternekochs.

IHRE HIGHLIGHTS

- Brandneue Reise von PONANT zu den bekanntesten Städten an der Ostsee während der zauberhaften Winterzeit
- Die Vorbereitungen auf Weihnachten erleben sowie den Zauber der Wintertraditionen und der skandinavischen Lebensart genießen
- Entdeckung des örtlichen Kunsthandwerks und der lokalen Küche auf den traditionellen Weihnachtsmärkten
- Beobachtungen einer faszinierenden Landschaft, wie etwa die Stockholmer Schärengärten
- Der Zauber skandinavischer Städte außerhalb der Hauptsaison
- Magischer Overnight-Aufenthalt mit Blick auf die Altstadt von Stockholm



Nordische Traditionen: ein zauberhafter Winter

Die winterlichen Landschaften Skandinaviens sind der Inbegriff des Zaubers der Weihnachtszeit. Jeder kennt sie, die Bilder von dichten, schneebedeckten Wäldern, von Städten und Dörfern, die im schönsten Lichterglanz erstrahlen, von gefrorenen Seen unter einem schimmernden Himmel. Ganz leise, im Flüsterton, vernimmt man ein paar märchenhafte Geschichten aus der Region, einer Region, in der die Traditionen der Natur huldigen und in der die Natur die Traditionen nährt.



Das Weihnachten der Trolle...

Eine Form von Magie liegt in der Luft, und ergreift die Herzen der Menschen: Weihnachten ist da. Voller Neugierde verstecken sich die Trolle in den schneebedeckten Bergen Skandinaviens. Sie sind fasziniert von diesem traditionellen Fest und beschließen, sich auf den Weg ins nächste Dorf zu machen, um die Feierlichkeiten zu beobachten. Als sie sich in aller Stille nähern, um nicht erwischt zu werden, entdecken sie die mit tausenden glitzernden Girlanden geschmückten Häuser, die riesigen Tannenbäume, die mit unzähligen Talismanen und Gegenständen geschmückt sind. Eine Kugel hier, ein hölzerner Elch dort... Durch die großen Fenster beobachten sie, wie die Familien Geschenke austauschen und sich zum Festmahl zusammenfinden. Trotz der winterlichen Kälte spüren eine unbeschreib-

liche und überwältigende Wärme in sich aufsteigen. Weihnachten ist also ein Fest der Liebe und des Miteinanderteilens? Auch sie wollen dabei sein! Mit unschuldigem Herzen bereiten sie sodann kleine Geschenke vor – hauptsächlich kleine Naturschätze, die sie im Laufe der Jahre im Umland gesammelt haben. Diese legen sie vor den Häusern ab, und erlauben sich dabei den einen oder anderen Streich. Plötzlich beginnen die Schneeflocken durch die Luft zu wirbeln und die Schneemänner verwandeln sich in andere Kreaturen. Das ist ihre Art, dem Weihnachtsfest der Menschen einen zusätzlichen Hauch von Magie zu verleihen. Mit Verwunderung werden die Menschen die Anwesenheit der Trolle spüren, während sie dem Treiben der verwunschenen Natur zuschauen.





... und der *Nisser*, den wichtelartigen Kreaturen der skandinavischen Folklore

Trolle gehören zweifellos zum skandinavischen Weihnachtsfest, aber es gibt noch ein anderes Wesen, das sogar noch wichtiger ist als der Weihnachtsmann. Die Rede ist vom *Nisse*, wie er auf Norwegisch heißt. Ein *Nisse* ist eine Art älterer, wichtelartiger Hausgeist, den man an seinem langen Bart, seiner roten Kleidung und seiner spitzen Mütze erkennt. Laut den Erzählungen kann er aber auch andere Gestalten annehmen.

Jedes Jahr, wenn die Feierlichkeiten vor der Tür stehen, stellen die Familien ihm eine Schale Milch hin, um ihm dafür zu danken, dass er das Haus beschützt hat. Denn das Märchenwesen ist dafür bekannt, über Bauernhöfe und Häuser zu wachen, damit die Bewohner ruhig schlafen können. So brauchen sie keine Angst um ihre Kinder und ihr Land zu haben, denn der *Nisse* wacht und behütet alles, selbst im tiefsten Winter.

Ein Winter im Rhythmus der traditionellen Feste

Zwei Dinge haben alle skandinavischen Märchen gemeinsam: die Anwesenheit von außergewöhnlichen Kreaturen und die Huldigung der Natur. Das trifft auch auf die traditionellen Feste in Skandinavien zu. Diese zeugen von einer reichen Kultur, die den Winter mit Leben erfüllt und die kalten Monate märchenhafter erscheinen lässt als andernorts. Jedes dieser Feste ist eine Gelegenheit, die Familie, die Natur und die einfachen Dinge des Lebens zu feiern. In Finnland zum Beispiel beginnen die winterlichen Feierlichkeiten schon Anfang November mit dem Fest *Kekri*, bei dem die Ahnen mit großen Festessen, Tänzen und Ritualen geehrt werden, um im kommenden Jahr eine gute Ernte

zu erzielen. Anschließend folgt für die Schweden der Gedenktag der Heiligen Lucia, auch Lucia-Fest genannt. An diesem Tag wird ein weiß gekleidetes Mädchen als Symbol der Hoffnung mit Kerzen gekrönt und eine Prozession veranstaltet, um das Licht herbeizurufen und die Dunkelheit des Winters zu vertreiben. Schließlich kommt in ganz Skandinavien *Jul*, Weihnachten, mit allem was dazugehört. Mitte Januar wird die Weihnachtsdekoration zum St.-Knuts-Tag (*Tjugondag Knut*) wieder entfernt. Man besinnt sich, genießt traditionelles Gebäck und bewundert die verschlafene Landschaft, die man das ganze Jahr über sorgsam gehütet hat.

Winterwunderland im Bottnischen Meerbusen



Genießen Sie zur Weihnachtszeit eine Reise in den Bottnischen Meerbusen und erleben Sie den Zauber des skandinavischen Winters mit all seinen Traditionen. Ob an Bord des Schiffes oder an Land, der Zauber der Weihnachtszeit verleiht der Freude in den öffentlichen Bereichen des Schiffes, den in der frühen Dämmerung beleuchteten skandinavischen Städten, dem Dorf des Weihnachtsmanns, Rovaniemi, und den nach würzigem Glühwein duftenden Weihnachtsmärkten eine besondere Atmosphäre. Unterwegs entdecken Sie faszinierende Landschaften, Städte mit Geschichte und Charakter, kleine Schären sowie die verschneiten Landschaften in Lappland und Finnland, ungezähmten Ufern und nördlichen Wäldern. Genießen Sie die Freuden des Winters bei einem Spaziergang im Schnee oder die flüchtige Pracht der Polarlichter.

PORTRÄT -
Renaud Capuçon,
ein Geiger auf hoher See.





Helsinki • Kemi

20. Dezember 2024 - 9 Tage/8 Nächte an Bord

Kemi • Helsinki

28. Dezember 2024 - 9 Tage/8 Nächte an Bord

Ab 9 220 € ⁽¹⁾



Zwei Musik-Kreuzfahrten in Partnerschaft mit Radio Classique und Begleitung von Alain Duault. Abfahrt am 20. Dezember 2024: **Weihnachtszauber mit Renaud Capuçon** und in Begleitung der Journalistin Laurence Ferrari. Abfahrt am 28. Dezember 2024: **Musikalische Silvesterreise im Bottnischen Meerbusen** in Begleitung des Geigers Augustin Dumay und der Cellistin Camille Thomas.

IHRE HIGHLIGHTS

- Brandneue Reise von PONANT zum Bottnischen Meerbusen
- Kreuzen durch die Schäreninseln der Höga Kusten (auch Hohe Küste), die zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde
- Den Zauber der skandinavischen Traditionen in der Winterzeit genießen
- Städte mit außergewöhnlichem Kulturerbe: die Altstadt von Rauma, das UNESCO-geschützte Kirchendorf von Gammelstad (von Luleå aus) und das neoklassizistische Oulu
- Kid Explorers Club in Partnerschaft mit der MAUD FONTENOY FOUNDATION
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer
- Inkludierte Aktivitäten: Schneeschuhwanderungen, Hunde- und Rentierschlittenfahrten, Laternenwanderungen, Eisangeln, spezielle Aktivitäten für Kinder, Besuch von Weihnachtsmärkten und optionale Aktivitäten wie Schneemobilfahrten oder Besuch von Rovaniemi, dem Dorf des Weihnachtsmannes

Inkludiert in der Kreuzfahrt⁽⁹⁾: Flug Paris/Kemi, Transfers und Flug Kemi/Paris.

Anlaufhäfen im Norden, Reize des Winters

Die Magie des Winters im Bottnischen Meerbusen. Diese Route führt die Gäste in die Küstenstädte Finnlands und Schwedens bis nach Lappland. Jeder Hafen hat seine Besonderheiten und stellt stolz sein architektonisches Erbe zur Schau. Die malerischen Städte laden dazu ein, beim Flanieren die besondere Weihnachtsstimmung dieser winterlichen Regionen auf sich wirken zu lassen. Wir stellen drei neue Anlaufhäfen vor.

*Ein bisschen Geschichte mit
Jean-Louis Joret, Lektor bei PONANT und
Spezialist für Skandinavien.*



LULEÅ, DER CHARME ALTER SCHWEDISCHER DÖRFER

Luleå liegt am Ende des Bottnischen Meerbusens und ist eine der bedeutendsten Hafenstädte Schwedens. Vor ihr erstreckt sich ein Archipel aus Hunderten von Inseln. Wenn man die Stadt erkundet, verfällt man schnell dem Charme der Gassen des historischen Stadtkerns, der zum UNESCO-Welterbe zählt. Auch das malerische Gammelstad ist mit seinen rot gestrichenen Holz-

häusern und der Kirche im Zentrum ein Beispiel für die typischen skandinavischen Dörfer der damaligen Zeit, die auch als Kirchendörfer bezeichnet werden. Bei einem Spaziergang durch die Straßen trifft man nicht selten auf Menschen, die gerade von einer Schneeschuhwanderung, einer Hundeschlittenfahrt oder einem unvergesslichen Abend im Schein der Nordlichter zurückgekehrt sind.

„Die Lage der heutigen Stadt geht auf das Ende des 17. Jahrhunderts zurück. (...) Die Stadt und der Hafen mussten Gammelstad aufgrund einer Landhebung verlassen und siedelten sich an der heutigen Küstenlinie an.“



RAUMA, EINE DER ÄLTESTEN STÄDTE FINNLANDS

Wenn man in der kleinen Küstenstadt Rauma am Ostufer des Bottnischen Meerbusens an Land geht, fühlt man sich in eine andere Welt versetzt. Auch im Winter behält sie ihre mittelalterliche Atmosphäre bei. Bei einem Spaziergang durch die gepflasterten Gassen der 1442 gegründeten Altstadt, bei dem einem die frische Luft um die Nase weht, entdeckt man eines der am besten erhaltenen Zeugnisse finnischer Geschichte. Die 600 Holzhäuser im nordischen Baustil, deren leuchtende Fassaden einen Kontrast zu den weißen Böden und Dächern bilden, versetzen uns in ein anderes Jahrhundert. Eine

Reise in die Vergangenheit, die man am besten auf dem Weihnachtsmarkt oder in einer Decke eingekuschelt auf der Terrasse eines Cafés genießt. Mit einem würzigen *Glögi* – dem traditionellen Glühwein – in den Händen kann man sich bestens aufwärmen.

"Die Altstadt wurde um 1853 während des Åland-Krieges von den französisch-britischen Flotten teilweise bombardiert, etwa zur gleichen Zeit des Krimkriegs."



OULU, EINE MODERNE GROSSSTADT

In der Stadt Oulu befinden wir uns fast schon in Lappland. Das Zentrum dieser bedeutenden finnischen Kultur- und Universitätsstadt ist von neoklassizistischer Architektur geprägt, die zu dieser Jahreszeit durch die festliche Beleuchtung in Szene gesetzt wird. Familien von nah und fern treffen sich in den Cafés, um gemeinsam zu essen, sich Geschichten zu erzählen oder Lieder zu singen. Auf dem Marktplatz kann man die Bibliothek, die ortsbekannte Statue eines rundlichen Polizisten und die Menschen beim Schlittschuhlaufen in geselliger Atmosphäre bewundern – ein perfekter Ort, um das unverwechselbare Flair des Winters einzufangen.

„Bereits Anfang des 17. Jahrhunderts wurde diese Stadt gegründet. Der Grund? Das sogenannte „Kiefernteer“. Schon seit der Wikingerzeit wird dieser zum Bau von Schiffen verwendet.“

Sankt-Lorenz-Strom im Herzen des Winters



VIDEO - Überraschungen, Emotionen, Staunen: Erleben Sie unsere Teams bei einer Vorerkundungstour in Québec, um für Sie exklusive und neue Erlebnisse zu schaffen.



Weltpremiere: Begeben Sie sich auf ein exklusives Abenteuer entlang des eisigen Sankt-Lorenz-Stroms, eine einzigartige Reise mitten im kanadischen Winter, wenn der Fluss für gängige Schiffe unzugänglich ist. Von der behaglichen Atmosphäre Ihres Schiffes aus können die Veränderungen in den bezaubernden Landschaften verfolgen, in denen die Natur das Sagen hat: boreale Wälder mit unberührten Nadelbäumen, schneebedeckte Täler und ein Meer aus Eis. An Land können Sie an typischen Winteraktivitäten wie Eisangeln, Schneeschuhwanderungen oder Hundeschlittenfahrten teilnehmen und mit etwas Glück die ikonischen Karibus, Elche oder Schwarzbären in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten. Genießen Sie die Gastfreundschaft in Québec und lernen Sie bei Begegnungen mit lokalen Gemeinschaften mehr über das Volk der Innu. Ein Sprichwort der Saguené besagt: *„Es gibt keinen anderen Ort, an dem man Kälte mit so viel Wärme erlebt.“*



Saint-Pierre und Miquelon · Québec

17. Januar und 10. Februar 2025

13 Tage/12 Nächte an Bord

Québec · Saint-Pierre und Miquelon

29. Januar und 22. Februar 2025

13 Tage/12 Nächte an Bord

Ab 19 985 €⁽¹⁾

IHRE HIGHLIGHTS

- Weltneuheit: Erkundung des Sankt-Lorenz-Stroms im Winter – exklusiv mit PONANT – auf einer Reise ins Herz der Natur, die nur an Bord der *Le Commandant Charcot* möglich ist
- Besuch traditioneller Dörfer und Begegnung mit den Gemeinschaften der Innu und Micmacs
- Möglichkeit, das bezaubernde Schauspiel der Polarlichter zu beobachten
- Unvergessliche Overnight-Aufenthalte, um sich die Zeit zu nehmen, das gebotene Schauspiel zu bewundern
- Landschaft: große Weiten, Fjorde, unberührte boreale Wälder, Packeis, schneebedeckte Täler
- Begleitung durch ein Team fachkundiger Naturführer
- Workshops und Vorträge mit unseren Fotobotschaftern, renommierten Fotografen, damit Schnappschüsse noch besser gelingen
- Inkludierte Aktivitäten im Winter: Kajaktouren, Eisangeln und Verkostung von rohem Rotbarsch, Hundeschlittenfahrten, Fatbiking, Polarwanderungen (mit oder ohne Schneeschuhen)
- Optionale Aktivitäten: Skijöring zu Pferd, Eiskanu und Eisklettern
- Abfahrten am 10. und 22. Februar 2025: Möglichkeit, die Geburt von Robbenbabys auf den Magdalenen-Inseln (weltweit einziger Ort, wo dies möglich ist) zu beobachten

Inkludiert in der Kreuzfahrt⁽²⁾: je nach Abfahrt entweder Flug Montreal/Saint-Pierre und Miquelon und Transfer ODER Transfer und Flug Saint-Pierre und Miquelon/Montreal.



Das Volk der Innu: die Jahrtausendealte Seele Québécois

Der indigenen Volksgruppe der Innu, die ursprünglich aus der Region Labrador und aus dem Nordosten Québecs stammt, gehören heute mehr als 27.000 Menschen an. Obwohl sie weitgehend unbekannt sind, gibt es sie bereits seit Jahrtausenden. Im Winter 2024/2025 werden die Gäste an Bord der *Le Commandant Charcot* zum ersten Mal mit der Innu-Gemeinde von Sept-Îles Bekanntschaft machen. José Sarica, Direktor für die Entwicklung von Expeditionskreuzfahrten bei PONANT, hat sie bei seiner Vorerkundungsreise vor Ort bereits kennengelernt.

Um nach Sept-Îles im Norden des Sankt-Lorenz-Golfs zu gelangen, mussten José Sarica und sein Team mit Schneemobilen zunächst eine außergewöhnliche Landschaft durchqueren: den borealen Wald. *„Wir waren von dichtem Schnee umgeben. Die Luft war eisig und trocken“*, erklärt er. Am meisten überwältigte ihn jedoch der Kontakt mit Chrystal Fontaine und ihrer Gemeinde: *„Ich habe im Alter von 30 Jahren im Angesicht eines Karibus verstanden, dass ich zum Jagen gemacht bin“*, erzählte ihm die Innu-Frau, die das Jagen von ihrem Mann gelernt hat. Durch ihren Mann festigte Chrystal ihr Zugehörigkeitsgefühl zum Volk der Innu, obwohl sie sich ursprünglich für eine Nachfahrin der Métis gehalten hatte, eines anderen indigenen Volkes Ka-

nadas. *„Ich bin eine Innu, meine Kinder sind Innu. Das ist heute voll und ganz Teil unserer Identität“*, sagt sie und zeigt auf eine weiße Lederdecke, die in ihrem Zelt ausgebreitet ist.

Das Karibu, das in ihrer Kultur eine große Bedeutung hat, wird nicht nur zum Herstellen warmer Kleidung verwendet, sondern dient auch als Nahrungsmittel. *„Uns wurde Karibuh Herz-Suppe serviert, ein sehr kostbares Gericht. Das war ein richtiges Wohlfühlmoment“*, berichtet José Sarica. *„Wir waren gerührt und vollkommen im Hier und Jetzt!“*

HARMONIE UND TEILEN

Das Volk der Innu hat eine reiche Geschichte und viel Know-how. Es legt großen Wert darauf, seine traditionelle Lebensweise zu bewahren, in der die Natur eine zentrale Rolle spielt: *„Der Duft der Balsam-Tanne gleich am Eingang der kleinen Hütte durchströmt die Sinne, das Holzfeuer wärmt die Seele und die aufkommenden Nordlichter verleihen dem Moment noch mehr Magie“*, erinnert sich José Sarica. Das Staunen, die Harmonie, das Bewusstsein, einen zeitlosen Moment zu erleben... Das gesamte PONANT Team dieser Vorerkundung war von den demutsvollen Berichten und der Wärme dieser menschlichen Begegnungen tief bewegt. Auch die Innu waren begeistert: *„Wir freuen uns, dass die Welt sich für uns interessiert, dass wir anderen unsere Kultur zeigen können. Das ist das schönste Geschenk, das man uns machen kann“*, freut sich Chrystal, die bei der nächsten Begegnung Zelte aufstellen möchte, in denen Gäste übernachten können, die ein solch immersives Abenteuer wagen möchten. Ein exklusiver Aufenthalt im Winter, der viele spannende Momente verspricht!



Die *Le Commandant Charcot* steckt voller Überraschungen

Hinter den Kulissen von PONANT sind wir stets bemüht, Ihnen neue Erfahrungen zu bieten.

Die neue Saison für den Winter 2024/2025 nimmt mehr und mehr Gestalt an, wie Sie an den vorherigen Seiten dieses Katalogs bereits sehen können. Zusätzlich zu den schon dargestellten Reisen werden wir Sie außerdem auf weiteren neuen Routen in die nördlichen Regionen von Grönland und Kanada bringen. Und das bereits sehr früh in der Saison.

Zwischen monumentalen Eisbergen, die vom Packeis umschlossen sind, unberührten Landschaften und Begegnungen mit verschiedenen Inuit-Gemeinschaften ist die Arktis unendlich abwechslungsreich und bietet Ihnen tausend Facetten zum Träumen.



Kreuzfahrt erweitern

Erleben Sie vor und nach Ihrer Kreuzfahrt eine Auszeit vom Alltag und entdecken Sie faszinierende Landschaften und berühmte Orte. Genießen Sie besondere Momente und lassen Sie sich nach und nach vom Geist der Reise mitreißen.

AUF DER CHILENISCHEN WEINROUTE

Ab Santiago

Genießen Sie vor Ihrer Kreuzfahrt einen chilenischen Kurzurlaub und besuchen Sie die Städte und Weingüter, für die das Land berühmt ist. Sie werden das Maipo-Tal, seine Geschichte und seine Weinberge bei zwei geführten Touren durch die Weingüter Concha y Toro und Matetic kennenlernen, wobei eine Weinprobe und ein Mittagessen inbegriffen sind. Anschließend fahren Sie nach Valparaíso. Zwischen den Hügeln über dem Pazifik und den bunten Fassaden des historischen Viertels, das unter dem Schutz der UNESCO steht, entdecken Sie die kreative Kraft dieser Stadt, in die sich Pablo Neruda verliebte. Lassen Sie sich von der poetischen Atmosphäre der Stadt verzaubern und entdecken Sie La Sebastiana, das Haus des Schriftstellers, und die Wandmalereien, für die die Stadt berühmt ist.



3 Nächte

Preis: 4 370 €



3 Nächte

Preis: 4 330 €

ABENTEUER VOR DEN TOREN DER ARKTIS

Ab Longyearbyen

Tauchen Sie ein in die nördlichste Inselgruppe der Welt: Spitzbergen. In Longyearbyen können Sie das Museum und ein Kohlebergwerk besichtigen und in der Svalbard Craft Brewery das lokale Leben kennenlernen. Die faszinierenden Landschaften des Archipels offenbaren sich bei einer Fahrt mit dem Hundegespann oder einem Schnellboot in der Borebukta-Bucht, die von Walrossen bewohnt und von Gletschern umgeben ist. Im wunderschönen Isfjord, in Coles Bay, entdecken Sie eine ehemalige sowjetische Bergbausiedlung. Bei einem Abend in Camp Barentz unter der Mitternachts-sonne erfahren Sie mehr über die Geschichte des 1956 entdeckten Archipels.

PARISER ABENTEUER UND FRANZÖSISCHER LUXUS

Paris, vor und nach Ihrer Kreuzfahrt ab und/oder bis Tromsø, Lakselv, Narvik, Kemi, Saint-Pierre und Miquelon und Longyearbyen.

Das Le Meurice im Herzen von Paris ist ein inspirierender Ort, der im Laufe der Zeit von Künstlern geprägt wurde, die sich hier aufgehalten und ihre Inspirationen gesammelt haben. Im Gefolge seiner talentierten Bewohner, von Dalí und Zola bis Warhol und Dylan, gönnen Sie sich eine Auszeit und genießen Sie den Komfort des Palastes, der sich im Herzen des historischen Paris befindet. Zwischen dem Glanz des 18. Jahrhunderts und zeitgenössischem Komfort verkörpert dieser Palast sowohl friedliche Eleganz

als auch kreative Kraft, eine wahrhaft lebende Kunstgalerie. Sie werden auch die Gelegenheit haben, die köstlichen Gerichte am Tisch von Chefkoch Alain Ducasse zu genießen und an einem der kulturellen Angebote im Herzen der Stadt des Lichts teilzunehmen (optional).

3 Nächte

Ab 1 970 €



Je nach Verfügbarkeit, Preis pro Person, bei Doppelbelegung. Die vollständige Liste unserer Programme und die entsprechenden Preise sind ab 12 Monate vor Beginn der Kreuzfahrt auf unserer Website verfügbar. Diese Programme müssen vor der Abreise gebucht werden.



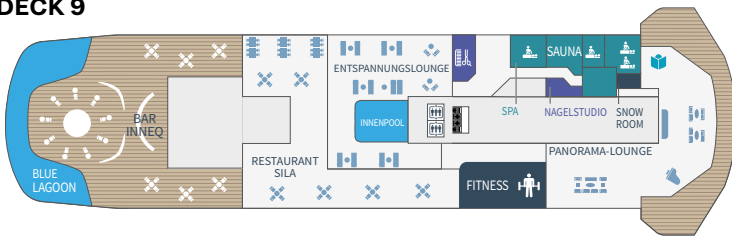
WILLKOMMEN AN BORD

Entdecken Sie das Schiff, die öffentlichen Bereiche sowie die verschiedenen Kabinen und Suiten.

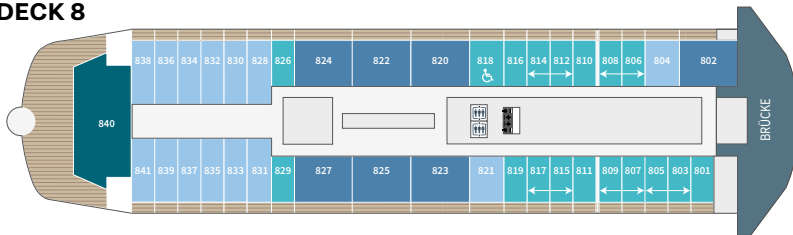


Deckpläne

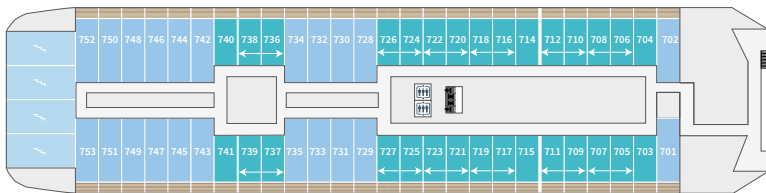
DECK 9



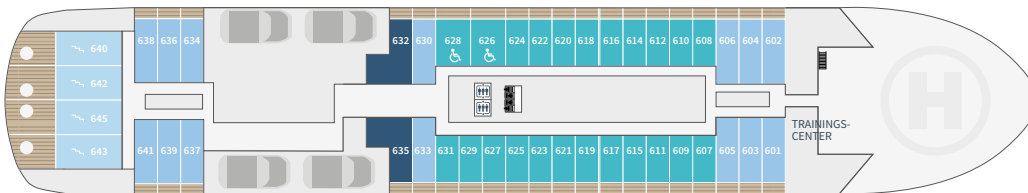
DECK 8



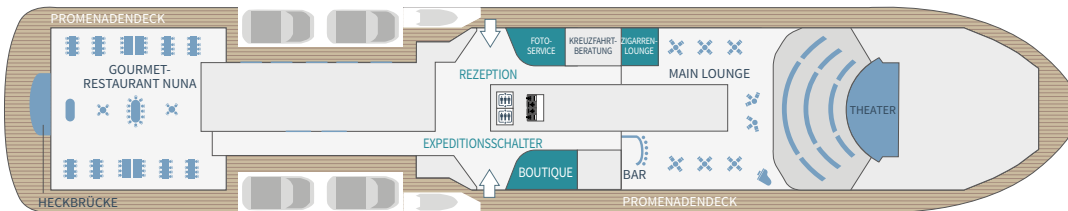
DECK 7



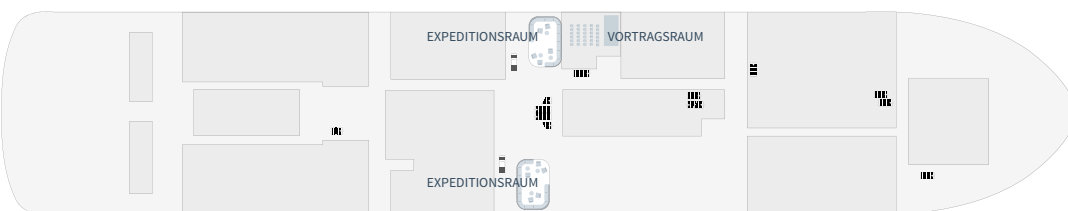
DECK 6



DECK 5



DECK 3



- Owner Suite
- Duplex Suite
- Privilege Suite Deck 8
- Grand Prestige Suite Deck 6
- ↔ Prestige Suite Deck 7 - 8
- Deluxe Suite Deck 6 - 7 - 8
- Prestige Kabine Deck 6 - 7 - 8



Gehen Sie virtuell an Bord der *Le Commandant Charot*.



Rezeptionsbereich



Boutique Illu („Haus“ in der Sprache der Inuit)



Atrium mit einer digitalen Kreation von Miguel Chevalier

DECK 9

Restaurant Sila - Panorama-Bar und Panorama-Lounge
- Fitness - Bio-SPA (Snow Room - Massageräume -
Sauna - Nagelstudio) - Davines Friseursalon - Entspan-
nungslounge - Detox-Bar - Innenpool - Blue Lagoon
- Außenbar Inneq - Bibliothek

DECK 8

Owner Suite - Deluxe Suiten - Privilege Suiten - Pres-
tige Kabinen (darunter 1 barrierefreie Kabine, ein Teil
der Prestige Kabinen ist in Prestige Suiten umwandel-
bar) - Brücke

DECK 7

Deluxe Suiten - Prestige Kabinen (ein Teil der Prestige
Kabinen ist in Prestige Suiten umwandelbar)

DECK 6

Duplex Suiten - Grand Prestige Suiten - Deluxe Suiten
- Prestige Kabinen (darunter 2 barrierefreie Kabinen)

DECK 5

Gourmet-Restaurant Nuna - Theater - Main Lounge -
Zigarren-Lounge - Boutique - Rezeption - Expeditions-
schalter - Fotoservice

DECK 4

Medizinisches Zentrum

DECK 3

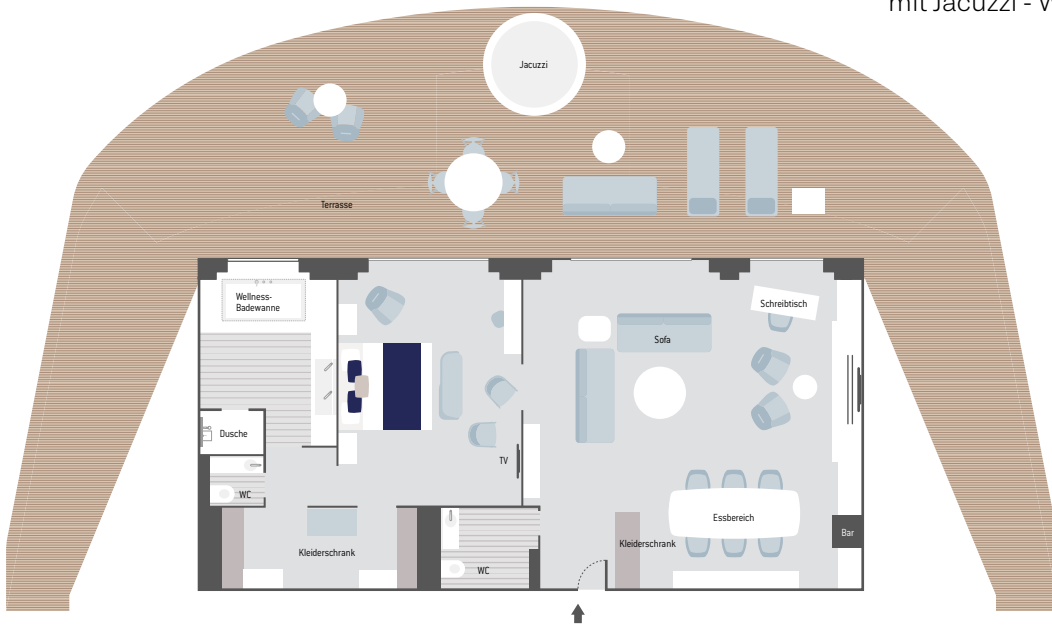
Zwei Räume (je einer Backbord und Steuerbord) für
Briefings vor Landgängen und Ein- und Ausschiffungen
- Vortragsraum

Übersicht der Kabinen

● Owner Suite

115 m² + 186 m² private Terrasse
mit Jacuzzi - Wellness-Badewanne

360°-TOUR



Wohnbereich der Owner Suite, Deck 8

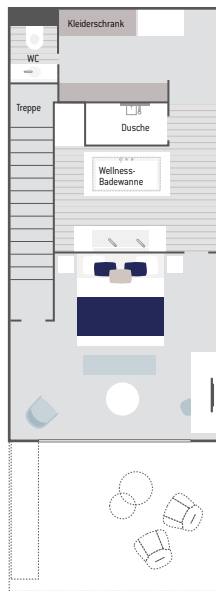
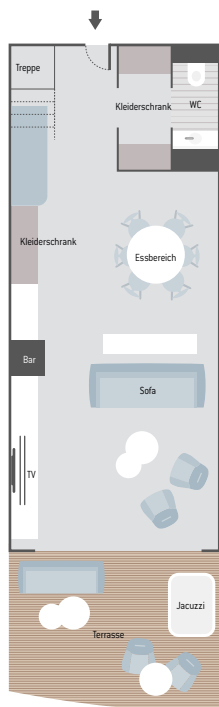


Schlafbereich der Owner Suite, Deck 8



Terrasse der Owner Suite, Deck 8

EINTAUCHEN - Erkunden Sie mit den 360-Grad-Rundgängen die einzelnen Kabinen und Suiten der *Le Commandant Charcot*. Scannen Sie dafür einfach den jeweiligen QR-Code und kommen Sie virtuell an Bord.



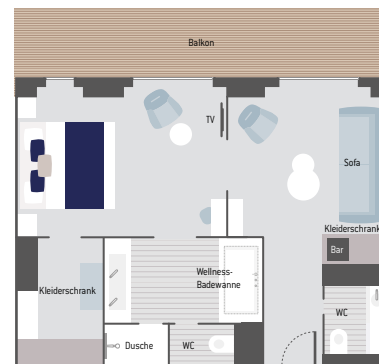
● Duplex Suite

94 m² + 26 m² private
Terrasse mit Jacuzzi -
Wellness-Badewanne

360°-TOUR



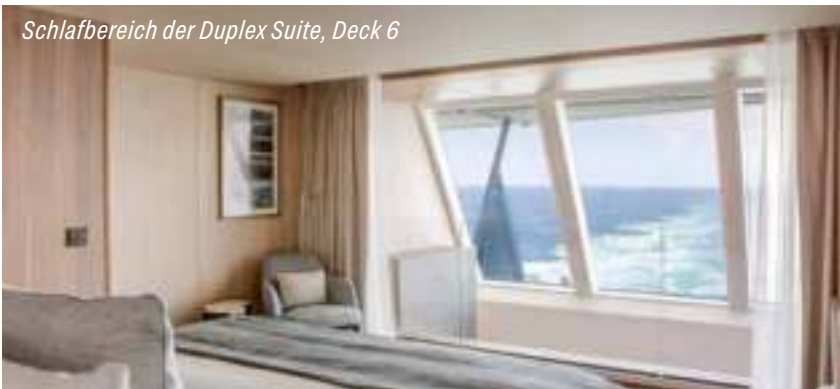
360°-TOUR



● Privilege Suite

48 m² + 12,5 m² privater Balkon -
Wellness-Badewanne

Schlafbereich der Duplex Suite, Deck 6



Wohnbereich der Duplex Suite, Deck 6

Wohnbereich der Privilege Suite, Deck 8





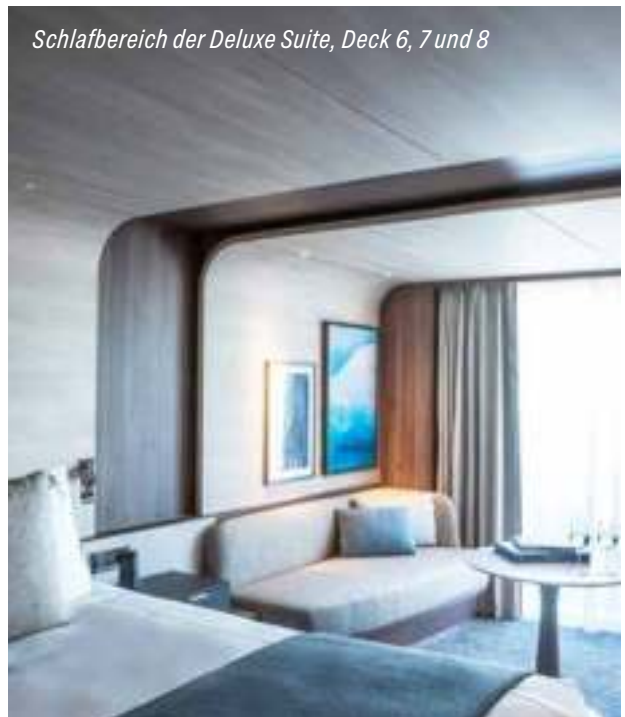
Wohnbereich der Grand Prestige Suite, Deck 6



Schlafbereich der Prestige Kabine, Deck 6, 7 und 8



Schlafbereich der Prestige Suite, Deck 7 und 8



Schlafbereich der Deluxe Suite, Deck 6, 7 und 8

Grand Prestige Suite ●

42 m² + 5 m² privater Balkon

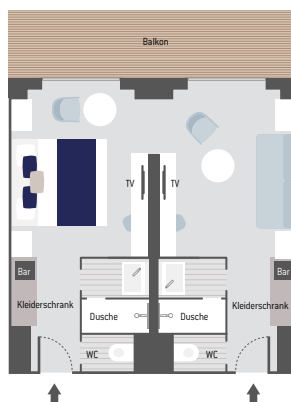
360°-TOUR



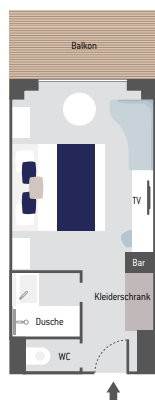
Prestige Suite

40 m² + 10 m² privater Balkon

360°-TOUR



360°-TOUR



Prestige Kabine ●

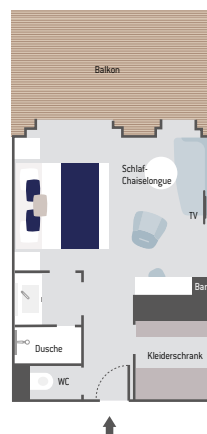
20 m² + 5 m² privater Balkon



Deluxe Suite

28 m² + 5 m² privater Balkon

360°-TOUR



KABINENAUSSTATTUNG

- Privater Balkon bei all unseren Kabinen und Suiten
- Terrasse bei den Duplex Suiten und der Owner Suite
- Butler-Service und Priority Boarding: Owner Suite, Duplex Suiten, Privilege Suiten und Grand Prestige Suiten
- Individuell einstellbare Klimaanlage
- Kingsize-Doppelbett oder zwei Einzelbetten, Kabinen mit Verbindungstür möglich, Kinder willkommen
- Minibar - 24-Stunden-Roomservice
- Satelitten-TV (abhängig von Fahrgebiet), große Filmauswahl
- Bluetooth-Lautsprecher von Bose™
- Elektronischer Safe
- Auswahl hochwertiger Pflegeprodukte von Diptyque Paris / separates WC
- Frisiertisch, Fön, Bademäntel
- Telefon per Satelittenverbindung
- 110/220 Volt Steckdosen
- Kostenfreier Internetanschluss und WLAN-Zugang*

**Je nach Fahrgebiet kann es sein, dass die WLAN-Verbindung aus Gründen, die außerhalb unserer Kontrolle liegen, nicht verfügbar ist.*

FORMALITÄTEN

Für alle Kreuzfahrten

Die untenstehenden Informationen sind aktuell gültig. Änderungen können jedoch jederzeit ohne vorherige Informationen der jeweiligen Regierungseinrichtungen auftreten. Bitte kontaktieren Sie Ihre zuständigen Behörden für Informationen zu Visa- und Gesundheitsbestimmungen.

Ihr Reisepass muss bis mindestens sechs Monate nach Reiseende gültig sein und mindestens zwei leere, unbenutzte Seiten für jedes benötigte Visum enthalten. Befleckte

Seiten oder Seiten mit Stempelabdrücken von schon benutzten Seiten sind nicht verwendbar. Reisende, die von geplanten Einschiffungs- und Ausschiffungshäfen abweichen, sollten sich über die Einreisebestimmungen des jeweiligen Landes informieren. Sollten Sie nicht im Besitz der nötigen Ausweispapiere sein, ist PONANT von Gesetzeswegen verpflichtet, Ihnen den Zutritt zum Schiff zu verweigern. Ihnen steht in diesem Fall keine Erstattung des Kreuzfahrtpreises zu.

Besondere Formalitäten

ARKTIS

Reykjavík • Reykjavík 16. und 26. April, 6., 16. und 28. Mai, 11. Juni 2024 ⁽⁴⁾

Reykjavík • Longyearbyen 25. Juni 2024 ⁽⁴⁾

Longyearbyen • Reykjavík 26. Juli und 26. September 2024 ⁽⁴⁾

Reykjavík • Nome 12. August 2024 ^{(1) (3) (4)}

Nome • Longyearbyen 6. September 2024 ⁽⁴⁾

Saint-Pierre und Miquelon • Québec 17. Januar und 10. Februar 2025 ^{(3) (4) (5)}

Québec • Saint-Pierre und Miquelon 29. Januar und 22. Februar 2025 ^{(2) (4) (5)}

ANTARKTIS

Punta Arenas • Ushuaia 2. November 2023 ⁽⁴⁾

Ushuaia • Ushuaia 16. und 28. November, 12. Dezember 2023 ⁽⁴⁾

Ushuaia • Lyttelton 7. Januar 2024 ⁽⁴⁾

Lyttelton • Ushuaia 6. Februar 2024 ⁽⁴⁾

(1) **USA:** Evtl. wird ein Visum benötigt. Bitte kontaktieren Sie das amerikanische Konsulat in Ihrer Nähe für weitere Informationen. Wird kein Visum benötigt, muss vor der Einreise zwingend via Internet unter <https://esta.cbp.dhs.gov> eine elektronische Einreiseerlaubnis („Electronic System for Travel Authorization“ - ESTA) eingeholt werden. Bitte beachten Sie, dass auch bei Vorliegen einer Einreiseerlaubnis nach diesem neuen elektronischen Verfahren (wie auch bei Vorliegen eines gültigen US-Einreisevisums) die abschließende Entscheidung

über die Einreise weiterhin den US-Grenzbeamten vorbehalten bleibt. Bitte drucken Sie Ihre ESTA-Genehmigung aus und bewahren Sie eine Kopie davon zusammen mit Ihrem Reisepass auf. Bitte senden Sie uns bis spätestens 45 Tage vor Reiseantritt eine Kopie des ESTA zu.

(2) **Kanada:** Einreise (oder Durchreise) auf dem Luftweg: Evtl. wird ein Visum benötigt. Bitte kontaktieren Sie die Webseite des kanadischen Konsulats für weitere Informationen www.canada.ca/en/index.html. Wird kein Visum benötigt, müssen Reisende vorab online eine „Electronic Travel Authorization“ (ETA) einholen. Bitte drucken Sie Ihre ETA-Genehmigung aus und bewahren Sie eine Kopie davon zusammen mit Ihrem Reisepass auf.

(3) **Kanada:** Einreise auf dem Seeweg: Es ist keine „Electronic Travel Authorization“ (ETA) erforderlich.

(4) **Le Commandant Charcot:** Bitte beachten Sie, dass bei der Aktivität „Polarsprung ohne Neoprenanzug“ (**Polar Plunge**) zusätzlich ein EKG (Elektrokardiogramm), eine Bescheinigung des Hausarztes benötigt wird, dass es keine Kontraktionen für das Eintauchen in Eiswasser gibt. Für Personen unter 18 Jahren wird eine eidesstattliche Erklärung der Eltern oder Erziehungsberechtigten benötigt, dass sie schwimmen können. Ein Elternteil oder Erziehungsberechtigter muss während der Aktivität anwesend sein.

(5) **Kajaktouren in Polarregionen:** Für Personen unter 18 Jahren, die am Kajakfahren teilnehmen möchten, wird eine eidesstattliche Erklärung der Eltern oder Erziehungsberechtigten benötigt, dass sie schwimmen können. Ein Elternteil oder Erziehungsberechtigter muss während der Aktivität anwesend sein.

Wichtige Informationen

Um Ihre Einreise in ein oder mehrere Länder zu gewährleisten, müssen Sie zuvor die für jedes Land geltenden Formalitäten und Gesundheitsbedingungen erfüllen. **Mit nur wenigen Klicks in unserer Online-Suchmaschine finden Sie alle Formalitäten, die Sie vor der Abreise erledigen müssen** (Visum, Einreisegenehmigungen für jedes Land, Impfungen usw.): <https://de.ponant.com/formalitaeten>

Die internationale Lage kann sich schnell ändern, daher sollten Sie diese Informationen vor Ihrer Abreise regelmäßig überprüfen. Bitte beachten Sie jedoch, dass wir unseren Gästen immer empfehlen, sich direkt bei den zuständigen nationalen Einwanderungs-, Zoll- und Grenzkontrollbehörden über die für ihren speziellen Fall geltenden Vorschriften zu informieren. PONANT ist nicht verantwortlich für Entscheidungen, die von Gästen auf der Grundlage von der Online-Suchmaschine bereitgestellten Informationen treffen.

Visum: Bitte überprüfen Sie vor Ihrer Abreise sorgfältig, dass all Ihre beantragten Visa für das richtige Datum und den richtigen Zeitraum in den jeweiligen Ländern gültig sind, um unangenehme Situationen zu vermeiden.

Liste verbotener Gegenstände an Bord: Eine vollständige Liste der verbotenen Gegenstände an Bord finden Sie hier: https://l.ponant.com/CGV_DE. Wenn Sie eines dieser Produkte oder Gegenstände in Ihrem Besitz haben, werden diese sofort konfisziert und dürfen nicht auf dem Schiff transportiert werden. Wenn ein an Bord mitgeführter Gegenstand als illegal eingestuft wird, werden die zuständi-

gen Behörden systematisch benachrichtigt.

Bedingungen für die Einschiffung und die Reisefähigkeit: Bitte lesen Sie aufmerksam die Bedingungen für die Einschiffung und Gesundheitszustand des Gastes unter: https://l.ponant.com/CEAP_DE. Jede neue Reservierung setzt die Annahme dieser Bedingungen voraus.

Wichtiger Hinweis zur Benutzung von Drohnen: Die Benutzung von Drohnen ist an Bord der PONANT Schiffe strengstens untersagt, sowohl während der Fahrt als auch im Hafen oder an Anlegestellen. In der Arktis ist die Benutzung von Drohnen durch die internationalen Polar-Regelungen auch an Land strengstens untersagt. In den anderen Regionen unterliegt eine eventuelle Nutzung von Drohnen dem Erhalt einer Genehmigung bei den zuständigen Behörden der einzelnen Länder und der durchquerten Gebiete sowie dem Vorliegen eines Drohnenführerscheins, den der Benutzer in seinem Herkunftsland erwerben muss. Der Erhalt dieser Genehmigungen geht zu Lasten der Gäste. Die Genehmigungen müssen jederzeit vorgezeigt werden können. Gäste, die gegen diese Genehmigungspflicht verstoßen, machen sich strafbar.

Medikamente: Wenn Sie sich zum Reisezeitpunkt in ärztlicher Behandlung befinden, vergessen Sie nicht ihre notwendigen Medikamente, falls nötig. Es wird empfohlen, dass Sie sich rechtzeitig vor Ihrer Abreise an einen Arzt wenden, um eine medizinische Beratung in Bezug auf Ihre Reise zu erhalten.



Polarexpeditionen

Polarparka: Bei der Ankunft an Bord erhalten Sie einen kostenfreien Polarparka (nur für Erwachsene erhältlich), wenn die jeweilige Expedition mit dem Logo „Parka geschenkt“ versehen ist. Bei aufeinanderfolgenden Reisen nur ein Parka pro Person.

Gummistiefel-Verleih: Wenn die jeweilige Expedition mit dem Logo „Verleih gratis“ versehen ist, erhalten Sie Gummistiefel kostenfrei an Bord geliehen.

Routenverlauf, Zwischenstopps sowie Ausfahrten und Anlandungen mit den Zodiacs sind abhängig von den Wetter- und Eisbedingungen und können nicht garantiert werden. Der Kapitän oder der Expeditionsleiter kann jederzeit dazu gezwungen sein, Aktivitäten abzusagen, zu unterbrechen oder sogar die Reiseroute zu ändern. Die endgültige Route wird vom Kapitän bestätigt, wobei die touristische Qualität und die Sicherheit der Gäste Vorrang haben. Seine Entscheidung wird mit der von den Behörden übereinstimmen.

Angesichts der Ablegenheit der von uns bereisten Regionen und einer dort fehlenden ausreichenden medizinischen Struktur, müssen medizinische Notfälle in der Regel

über den Luftweg erfolgen und sind daher sehr teuer. Ohne entsprechenden Versicherungsschutz müssen Sie alle Kosten für Sanitardienste und Sondertransporte eigenständig tragen. Wir empfehlen Ihnen daher dringend den Abschluss einer vollumfänglichen Versicherung. Seien Sie besonders vorsichtig bei der Auswahl Ihrer Versicherungsgesellschaft, insbesondere wenn Sie mit Ihrer Kreditkarte versichert sind. PONANT bietet verschiedene Versicherungspakete an.

Körperliche Voraussetzungen für den Polar Trek: Für die Teilnahme am Polar Trek müssen die Personen volljährig sein. Ein Elektrokardiogramm (EKG), das nicht älter als 6 Monate ist, sowie eine medizinische Untersuchung beim Bordarzt der *Le Commandant Charcot* sind verpflichtend. Teilnehmer sollten in einer guten körperlichen Verfassung sein: bereits Erfahrungen in Wintersportaktivitäten wie Skifahren, Schneeschuhwandern oder Langlauf und in der Lage sein, täglich 10 bis 15 km zu laufen.

Unsere allgemeinen und besonderen Geschäftsbedingungen finden Sie auf unserer Website.



INFOS & RESERVIERUNG

in Ihrem Reisebüro oder direkt bei uns unter:

+49 (0) 40 80 80 39 60


reservierung@ponant.com

FOLGEN SIE UNS AUF UNSEREN SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN

 facebook.com/LeCommandantCharcot

 Twitter: @ponant_cruises

 Instagram: @lecommandantcharcot

 YouTube: PONANT Yacht-Kreuzfahrten
& Expeditionen

ERSCHEINUNGSDATUM: JULI 2023



Recyclingpapier
aus 100 % Altpapier.
Dieses Druckmaterial
wurde mit dem
Blauen Engel
ausgezeichnet.



408 Avenue du Prado - 13008 Marseille - Frankreich
Betriebsstätte Deutschland - Alter Wall 34-36 - 20457 Hamburg

www.ponant.com

Lizenz 013060005

MAGLCC2425DE-AT-0723 – Alle Rechte vorbehalten. Es handelt sich um ein nicht verbindliches Dokument. Routenverlauf, Aktivitäten und Highlights sowie die in diesem Katalog verwendeten Fotos zeigen mögliche Ereignisse während der Kreuzfahrt, garantieren aber nicht deren Eintreten. Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik „Allgemeine Geschäftsbedingungen“ auf de.ponant.com. (1) Die Preise verstehen sich als ab-Preise, pro Person, auf Basis einer Doppelkabinenbelegung. Die in diesem Katalog angegebenen Preise entsprechen dem besten verfügbaren Tarif zum Zeitpunkt der Drucklegung im Juli 2023. Die Preise variieren im Laufe der Zeit je nach Auslastung der Kreuzfahrten und können ohne Vorankündigung geändert werden. Preise inklusive Haltegebühren. (2) Der Einzelkabinenzuschlag entfällt auf ausgewählten Abfahrten und Kabinenkategorien und ist abhängig von den jeweiligen Verfügbarkeiten zum Buchungszeitpunkt. Das Angebot kann sich ohne Anündigung ändern oder ganz entfallen. Alle Abfahrten mit diesem Angebot finden Sie auf unserer Website. (3) Von PONANT ausgewählte Flüge sind in der Economy-Klasse. Tarife vorbehaltlich Verfügbarkeit bei der Buchung. Preis pro Person. Alle Rechte für Fotografien und Abbildungen liegen bei: ©Studio PONANT: Sylvain Adenot, Olivier Blaud, Ophélie Bleunven, Romain Farge, Laurence Fischer, Joanna Marchi, Morgane Monneret. ©PONANT: Camille Bignon, Julien Fabro, Sue Flood, Mike Louagie, Cindy Miller Hopkins, JC Pieri, Teo Quillier, Gilles Trillard, Volette Vauchelle. @Istock: Kath Szafanski, Duncan1890, Evgeniy Blietskiy, Nick Tsuguliev, Sara Ortin Leon, RuslanKalin, ViadOrlov, Medaacek, Subodh Agnihotri, Elin Moe, Stamdret, Artur Dancs, Kevin Pluk, Paolo Graziosi, Sami Auvinen, Lainea, Edele Querini, Kjekol. ©AdobeStock: Neocortex, ACD Systems Digital Imaging, Tommy Dahl Markusen, Israel Sautier, Daniel Freese, Viktor Descenko. @Rv6Millard Photographie. ©M.Turbide. ©Stirling Design International. ©EYdis Gudmundsdottir. @RonClifford. @leMeurice. Illustrationen: S. 20-21: @Infostrates – S. 30-31, 61, 92-93: @Anne Ouward – S. 88: ©The Editorialist, Anne Ouward – S. 100: ©Studio PONANT – S. 116-117: @Full Content. Redaktion: Époque – The Editorialist – Full Content – Damien Guillou – Caroline Lumet. Katalogdesign und grafische Umsetzung: Studio PONANT – C&O Le Cabinet de Communication, Juli 2023.